

# Wiesbadener Tagblatt.

**Auflage: 9500.**  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

**Anzeigen:**  
Die einspaltige Garnanzelle ober  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 279.

Dienstag den 27. November

1888.

## Bekanntmachung.

Heute Dienstag, Vormittags 9 und Nachmittags  
2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Concursversteigerung  
C. Dahlen, Langgasse 50 hier.

Die Laden-Einrichtung und Mobilien kommen voraussichtlich  
Nachmittags zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 27. November 1888.

269 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. November 1888, Morgens  
10 Uhr werden im „Römer-Saale“ hier, Dosheimer-  
straße 15, im Auftrage des Herrn Justizraths Ebel  
hier als Verwalter der Concursmasse H. Bendel  
folgende neue, solid und fein gearbeitete Möbel, als:  
1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1  
Bettstelle ohne Rahme, 1 Kommode, 1 Servir-  
tisch, 1 Garderobe und 8 Nachttische,  
gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 26. November 1888.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Ferner werden daselbst um 11 Uhr auf frei-  
willigen Antrag versteigert:

1 nußbaum. Patent-Auszichtstisch, 1 nußbaum.  
Querspiegel, 2 nußbaum. Bettstellen mit hohen  
Hauptern, 2 lackirte Nachttische, 1 eichener  
Servirtisch, 3 Notensänder, 1 schwarzes  
Tischchen, 2 Bücherbretter, 2 Blatt spanische  
Wand, Ecktagere und 2 Handtuchhalter.

Die Sachen sind vollständig neu.

Wiesbaden, den 26. November 1888.

269 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

## Emser Brod

per Laib 4 Pfund 49 Pfg.

2 " 25 "

empfehlen täglich frisch die

Brod- und Fein-Bäckerei von L. Sattler,

Taunusstraße 17.

Namen und Gewicht auf jedem Brode. 9711

### Niederlagen

bei Herrn Kaufmann	P. Enders, Michelsberg 32.
" "	P. Hendrich, Dambachthal 1.
" "	J. Jäger, Hellmündstraße 46.
" "	J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
" "	M. Mais, Friedrichstraße 7.
" "	J. Schaab, Marktstraße 19.
" "	G. Stamm, Herrngartenstraße 17.

Meyer's Convers.-Lexikon 1888, 1., 2. u. 3. Bd.,  
gebunden, sind  
preiswürdig zu verkaufen bei J. Schauer, Adolphsallee 17, Stb.

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe für 1. und 2. Baß. 114

## Zur gef. Beachtung!

Carl Kannenberg, Tapezierer,

Louisenstraße 5, Seitenbau rechts,

empfehlen sich im Anarbeiten von Möbel und Betten:

1 Sprungrahme . . . . .	kostet Mk. 3.50
1 Kopffarmatratze . . . . .	" " 4.50
1 Seegrasmatratze . . . . .	" " 2.-
1 Kanape mit 6 Sesseln . . . . .	" " 18.-

Geräucherte

## Pommerische Gänsebrüste

ohne Knochen, sauber geräuchert und feinschmeckend, versendet gegen  
Nachnahme in Postkollekt ca. 4 Stück enthaltend, per Pfd. 1 Mk.  
50 Pfg. franco jeder Poststation Deutschlands.

Nicht convenirende nehme auf meine Kosten zurück.

Adolph Troike, Laueburg i. Pomm.



## Central-Fischhalle

12 Marktstrasse 12.

Heute frisch eingetroffen: Lebende Karpfen per Pfund 90 Pf.,  
lebende Hechte per Pfund 1 Mk., sowie Sprotten, Bückinge,  
Rollmöpse, Anchovis, Sardinen, Lachsforellen,  
Büchsenhummer, russischen Caviar und die beliebtesten  
Bismarck-Häringe, feinste marinirte Häringe per Stück  
8 Pf. und Sardellen. 302

## Seemuschemeln

frisch eingetroffen, Bratbückinge per Stück 8 Pf. bei  
J. Stolpe, Grabenstraße 6 (Nordsee-Fischhandlung).

## !! Kartoffeln !!

Prima blaue Oberpfälzer Sandkartoffeln 200 Pfund  
7 Mark, prima dicke gelbe und blaue Rheinpfälzer Sand-  
kartoffeln, Alles in guter, frostfreier Waare zu billigstem Preis  
liefert fortwährend Scheurer, Schulgasse 6. 9707

## Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

In Gegenwart des Auftraggebers werden Federn und Daunnen  
gereinigt und wieder wie neu hergestellt Louisenstraße 41.

Teppiche, große und kleine, 1 schönes französisches Bett,  
1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 2 einth. Schränke, 1 fast neue  
Badewanne, Deckbetten, Kissen, 2 feine Blumenständer u. s. w.  
und noch die in der anderen Annonce angeführten Sachen werden  
noch bis zum Mittwoch Abend in dem Hause Mainzerstraße 54  
zu jedem Preise verkauft.

## Statt jeder besonderen Anzeige:

Gestern Abend entschlief nach längerem Leiden sanft der Königl. Gewerbeschul-Director

## Dr. Heinrich Bardeleben

tief betrauert von den schmerzzerfüllten Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. November 1888.

Die Beerdigung findet statt **Mittwoch den 28. November c. Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Leichenhause aus.

9685

Nach soeben eingetroffener Depesche von meinem Hause bin ich beauftragt worden, die Restbestände in diesen Tagen zu jedem nur irgend annehmbaren Preise **total**



## auszuverkaufen



und verkaufe heute und morgen, so lange der Vorrath reicht, Häfel-Sophaschoner 3 Stück 25 Pf., Häfel-Nächtischdecken 20 Pf., große Häfel-Kommodebeden 50 Pf., hochfeine Tüll-Sophaschoner 15 Pf., Tüll-Kommodebeden nur 60 Pf., feine Savabeden zum Besticken von 15 Pf. an, elegante, große Tüll-Shawls in schwarz und crème 40 Pf., seidene Anknöpf-Knoten 3 St. 20 Pf., große seidene Anknöpf-Gravatten 25 Pf., seidene Herrenwesten 40 Pf. bis 70 Pf., reinleinen Taschentücher 6 Stück von 75 Pf. an, einige feine Stuben-Teppiche, Arminster und Velour, Eskimo-Bettvorlagen 55 Pf., feine Plüsch-Bettvorlagen nur 90 Pf. und 1 M. 35 Pf., feine Plüschtragen für Damen und Kinder, wollene Gesundheits-Unterhemden für Herren und Damen, Normal-Hemden und Unter-Weinkleider, gestricke wollene Herren-Jacken und Jagdwesten, gestreifte Eskimo-Hemden für Herren und Knaben, gestricke Kapotten für Damen und Kinder, Damen-Interröcke, Negligé-Jacken, Weinkleider, Damen-Hemden von schwerstem Eisäßer Hemdentuch, hochfeine, ächt engl. **Tüll-Vorhänge** in weiß und crème, allerneueste Dessins, Tüll-Gardinen, Spitzen, **Bettdecken, Tischdecken.** **Einmal verkaufte Gegenstände** sind für diese Preise nicht mehr zu beschaffen und können nur so lange der Vorrath reicht abgegeben werden einzig und allein

## Kirchhofsgasse 9, in allernächster Nähe der Langgasse.

**Abgepaßte Teppiche**, 14 Stück, darunter Brüsseler und Arminster, 1 Smyrna-Teppich, ca. 5 Meter lang, 4 Meter breit, 12 Bett-Vorlagen, 4 Sopha-Vorlagen, 1 elegante und gebiegene Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 6 Sessel, wie neu, Secretäre, Kommoden, 1 thür. Kleiderschranke, Auszugtische, Delgemälde, Spiegel, Lampen, 6 flammige Lüster, Wandarme, Uhren, Waschkommoden, Nachttische, 4 einzelne Sprungrahmen, 3 eiserne Bettstellen, 2 Holz-Bettstellen mit Rahmen, Nächtische, Vasen, prachtvolle Blumenständer, Blumentisch mit Blumen, Klappisch, Tische, Stühle, Küchenschranke, Rohr- und andere Sessel, Bücher, Werkzeuge, Kissen, Deckbetten, Crystallsachen, 2 th. Schränke, 3 sp. Wände, Fliegenschranke und noch viele Haushaltungssachen werden noch bis Mittwoch Abend im Hause **Mainzerstraße 54** zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft. Es wird sich lohnen, wenn jeder Bedürftige sich von der Billigkeit und Güte überzeugt.

**Kochbirnen** per Pfd. 5 Pf., **Äpfel** per Kumpf 30 und 40 Pf., **Nüsse** per Hundert 30 Pf., **Saselnüsse** per Hundert 35 Pf. zu haben bei **Carl Rücker**, Kirchgasse 23. 9706

Zu verkaufen eleg., eingeleger, weißer **Kochherd**, der gut backt, sowie 1 feine Pianobede, farbige Vorhänge und 1 Papagei mit Messing-löffel Schlichterstraße 22, 2. Et. Anzusehen von 10—2 Uhr. 9657

**Ich warne Jedermann, auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.**  
**Frau Generalin von Anlejeff.**

**Kleider** werden ausgebessert und geändert in und außer dem Hause Hellmündstraße 21, 3. Etage.

**Costumes** von den einfachsten bis zu den elegantesten werden angefertigt Geisbergstraße 11, Hinterhaus, 2. Stiegen.

**Di Wascherei, Fein- und Glanzbüglerei Friedrichstraße 36**, Hinterhaus, 1. Stiege links, empfiehlt sich bei billigster und pünktlichster Bedienung. 9710

**Gebrauchte Ladeneinrichtung für ein Spezerei-Geschäft zu kaufen gesucht.** Offerten sub **F. D.** an die Exped. d. Bl.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 33, 2 St.

Ein **Halbbarock-Sopha** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1 im Gemüseladen.

**Sämtliches Küfer-Werkzeug** wegen Sterbfall zu verkaufen. Näheres Karlstraße 3, Hinterhaus. 9694

**Junge Hündin** zu verschenken Lannusstraße 45. 9717

**Abelhaidstraße 17, Hinterhaus, ist feines Obst zu verkaufen.**

Zwei feine **Gesellschaftskleider** und zwei dunkle, wollene **Hauskleider** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9693

**Eine große, nußb. Kinder-Bettstelle zu verkaufen Mauergasse 10, Dachl.**

Ein gebrauchter **Küchenschrank** und **Lisch** sind billig zu verkaufen **Häfuergasse 5, 1 Stiege.**

**Große englische Porterflaschen** werden zu kaufen gesucht **Franckenstraße 15.**

Ein **Schleifstein** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9434

Zwei **fette Schweine** zu verkaufen **Hochstraße 8.**

**Kanarienvogel** billig zu verk. bei **F. Kraut**, **Mehrgasse 29, I.** 9708

**Schte englische Pinscher**, schwarz mit braunen Abzeichen, zu haben in **Diebrich**, **Mittlerstraße 21** bei **Frau Schaefer.**

Ein **Kind** wird in gute u. billige Pflege gesucht. Näh. Exp. 9676

**Sargmagazin Jahnstrasse 3.** 25

## Familien-Nachrichten.

**Ludwig Becker.**

**Lina Becker, geb. Haas.**

**Vermählte.**

Wiesbaden-Frankfurt a. M., 25. November 1888.

## Statt jeder besonderen Mittheilung.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen hochofrennt an

**S. Tendlaw und Frau.**

Wiesbaden, 25. November 1888. 9697

## Dankagung.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme an dem Verlinste meiner lieben Frau und unserer lieben Mutter, **Margarethe Kesselring**, geb. **Mumm**, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Johann Kesselring und Kinder.**

## Danksagung.

Allen Denen, welche unserer innigstgeliebten, unbergehlischen, nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester, Entelin und Nichte,

**Veronika Kaiser,**

das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, den Schwestern vom „**Rothen Kreuz**“ für ihre liebevollen Dienstleistungen, Herrn **Decanats-Verwalter Köhler** für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie Herrn **Director Taubmann** für den ehrenvollen Nachruf sagen unseren tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. November 1888. 9475

Eine junge, deutsche **Dame**, die Unterricht in Deutsch und Musik erteilen kann, findet hiergegen comfortable Heim und sonst. Unterricht in seinem Pensionat in England. Näh. Exped. 9696

## Empfehlung.

Ein fleißiger **Schneider** m. sicherem Schnitt sucht bei Herrschaften Beschäftigung. Näh. durch **M. Fischer**, **Herberge zur Heimath.**

Ein perfecter **Herrnschneider** sucht noch **Kundschaft** außer dem Hause. Näh. **Steingasse 14** bei **Bärwolf.**

Eine **Mäherin** mit Handmaschine empfiehlt sich im Anfertigen von Weißwaaren (auch etwas Kleidermachen und Ausbessern) in und außer dem Hause. Näh. **Nerostraße 12, 1 St.**

Eine perfecte **Beißstickerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Helenestraße 16**, **Vorberh. Bart.** Billige Preise.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich billigt in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 12**, **Vorberh., Dachl.**

## Verloren, gefunden etc.

Verloren gestern Morgen zwischen 11 und 12 Uhr ein **Korallenfettchen** mit goldenem Schloßchen von der **Möderstraße** aus bis in d. **Tannusstraße**. Gegen Bel. b. **Frau Morton**, **Feldstr. 16, I.** abzug.

## Warnung und Bitte.

Am Samstag ist mir ein **schwarzlockiger Neufundländer Hund** mit weißen Pfoten, auf den Namen „**Cäsar**“ hörend, entlaufen. Wenn derselbe eingefangen ist, bitte um gefl. Benachrichtigung. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Flörshcim**, den 26. November 1888.

**Wilh. Dienst.** 9671

## Unterricht.

**Deutsche und französische Lese-Übungsstunden** und **Nachhilfe** erteilt an Kinder und Erwachsene, in und außer dem Hause, eine feingebildete, junge Dame (Witwe) pro Stunde 1 **Mark**. Gesl. Offerten unter **F. W. 2** an die Exped.

**Leçons de français** Saalgasse 4, 1. Etage.

Eine feingebildete, junge Dame hat noch einige Stunden frei zum **Vorlesen in deutscher und französischer Sprache**. Gesl. Offerten unter **M. G. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Immobilien, Capitalien etc.

Vier große **Gehäuser** zum Umbauen von 2000 **Mk.** an zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, **Dohheimerstraße 2.**

**In sehr guter Stadtlage** kleiner. Haus, zum Vermieih. sehr geeignet oder auch zur Herrichtung von Läden, preiswerth mit **4000—5000 Mk.** Anz. z. verk. Off. u. **D. Kl. 60** a. d. Exp. erb.

**Delsteinhaus** mit Garten, für jeden Geschäftsmann passend, für 28,000 **Mk.** bei 3000 **Mk.** Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, **Dohheimerstraße 2.**

**Haus** für Metzger mit Specereigeschäft für 40,000 **Mk.** bei 5000 **Mk.** Anzahl. zu verk. d. **Ph. Kraft**, **Dohheimerstr. 2.**

**Haus** im südlichen Stadttheile für Butter- und Gemüsehandlung für 25,000 **Mk.** bei 3000 **Mk.** Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, **Dohheimerstraße 2.**

**Ph. Kraft**, **Dohheimerstraße 2.**

Eine sehr solid gebaute **Villa** bei **Mosbach** — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines **Restaurants** — Haltestelle der **Trambahn**, ist per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 9663

**6—7000 Mk.** Nachhypoth. à 5% auf hiesiges vorz. rent. Object gesucht per Anfang Jan. Off. unt. **M. T. 12** an die Exped. erb.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Katholischer Lese-Verein.

Mittwoch den 28. November cr. Abends 8 Uhr findet im großen Saale des „Hotel Victoria“ der dritte Vortrag statt.

Redner: Herr Professor Bodewig.

Thema: „Land und Leute in Ostindien“.

Abonnementkarten für reservierte Plätze sind in der Buchhandlung des Herrn Molsberger zu haben. Nichtreservierte Plätze sind vollständig frei.

210

Der Vorstand.



## Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnensplatz.

Direction: W. Millowitsch.

Dienstag den 27. November, Anfang 8 Uhr,  
Kasseneröffnung 7 Uhr:

### Die Afrika-Reise.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten.

Mittwoch, den 28. November, Anfang 8 Uhr:

Kinder- und Familien-Vorstellung.

### Orientalische Abenteuer.

Die Götterdämmerung.

Anfang 8 Uhr:

Der Freischütz.

Näheres die Zettel.

## Leihbibliothek.

Neu angelegt. 2000 Bände stark.

Lesegeld sehr ermäßigt. Cataloge liegen vorrätig und können zu jeder Tageszeit eingesehen auch abgeholt werden in der Buch- und Bilderh. von J. Magin, Schwalbacherstr. 27, Wiesbaden.

## Laubsäge-Vorlagen

für größere Arbeiten eingetroffen bei  
9674 Ferd. Zange, Marktstraße 11.

Schierstein. Empfehle 1888<sup>er</sup> Federweißen  
per Schoppen 30 Pfg.

F. H. Stritter,

Wilhelmstraße 85, Schierstein.

## L. Gaudenberger, Metzger, Webergasse 50,

empfeht prima Röllschinken und Gänschen, sowie vorzügliche Cervelatwurst, auch alle anderen Wurstsorten täglich frisch zu den billigsten Preisen. 9690

## Ia gelbe Pfälzer Sandkartoffeln

wieder eingetroffen, sowie die so sehr beliebten Oberpfälzer Zwiebel- und Mauskartoffeln empfehle stets billigt franco Haus. Wiederverkäufern Rabatt.

9669

Fr. Heim, Dohheimerstraße 30, I.



## Zum goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Heute: Meckelsuppe.

Morgens: Quetsfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer und Sauerkraut.  
W. Küllp. 9682

Wegen Aufgabe  
des

Laden-Geschäftes:

# Total- Ausverkauf.

Es sind folgende Nummern von

## Seidenstoffen

auf Lager und werden zu nachstehenden

festen

## Ausverkaufs-Preisen

abgegeben:

No. 1.	Schwarz Satin Merveilleux p. M.	Mk. 2.50
No. 2.	„ „ „ „	3.—
No. 3.	„ „ „ „	3.50
No. 4.	„ „ „ „	4.—
No. 5.	„ „ „ „	4.50
No. 6.	„ „ „ „	5.50
No. 7.	„ „ „ „	6.50
No. 1.	Schwarz Faille française	4.75
No. 2.	„ „ „ „	5.25
No. 3.	„ „ „ „	6.25

Schwarze Fantasie- & farbige Seide  
in grosser Auswahl.

Früherer und jetziger Preis ist an jedem Stücke angemerkt.

# Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

9678

# Gebrüder Reifenberg.

In unserem wegen Geschäfts-Verlegung (nach Webergasse 8) und Veränderung  
nur **ausnahmsweise** stattfindenden

## Ausverkauf

werden alle auf Lager habenden neuen:

**Wintermäntel,  
Jaquets,  
Regenmäntel,  
Radmäntel,  
Stoffe,  
Besätze etc. etc.**

**ganz bedeutend unter Preis**  
verkauft.

Vorigjährige Mäntel etc. sind in dem an unser Ladenlokal stossenden Saal  
(Eingang durch den Laden) zum Verkauf gestellt und werden zur

 **Hälfte des Fabrikationspreises** 

verkauft.

**Anfertigung nach Maass**

auch während des Ausverkaufs sorgfältigst zu entsprechend **billigen** Preisen.

## Gebrüder Reifenberg,

**21 Langgasse 21.**

Der **Ausverkaufspreis** ist auf der Rückseite des an jedem Mantel  
befindlichen Zettels mit **blauem Stift** verzeichnet, während auf der Vorder-  
seite der **frühere Preis** mit **Tinte** notirt ist.

9554

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Dohheimerstraße dem guten **Karl** zu seinem 47. Weigenfeste.

**Gel do guckte.**

Dem **R**— einerseits,  
Der **R**— anderseits  
Zu der **S** . . . e beiderseits

Gratulieren die berühmten **Kumpane.**

**Der lieben Katie zum 21. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche!**

**Ein stiller Verehrer.**

Eine alte, guteingef. Cigarrenfabrik in Hamburg mit langjähr. Privatfunds. f. tücht. Vertr.; solche, d. f. d. Artikel g. widmen können, werden bevorzugt, da festes Engag. beabs. wird. Off. unter **K. W.** an **B. Hildesheim, Annoncen-Expedition, Hamburg.**

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als angehende Jungfer oder erstes Hausmädchen; dasselbe kann gleich oder auch erst im Januar eintreten. Näh. Exped. 9701

Kammerjungfern empfiehlt **Ritter's Bureau.** 9717  
**Directrice**, perfect in Costümes und Mäntel, sucht Engagement. Offerten unter **L. G. 100** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Weißzeugnähen und Ausbessern. Näh. Helenestraße 2, 4 St.

Eine tücht. Büglerin sucht Kunden. Näh. Kirchgasse 37, 5th.  
**Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Kunden.** Näh. Mauergasse 3 und 5, 4 St.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung per Tag 1,20 Mk. Näh. Helenestraße 24 bei den Diaconissen-Schwestern.

E. j. Frau sucht Besch. i. Wasch. u. Putz. N. Adlerstr. 25, 5th., D.  
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Römerberg 8, Hinterhaus, Dachlogis.

E. Frau f. Arbeit i. Wasch. u. Putzen. N. Marktstr. 12, 5th. Döhl.

Eine junge, unabh. Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen, geht auch in eine Wascherei. Näh. Feldstraße 19, Dachlogis 1.

Ein j. r. Mädchen f. Monatst. für Morgens o. Nachmittags, oder ein Geschäftslocal zu reinigen. Näh. Steingasse 10, 1. St. links.

Eine fleißige, reinl. Frau sucht Monatst. oder sonstige Arbeit. Näheres Frankenstraße 18, Hinterhaus, Parterre.

Eine Frau sucht Monatst. Näh. Schillerplatz 3, 5th., 1 St. h.

E. junge, recht gut empf. Frau f. Monatst. N. Feldstr. 23, Part.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, sucht auf gleich Monatst. Näh. Römerberg 6, 2 Tr. h. r.

Ein unabh. Mädchen f. Monatst. Näh. Adlerstr. 28, 1 St. r.

Ein junges Mädchen sucht eine Monatst. und ein Mädchen Stelle bei Kindern. Näh. Adlerstraße 13.

Eine junge Frau f. Monatst. Näh. Römerberg 17, 1 St. r.

**Eine reinliche Frau sucht Monatst. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, Parterre, im Laden.**

Eine junge, unabhängige Frau, welche nur in feineren Häusern war und gut empf. wird, sucht Bartest. N. Mauergasse 14.

**Eine perfecte Köchin sucht sofort Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfestelle oder zum Kochen an.** Näh. Reichstraße 37, 4. Stock.

## Eine perfecte Köchin

sucht sogleich Stelle oder auch Aushilfestelle. Näh. Exped. 9667

Eine feindürgerliche Köchin und eine Aushilfsköchin suchen auf 1. December Stelle. Näh. Balramstraße 7, Hinterh. 2 Tr.

Ein junges, gefest. Mädchen, welches die Wasche und das Bügeln gründlich versteht, sowie zu jeder Haus- und Zimmerarbeit will. ist, sucht zum 3. December Stelle. Näh. Leberberg 7.

Ein Mädchen, welches Kleidermachen erlernt, sowie die Wasche und Kleidungsstücke schön ausstücken kann, sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 37, Hinterhaus, 2. Stock links.

## Bureau Sass, Goldgasse 8, empfiehlt

Haushälterinnen mit sehr guten Zeugnissen, feindürgerliche Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, gesucht Kellnerinnen und Kindermädchen.

Ein Mädchen sucht Stelle um ein Bureau oder einen Laden zu putzen. Näh. Goldgasse 8, 2. Stock.

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Nerostr. 37, 1.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle in feinerem Herrschaftshaus oder Wein-Restaurant als Köchin. Näh. bei Frau **Kögler, Friedrichstraße 36.**

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 21.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrigstraße 26, Dachlogis.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerl. kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1. Stiege hoch.

Von der Herrschaft empf. **Mädchen** sucht Stelle z. 1. Dec. für Küche und Hausarb. N. Adelhaidsstr. 75, 1, v. 3—4 Uhr. 9680

Ein ig. Mädchen (Lehrerstochter), 15 Jahre alt, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle in kl. Familie od. bei Kindern. Näh. Schachstr. 6.

**Ein Mädchen aus besserer Familie, welches bügeln kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen.** Näh. Taunusstraße 41, 4 St.

Eine unabhängige, gutempfohlene, junge Wittwe sucht Stelle im Kochen; auch wird dieselbe die Führung eines kleinen Haushaltes übernehmen. Näh. Mainzerstraße 54.

Ein starkes Mädchen von auswärts sucht auf gleich Stelle für alle Hausarbeit. Näh. Friedrichstraße 45, Hinterhaus.

**Mädchen** gesesten Alters, bestens empfohlen, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein, durch Frau **Ries, Mauritiusplatz 6.**

Ein **älteres, zuverlässiges Mädchen** sucht Stelle in einer Anstalt, bei einer Dame, in einer kleinen Haushaltung oder zu Kindern. Näh. Nerostraße 10, Hinterhaus, 1. St.

Empfehle ein Fräulein, welches perfect kocht u. gute Zeugnisse hat, zur Stütze im Haushalt, 1 perf. Kindermädchen (Ausländerin), 1 perf. Herrschaftsköchin, angeh. Jungfer, französische Bonne, Verkäuferin, Diener (gewesener Offiziersbursche), Kutscher (gedienter Cavallerist), Hotelköchin f. Hotel 1. Rang, Buffet-Fräulein (kann Caution stellen). Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

**Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt** und placirt stets nur gut empfohlene Personal.

**Nur gutes Dienstpersonal empfiehlt** **Kögler's Bureau, Friedrichstraße 36.**

Hotelbesitzer u. Restaurateure erh. zu jeder Zeit das beste Personal d. d. **Filiale von Börner's Plac.-Bur., Kirchgasse 8, 2 St.**

Ein **Commis**, in hies. Stadt kundig, der das Colonial- und Manufacturwaaren-Geschäft erlernt, sucht Arbeit, Schreiberstelle, will auch als Hausbursche dienen. Zeugnisse zur Seite. Näh. Exped. 9004

Eine Bursche von 17—18 Jahren sucht Stellung als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Castellstraße 4, 3 Stiegen hoch links.

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Beschäftigung als **Ausläufer** oder sonstige Arbeit. Näh. Exped. 9702

**Personen, die gesucht werden:**

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Webergasse 58, 1 St. 1.

Monatfrau oder Mädchen gesucht **Wilhelmstraße 5, Part.**

Ein Monatmädchen wird gesucht **Jahnstraße 14, 3 St.**

Ein junges, williges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, des Tags über gesucht **Weilstraße 17, 2 Treppen.**

Gesucht eine jüngere Restaurationsköchin, 1 Mädchen für bürgerl. Küche, 1 Mädchen als allein durch **A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.**

**Gesucht 3 junge, perfecte Köchinnen für hier und auswärts d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Eine tüchtige Köchin sofort gesucht Sonnenbergerstraße 57.** 9678

Gesucht eine Restaurationsköchin, ein besseres Hausmädchen, ein Ladenmädchen für ein Cigarren-Geschäft, eine Kellnerin und Mädchen allein durch **F. Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

**Ein einfaches, braves Mädchen gesucht Kirchgasse 13, Parterre.** 9672

eine ganz perf., im Zubereiten von gr. Diners erfahrene, findet bauernde, gut bez. Stelle d. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 9717

**Herrschaftsköchin**

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen (gute Bezahlung), e. Fräulein zur Stütze im Haushalt, welches bürgerlich kochen kann, 5 Alleinmädchen, 2 kleine Mädchen, 1 Haushälterin, Erzieherin n. ausw., Küchenmädchen durch das Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

**Gesucht Weibzeugbeschieferin, Zimmermädchen, feinere Hausmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.**

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen, womöglich vom Lande. wird für allein gesucht Göthelstraße 30, 3 Treppen links.

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 30.

**Dienstsuchende** können zu jedem Tage placirt werden durch die Filiale von **Dörner's** Placirungs-Bureau, Kirchgasse 8, 2. St. r. Ein reinliches Mädchen gesucht. Näh. Saalgasse 14.

Gesucht ein Mädchen zu 2 Damen. Näh. Mauerg. 9, 1. St.

Ein starkes Mädchen, das kochen kann, gef. Hellmundstr. 36, Laden.

Ein ordentl. Mädchen gleich gesucht Bleichstraße 29, im Laden. Ein **gutempfohlenes** Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Adolphsallee 22, erste Etage.

Weibzeugbeschieferinnen sucht **Ritter's Bureau.** 9717

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Marktstraße 15.

Ein zu jeder Arbeit will. Mädchen gleich gesucht Feldstr. 17. 9713

Ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Helenestraße 2, 1. St. r.

nach auswärts sofort gesucht d. **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen.

Zur Führung eines Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäfts wird ein **cautionsfähiger, junger Mann** gesucht. Offerten unter **A. B. 306** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9686

Ein jg. Commis, 1 Kellnerjunge und 1 jg. Hausbursche sofort gesucht durch **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Seibte **Möbelschreiner** sofort gesucht bei

**Kratz, Webergasse 4.** 9658

**10 tüchtige, junge Schuhmachergesellen**

(Lanbarbeiter) können sofort dauernde Arbeit erhalten bei gutem Lohn in der **Floch'schen Schuhmacherei in Sauer- schwabenheim bei Zugelheim (Hessen)**. Dauernde Winterarbeit zugesichert. Bewerber können sich auch schriftlich anmelden. 8836

**Kellnerin** gesucht. Näh. Exped. 9684

Zum sofortigen Eintritt wird in der Wirtshaus der Infanterie-Kaserne ein junger Hausbursche oder Kellner, am liebsten vom Lande, gesucht. Kost und Wohnung im Hause.

Ein **tüchtiger Junge** von 15—16 Jahren sofort gesucht durch die Buch- und Bilderhandlung von

**J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Für die Verwaltung einer **Villa** oder eines Hauses empfiehlt sich ein anständiger, zuverlässiger Mann gegen kleine Vergütung. Gest. Auerbietung unter **F. H. 66** an die Exped. d. Bl.

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

Gesucht zum 1. April eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör, im südlichen Stadttheile. Off. mit Preisangabe unter **H. S. 95** an die Exped. erbeten.

Herr und Dame suchen für 3 Monate in einer Pension oder besserem Privathause 2 schöne, comfortable, möblierte Zimmer mit **einfacher**, aber guter Pension à 4 Mk. per Person und per Tag. Offerten unter Chiffre **B. B. 907** an die Exped. d. Bl.

**Wohnung gesucht**

im **südlichen** Stadttheile für eine kleine Familie (ca. 4—5 Zimmer mit Zubehör) per 1. April 1889. Offerten sub **M. N. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9689

Ein älteres Ehepaar sucht auf gleich eine **möblierte** Wohnung von 5 Zimmern mit Küche, oder auch eine **unmöblierte** Wohnung (Sonnenseite, Bel-Etage, nicht zu weit vom Curhaus) für längere Dauer sofort oder später. Offerten unter **M. M. 41** an die Exped. erbeten.

**Angebote:**

**Abelhaidstraße 49** ist die Parterre-Wohnung auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 9656

**Helenestraße 19** (Hinterhaus 2. Stock) ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. 9666

**Karlstraße 16**, Strh., ist 1 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder Jan. zu vermieten. Preis 220 Mk. Näh. daselbst.

**Ludwigstraße 13** zwei Dachlogis gleich oder später zu verm. 9692

**Moritzstraße 19**, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

**Moritzstraße 54**, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Verhältnisse halber zum 1. April k. Js. abzugeben. 9665

**Müllerstraße** abgeschlossene Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör. N. Elisabethenstraße 4. 9673

**Nerostraße 10**, Hinterhaus, schöne Wohnung wegzugshalber zu vermieten. 9683

**Nerothal**, verläng. Stiftstraße 40, eleg. Wohnung, und Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 9677

**Saalgasse 4** Zimmer und Küche, eine möblierte Mansarde und 2 Kellerabtheilungen zu vermieten.

**Steingasse 28** (gleich oder später) eine fl. Wohnung zu verm. 9712

**Webergasse 50** (Neubau) ist eine hübsche, abgeschlossene Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, im Vorderhaus auf gleich, und eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 9688

**Weilstraße 20** ist gleicher Erde eine kleine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche nebst Zubehör, sofort zu verm. 9704

In der Nähe der Rheinstraße ist ein Logis mit guter Kost billig zu vermieten. Näh. Exped. 9705

**Zu vermieten auf sofort eine freundliche Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern. Näh. bei Frau Zimmermeister Wahrmond, Viebricherstraße.**

In einem Landhause ist eine unmöblierte Wohnung von 3 bis 6 Zimmern u. an eine ruhige Familie auf einige Monate billig zu vermieten. Näh. Exped. 9715

Eine Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Küche, sowie ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten Römerberg 13.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör ist auf gleich oder 1. Januar zu verm. Dogheimerstr. 7, Strh., 1. St.

Ein leeres Zimmer zu vermieten Schillerplatz 3, Strh., 1. St. h.

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

**Leere Mansarde** zu vermieten Emserstraße 19.

Eine heizb. Mansarde auf 1. Dec. zu verm. Hellmundstraße 39. 9699

Eine große, heizbare Mansarde möbliert auch unmöbliert zu vermieten Saalgasse 30. 9687

In der Nähe der Bahnhöfe zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 9698

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Emserstraße 19.

Kl. möbl. Zimmer (**monatlich 10 Mk.**) Emserstraße 19.

**Möbl. Zimmer** (monatl. 15 Mark) Mauerg. 8, III. rechts. 9700

Ein heizbares **Zimmer** mit oder ohne Möbel zu vermieten Albrechtstraße 25, Hinterhaus, 2. St.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten per Monat 12 Mk. fl. Schwalbacherstraße 2, 2. Stock links. 9679

Ein schön möbliertes, großes Zimmer in feiner Familie mit Pension zu haben. Näh. Exped. 9681

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer preisw. zu verm. Schulberg 11.

Möbl. Zimmer zu vermieten Metzgergasse 7 im Laden. 9709

Ein möbl. Frontspitz-Zimmer bill. zu verm. Röderallee 28, Part. 9331

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 26, 3. Stock r.

**Laden** in der **Länggasse** per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9708

Große **Werkstatt** mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 26.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)



## Für Weihnachts-Einkäufe.

Um unsere verehrten Kunden bei den zu machenden Einkäufen besonders für das **gediegenste** und **practischste** Geschenk zu interessiren, hat die Seidenwaaren-Fabrik beschlossen, von heute ab einen

### grossen Ausverkauf schwarzer Seidenwaaren

durch mich zu eröffnen und zwar für diesen Zweck zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen! — **Getreu** dem Prinzip, **nur beste** Qualitäten zu führen, sei besonders **hervorgehoben**, wo der Seidenwaaren-Einkauf doch nur auf **Vertrauen** beruht, — dass von mir **geringe**, so zu sagen nur für das Auge fabrizirte Sorten **überhaupt nicht** auf Lager genommen werden; ich glaube, mir das Renommée erworben zu haben, nur Waaren aus **edelstem** Material und im Tragen als **vorzüglich** anerkannt zu führen; es sollte sich auch kein Käufer darin bestimmen lassen, durch scheinbar billigere Preise schliesslich doch nur werthlose Waaren zu kaufen, besonders in schwarzen Seidenstoffen, welche der Mode nicht so unterworfen! Ich führe also **keine** geringe, sondern nur **classisch schöne** — **reinseidene** Qualitäten, welche aber auch **allen Anforderungen**, die man an ein seidenes Kleid stellen muss, genügen. — Auf alle schon bedeutend herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, gewähre bei Baarzahlungen einen **extra Rabatt** von **10 Prozent**. — Auch günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

9293

Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

#### Abgepasste Wachstuchdecken

in allen Grössen,

**Wandschoner** etc. etc.

9406

empfiehlt äusserst billig

#### Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

40 Kirchgasse 40.

### Kirchgasse 49. **Hamburger Engros-Lager,** Kirchgasse 49.

Peluche-Kragen mit Nickelschloss à 75 Pf., Mk. 1 u. Mk. 1,75.

do. mit rothem Flanell gefüttert à Mk. 1,50 u. 2,50.

do. mit Pelz garnirt à Mk. 3.

9691

### Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 49.

#### 1888er imp. Havana-Cigarren

sind in größerer Auswahl eingetroffen.

9714 **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a, am „Stäiserbad“.

6—700 Christbäume für Vereine, Gessellschaften und Wiederverkäufer.

Billigste Preise. Bestellungen nimmt **Wirth Weikert**, Marktstraße 15, entgegen.

9716

Rotationspressen-Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.  
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 279.

Dienstag den 27. November

1888.

## Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

### Neuheiten in Besatz-Stoffen

Jeder Art in

**Seide, Sammet und Peluche.**

**Verkauf zu Engros-Preisen.**

5366

## Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

**Federn, Blumen, Bänder etc.**

**— unter Einkaufspreis —**

empfiehlt

# Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6502



Schutzmarke.

## Zur Weihnachts-Saison

verkaufe ich auch in diesem Jahre eine große Parthie **Kattun, Satin und Woll-Mouffelin** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. Ferner einen großen Posten moderner **Gardinen** besonders billig. Ebenso eine Parthie **Elfässer Zeugreste** in **Kattun, Satin und Möbel-Cretonne.**

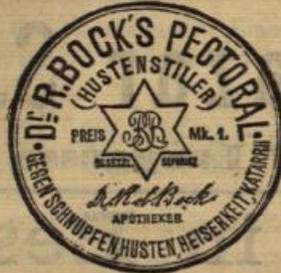
**Elfässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elfaß),** 9450  
**Wiesbaden:** 4 große Burgstraße 4.  
**Frankfurt a. M.:** 4 am Salzhaus 4.

Sie kassen nicht mehr

# Dr. Rob. Bock's Pectoral

## (Hustenstiller)

**Gegen:**  
**Verschleimung,**  
**Husten,**  
**Heiserkeit.**



**Bei:**  
**Katarrhen der**  
**Luftwege,**  
**Schnupfen etc.**

Misch

Sicher

**Von keinem Hustenmittel übertroffen.**

Bock's Pectoral ersetzt Brustthee, Salmiak-Salzpastillen, Malzbonbons etc. etc.  
 Man überzeuge sich von dem Heilwerth durch Lesen der nach Hunderten zählenden ärztlichen Zeugnisse.

Für Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Dr. Bock's Pectoral ist in den Apotheken à Schachtel 1 Mark zu haben, doch achte man genau darauf, daß die Umhüllung mit einer Etiquette wie obenstehende Abbildung verschlossen ist.  
 Die Bestandtheile sind auch auf jeder Schachtel angegeben.

**Angenehm und unschädlich**

(Man.-No. 1900)

14



## Gebrannte Java-Kaffee's

aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von

**A. Zuntz sel. Wwe.,**

la gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.80  
 IIa gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.70  
 Gut gebr. Haushalts-Kaffee à Mk. 1.60

per Pfund. Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen etc.

**Bonn, Berlin, Antwerpen.**

Niederlagen in **Wiesbaden: Aug. Engel, Königl. Hoflieferant, Ant. Schirg, Königl. Hoflieferant, Ferd. Alexi, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Aug. Kortheuer, Louis Kimmel, F. Klitz, C. W. Leber, G. F. Lotz, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schaab, H. J. Viehöver, Carl Zeiger; in Bierstadt: Ph. Vogel IV. Wwe.**

9322

Bei **Husten, Heiser-**

166

**keit, Verschleimung, Katarrh und Keuchhusten der Kinder,** sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das bewährteste Haus- und Genußmittel

**Engel's Blüten-Honig-Brust-Saft,**

wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—, 1.50 und 3.— mit Beschreibung allein ächt zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehöver, Marktstr. 23.**

Alle Sorten **Winter-Aepfel** sind centner- auch kumpfweise, per Kumpf 25 und 30 Pfg. zu haben Saalgasse 26.

**Kartoffeln** per Kumpf 26 Pfg. und **Zwiebeln** 2 Pfd. 11 Pfg. empfiehlt **Wilh. Schuck, Metzgergasse 18. 9558**

## Zwiebel-Bonbons,

bekannt als

die angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichsten

## Husten-Bonbons,

zu haben in Paketen à 15 und 30 Pfg., sowie ausgewogen pro Pfund 1 Mk. bei **H. J. Viehöver, Drogerie, 23 Marktstraße 23. 7175**

## Poularden,

Gähner oder Stücken, 10 Pfd. Postcolli, franco 5 Mk., Puter, Enten, fette Gänse Mk. 5.50 franco geg. Nachn., Alles frisch geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

**Anton Tohr, Werschetz (Ungarn)**  
 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

Aepfel zu haben Herrnmühlgasse 9.

9478

### Zur gef. Beachtung.

Erlaube mir hierdurch mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage die Restauration „**Andreas Hofer**“, Schwalbacherstraße 43, auf mein eigenes Konto weiter führe und bitte um geneigten Zuspruch.  
**Karl Meyer.** 9580

### 1 Schachtstraße 1.

Nur noch einige Tage dauert das große **Preisfesten**, wozu freundlichst einladet Achtungsvoll  
8849 **Jean Huber**, Gastwirth, zur „Burg Nassau“.

### Charcuterie Berger, Tannusstraße No. 39,

empfehlst seinen anerkannten kräftigen **Mittagstisch** à 1 Mt. und höher in und außer dem Hause. 9390

### August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrope

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen besseren Colonial-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen, sowie in Conditoreien. 8919

**Ia Cervelatwurst** per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,  
**Schinken ohne Knochen** per Pfd. 1 Mt.,  
**Frankfurter Würstchen** per Stück 15 u. 17 Pfg.,  
**Wiener Würstchen** per Paar 18 Pfg.  
empfehlst **L. Behrens**, Langgasse 5. 9425

### Feinste Cervelatwurst

empfehlst **Heh. Eifert**, Neugasse 24. 9531

### Mondamin Brown & Polson

Entölktes Maisproduct. Für **Kinder und Kranke** mit Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.** — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/2 u. 1/4 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 6352

### Empfehle:

**Aachener Printen, Offenbacher Pfeffernüsse, Braunschweiger Sonigtuchen, Nürnberger Lebtuchen und Plättchen** in Auswahl.  
Aufträge für Weihnachten übernimmt  
9026 **E. Rudolph**, Tannusstraße 51.

### Zu empfehlen:

Neue grosse Mandeln . . .	von 85 Pfg. an.
„ Rosinen . . . . .	40
„ Sultaninen . . . . .	45 u. 60 Pfg.
„ Feigen . . . . . per Pfd.	35 Pfg.
„ Datteln . . . . .	35
„ Haselnüsse . . . . .	35
„ Haselnusskerne . . . . .	
„ Pflaumen . . . . .	von 18 „ an.
„ grosse Maronen . . . . .	20 „

9578 **Heh. Eifert**, Neugasse 24.

### Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.  
**Carl Zeiger**,  
7560 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

### Vanille-Block-Chocolade, 9529

per Pfd. 80 Pfg. und 1 Mt., ist wieder in ganz vorzüglicher Qualität eingetroffen.  
**Heh. Eifert**, Neugasse 24.

### Süssrahmbutter.

hochf., **Mt. 9.75**, Tischbutter, beste, **Mt. 8.50**, vers. netto  
**9 Pfd. fto. Nachn.** (M.-No. 2385)  
18 **Johs. Meck senior**, Langenau, Württbg.

### Sächsische Zwiebelkartoffeln

zu haben bei **G. Mattio**, Markt. 9570

Verschiedene Sorten **Apfel**, einige Centner **Reinetten**, kumpf- und centnerweise, **Wiesenerbirnen** per Pfd. 5 Pf., **Nüsse** 100 Stück 30 Pf. bei **Fritz Week**, Frankenstraße 4. 9002

**Zur Pflege von Mund und Zähnen**, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein, zur Sistrung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

### aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Die **echte Lanolin-Lillemilch-Seife** von **Jünger & Gebhardt** in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Rötthe des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthuedend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen **Lanolin-Gehalt** ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J. Viehoveer**, Drogerie, Marktstrasse 23, **Karl Heiser**, Burgstrasse 10, **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Karl Scheffel**, Saalgasse 8. 8138

### Sandmandelkleie mit Glycerin,

bestes Mittel, die **Haut weich und weiss** zu machen, das **Ausspringen** derselben zu verhüten und alle **Saarunreinheiten** zu beseitigen. In beliebigen Quantitäten bei  
8925 **Louis Schild**, 3 Langgasse 3.

### G. D. Pattison's Gichtwatte

gegen alle Arten **Gicht und Rheumatismen.**  
In Paleten à 1 Mt. und halben à 60 Pf. bei

**Ferd. Koppe**, Webergasse 19 und **Wilh. Heiner Birk** in **Wiesbaden.** (H. 65250) 248

Gebrauchte **Mahagoni-, Nußbaum- und lackirte Bettstellen** mit Sprungrahme, Matraze und Keil, 2 **Waschkommoden u. Schreibtisch** billig zu verk. **Louisenstraße 41.**

**Möbel, Betten, Spiegel und Matrazen** schon von 10 Mt., **Strohsäcke** 5 Mt., **Deckbetten** 16 Mt. und **Kissen** von 6 Mt. an bei **Phil. Lauth**, Tapeziner, Marktstraße 12, am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Ein bequemes **Sopha** mit Phantasie-Überzug für 45 Mt. zu verkaufen **Rheinstraße 93, Bel-Etage.**

Man.-No. 1900

14

pro

en, tet,

78

# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes:

 **Total-Ausverkauf** 

meines ganzen Lagers in

**Seiden-, Modewaaren & Damen-Confection.**

**Beispiellos billige Preise!!**

**Bitte, diese Gelegenheit nicht mit den landläufigen Gewohnheits-Ausverkäufen zu verwechseln!!**

Mein Confections-Geschäft „Anfertigung nach Maass“ erleidet **keinerlei Unterbrechung** und wird in der ersten Etage meines Hauses **unverändert weitergeführt.**

**Benedict Straus,**

21 Webergasse 21.

9125

 **Photographie!** 

**Atelier Wirbelauer (Rheinstädter Nachf.), Rheinstrasse 15,**

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland,

bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Aufträge zum

**Weihnachtsfest.**

9492

**Elise Collette,**

8539

Oranienstrasse 4. Modistin, Oranienstrasse 4,

empfeht sich im Waschen und Färben aller Arten Schmuckfedern, sowie **Kräuseln der Federn** in feinsten Ausführung.

— Waschen und Färben von Spitzen. —

— No. 4 Oranienstrasse No. 4. —

**Für Raucher**

empfehle eine ausgezeichnete **Savana-Auswurf-Cigarette** per 100 Stück 5 Mk. 50 Pfg. und Proben 7 Stück 40 Pfg.

8859

Carl Götz, Webergasse 22.

**Ph. Zimmer, Herrnschneider,**

Hirschgraben 24,

8860

empfeht sich im Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderoben zu den billigsten Preisen. Tadelloser Sitz und beste Arbeit. **Großartigste Muster-Collection.**

NB. Ausbessern u. Reinigen der Kleider wird bestens besorgt.

 **Die höchsten Preise** 

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platze

7933

**Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.**

No. 31

**Webergasse 31,**

No. 31

**Ecke  
Langgasse.**

**Winter - Paletots**  
für  
Herren & Knaben.  
Herren-Anzüge.

Damen-  
und  
Mädchen-Mäntel,  
Regen-Mäntel,  
Dollmanns.

**Grösste Auswahl!**

**Billige Preise!**

**S.**  
**Halpert's**  
**Waaren-Abzahlungs-Geschäft**  
**Wiesbaden.**

**Streng reelle Bedienung!**

**Das Neueste der Saison!**

**Kleiderstoffe**  
in  
Wolle und Halbwole.  
Teppiche & Vorhänge.

**Möbel, Betten,**  
sowie  
ganze Anstaltungen.  
Polsterwaren.

**Auf Abzahlung!**

9540

No. 31

**Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.**

No. 31

# Fleischer & Mühlich, Frankfurt a. M.

Fernsprecher No. 867.

Sandweg No. 114.

Erste Süddeutsche Fabrik von Bierdruck-Apparaten mittelst flüssiger Kohlensäure.

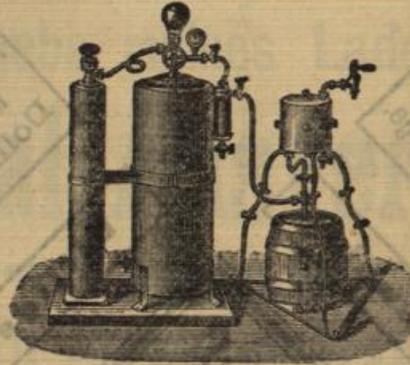
## Mit Kohlensäure

hält sich das Bier tagelang  
frisch und gesund.

Kohlensäure bester Qualität  
zu billigsten Preisen auf Lager.

In Wiesbaden und Umgebung  
Hunderte in Betrieb.

Beste Zeugnisse.



## Ohne Kohlensäure

wird das Bier in wenigen Stunden  
schaal und schlecht.

Illustrierte Preiscourante  
auf Verlangen.

Einfachste Behandlung.

Geringster Kohlensäure-Verbrauch.

Beste Zeugnisse.

Herr Wilh. Dorn, Installateur, Schwalbacherstrasse 3 in Wiesbaden, ist zur Entgegennahme von Bestellungen, sowie näherer Auskunft gerne bereit. (M.-No. 2685.) 13

## Holzgegenstände zum Bemalen

in weiss und grau,

altdeutsche Holzcassetten

die braunen Seitentheile weiss gravirt oder eingebrannt.

Cassetten in Eichenholz

für Oelmalerei,

sogen. Bauerntische.

Reichstes Lager vieler Neuheiten.

8899

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

## Reparaturen von Piano's und Flügeln, Stimmungen

7406

übernimmt Hugo Smith, Instrumentenmacher,  
Rheinstrasse 31. Bestellungen in der Pianoforte-  
Handlung von Carl Wolff, Rheinstrasse 31, erbeten.

Solide und beste Ausführung garantirt.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

## Gustav Brode,

803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Bringe mein Stuhllager in empfehlende Erinnerung.

14921

A. May, Stuhlmacher,

8 Mauergasse 8.

Amerik. Stuhlsitze stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

## Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Bettdecke, schön gehäkelt, neu, zu verkaufen Karlstraße 30,  
Mittelbau, 1 Stiege hoch.

## J. C. Kissling,

Dambachthal 6a.

Grosses Lager

aller Arten Möbel

unter Garantie.

## Betten- und Möbel-Geschäft

von W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polster-  
Möbel zu den billigsten Preisen. Bettstellen in Holz  
und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: Matratzen,  
Strohsäcke, Deckbetten, Kissen schon von 6 Mark  
an u. s. w. Bettfedern und Daunen zu äußerst  
billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und  
preiswürdig besorgt. 22540

L. Kilian, Sirtler, Eiseleur und Broncearbeiter,

kleine Schwalbacherstraße 2,

4043

empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach ein-  
schlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gußwaaren. Anfer-  
tigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schau-  
fenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunst-  
schmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lurus-Gegenständen,  
sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Ver-  
kupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

## Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schöne  
Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen.  
Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn  
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5487

Ein großer, gebr. Korbkoffer, sowie mehrere gebr. Leder-  
koffer, sowie 1 Blumentisch mit Springbrunnen sind zu  
verkaufen Mehrgasse 37. 9561



# Billiger Schuhladen

Häfnergasse 10

empfehlte zur Jetztzeit:

Herrenstiefel, prima Handarbeit, von Mt. 6.50 an,  
Damenstiefel in Tuch, Filz und bestem Leder  
schon von Mt. 4.50 an,

1000 Paar Filzschuhe für Herren, Damen  
und Kinder schon von 60 Pfg. an.

Alle Reparaturen schnell und billig.

Wachtungsvoll

257

**Wilh. Wacker,**  
zum billigen Schuhladen, Häfnergasse 10.

O.R. Patent.



**Thüre  
zu!**

Kein Zuschlagen!  
Kein Offenbleiben der Thüren!  
Selbstthätige Geräuschlose

**Thürschliesser.**

Von Autoritäten und Fachleuten aner-  
kannt als vollkommenstes und dauer-  
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.  
Zahlreiche behördliche Atteste. —  
Kosener. Probezeit. Keine Thürschädig.  
3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.  
**Schulze & Röschel**  
Frankfurt a. M., Schätorgasse 18.

**Verkauf**  
in

**Wiesbaden**

bei 6540

**M. Frorath,**

**Kirchgasse 2c.**

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugenbliche Verirrungen Erkrankte ist das  
berühmte Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mt.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet,  
Tausende danken demselben ihre Wieder-  
herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin  
in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buch-  
handlung. (La. 4058.) 57

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich meine

**Küferei Bahnhofstrasse 6**

eröffnet und halte mich zur Anfertigung aller in dieses Geschäft  
einschlagenden neuen Arbeiten, sowie Reparaturen, des-  
gleichen auch zu allen darin vorkommenden Kellararbeiten  
bei solider Ausführung und billigen Preisen bestens empfohlen.

**Jacob Heim,**

6 Bahnhofstraße 6.

## Höchste Preise

werden im Ankauf bezahlt  
für getragene Herren- und  
Damenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Degen  
u. dgl. wie seit vielen Jahren von

**A. Gürlach, 16 Metzgergasse 16.**

NB. Bestellungen können per Post gemacht werden. 9174

Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden  
Consolen, vollst. polirte und lackirte Betten, Spiegel,  
Stühle, Buffets, Secretäre, Bureauz, Tische, Kof-  
haar- und Seegras-Matrasen, Chaises-longues,  
Pflüsch-Garnituren, lackirte und polirte Waschkommoden  
mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleiderstöße, Sand-  
tuchhalter, Deckbetten und Kissen, einzelne Sopha's  
u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl

9577 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**



## Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und  
Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Schutzmarke.

**Wilh. Linnenkohl,**

9266

Ellenbogengasse 15.



Alle Arten

## Kohlen



in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen,  
ebenso Anzündholz und Lohfuchen

empfehlen

## Georg Wallenfels & Comp.

Bestellungen werden entgegengenommen im **Comptoir**  
Goldgasse 20; bei Herrn **Wilh. Becker, Langgasse 33,**  
**Wörthstraße 6 und Nicolassstraße 25, Parterre.**

Lagerplatz:

9421

Ecke der Nicolassstraße und Abrechtstraße.



## Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz

in allen Sorten empfiehlt

**O. Wenzel, Adolphstraße 3,**

9152

Vertreter von „Kohlscheid“.

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu  
**Viebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus  
Wiesbaden: 26

<b>Ia</b> stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mt. 16.—	} per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
<b>Ia</b> Stückkohlen	à " 19.50	
<b>Ia</b> gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
<b>Ia</b> gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 27.—	
<b>Ia</b> Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend  
ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

## Brennholz

in Klaftern und per Centner, Buchenscheitlösen per Centner  
1 Mt. 20 Pfg., Kiefern-Anmachholz per Centner 1 Mt. 60 Pfg.  
Bestellungen können gemacht werden **Adelheidstraße 9,**  
Gartenhaus, Parterre.

## Ofenheber Bös

wohnt immer noch

**Selenenstraße 22,**

und werden alle Bestellungen nur dorten angenommen. 9508

Wleichstraße 19 ist eine neue Federrolle mit Dackst  
zu verkaufen. 6627

## Enid.

Roman von Martin Bauer.

(48. Forts.)

Räthe stand auf, streckte ihre zierliche Gestalt so hoch wie möglich und versuchte vergeblich, irgendwo einen Spiegel zu entdecken.

„Und warum hast Du das nicht selbst bestimmt?“

„Ja, warum nicht? — Enid hätte das schwer zu sagen gewußt. Sie zögerte eine Weile mit der Antwort, dann sagte sie leichtsin.“

„O, Frau Mertens hat das von Alters her unter sich gehabt, sie versteht derartige Arrangements bedeutend besser als ich. Komm', Schatz, mache es Dir bequem, schüttle den Reifstaub ab, und in einer halben Stunde erwarte ich Dich unten zum Thee, die Thür rechter Hand von der Halle aus. Wir wohnen nur rechts, das Schloß ist viel zu weitläufig für uns, der linke Flügel wird gar nicht benutzt, Du wirst Dich schnell orientiren lernen, Du hast ja von jeher ein angeborenes Talent dazu. Dann stelle ich Dir meinen Garten vor. — Wie Ihr Euch nur gefallen werdet?“

„Hoffentlich gut!“ rief Räthe eifrig. Du liebst ihn, das genügt für mich, nur alle erdenklichen Vortrefflichkeiten in ihm zu sehen, und ich werde schon mein Möglichstes thun, um einen angenehmen Eindruck auf ihn hervorzubringen, meinen besten Fuß vorsetzen, wie Fräulein Hagerstrohm zu sagen pflegte. Ich sage Dir, Nibdy, ich kann fürchterlich liebenswürdig sein, notabene wenn ich will. Oder soll ich es lieber nicht thun, hast Du am Ende gar Anlage zur Eifersucht?“

„Eifersucht? Ich glaube, die wäre bei meinem Mann überflüssig,“ sagte Enid einfach, und ein heller Schein flog dabei über ihr Gesicht.

Räthe's Zimmer erwies sich als sehr hübsch, sehr behaglich, mit der Aussicht nach einer der hübschesten Partien des ausgedehnten Parkes und, was die Hauptsache war, auf demselben Corridor mit Enid's Allerheiligstem gelegen.

„Diese Mertens scheint mir wirklich eine brauchbare Person, ich werde ihre nähere Bekanntschaft cultiviren,“ sagte Räthe sehr befriedigt und trat vor den großen Pfeilerspiegel, der, zwischen zwei Fenstern angebracht, ihre Gestalt voll zurückstrahlte, um zunächst ihr allerliebstes Ich einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. „Sage einmal, Nibdy — eine Schönheit bin ich nicht, das weiß ich allein, und es schadet nicht, alle Menschen können nicht Schönheiten sein, aber — bin ich wirklich so garstig, daß es einem Mann unmöglich sein sollte, mich auch ohne meine Selbstdäcke liebzugewinnen?“

„Ich finde Dich sehr hübsch,“ sagte Enid mit vollster Ueberszeugung, „und ich glaube bestimmt, daß sehr viele Menschen meinen Gesichtsmack theilen werden.“

„Siehst Du,“ Räthe nickte sehr selbstzufrieden, „ich meine das nämlich auch, es heirathen doch sehr viel arme Mädchen, und sie können unmöglich alle der medicaischen Venus ähnlich sehen, warum sollte mir das nicht auch glücken?“

„Willst Du Deine Selbstdäcke zum Fenster hinauswerfen?“ scherzte Enid.

„Das nicht, vorläufig könnte ich das auch gar nicht, denn mein Vormund hat sie unter sicherem Verschuß, er bewacht sie, wie der Drache im Märchen den geheimnißvollen Schatz; ich will etwas Anderes: ich will sie einfach verleugnen. Kein Mensch kennt mich hier, ich bin in der Gegend fremd, nun gut, es braucht auch Niemand von meinem Reichthum zu wissen, Du und Dein Mann, Ihr werdet es nicht erzählen, nun, und darnach fragen kann Euch doch am Ende Niemand. Ich will nämlich heirathen — alte Jungfer werden denke ich mir entsetzlich — aber ich möchte um meiner selbst willen gewählt werden, es könnte sich doch vielleicht hier in Eurem Bekanntenkreise ein junger Mann finden —“

„Staum,“ fiel Enid ein, „wir leben sehr zurückgezogen, haben wenig Verkehr.“

„Nun, irgend welche Bekannte müßt Ihr doch haben, Ihr lebt doch hier auf keiner wüsten Insel und, kurz und gut, nach den Erfahrungen, die ich eben erst gemacht habe, ist ein wenig Vorsicht wohl am Plage, nicht war, Nibdy, Du thust mir den Gefallen?“

Eine halbe Stunde später war Räthe drunten im Theezimmer und musterte den Grafen Günther mit leicht begreiflicher Neugier. Das Resultat war ein sehr befriedigendes: er war Enid's würdig, das war das höchste Lob, das sie ihm ertheilen konnte, und dann gab sie sich Mühe, wie sie es Enid schon vorhergesagt, auch ihrerseits einen günstigen Eindruck hervorzubringen, sie war ganz außerordentlich liebenswürdig. Die Theestunde war in Folge dessen eine sehr heitere, animirte, und wie Räthe zwischen zehn und elf Uhr „gute Nacht“ wünschte und sich zurückzog, sagte Graf Günther zu seiner Frau, nachdenklich an seinem Schnurrbart ziehend:

„Diese kleine Räthe ist ein prächtiges Mädchen, eine sehr angenehme Acquisition für unsere langen, einsamen Abende, wir dürfen sie nicht sobald wieder fortlaffen, Dir fehlt eine jugendliche Gefährtin, ich sah Dich noch nie so heiter wie am heutigen Abend, ich fürchte fast, ich bin mit meinen zweiunddreißig Jahren zu alt für eine neunzehnjährige Frau.“

„O, Günther, wie kannst Du das sagen!“ rief Enid, zwischen Lachen und Weinen schwankend.

Er legte den Arm um ihre Schultern und küßte sie sanft auf die Stirn.

„Laß gut sein, Kind, Du bist eine himmlisch gute, kleine Frau, viel zu gut für mich,“ setzte er mit einem leisen Neugefühl hinzu, „aber das verstehst Du nicht und sollst es hoffentlich nie verstehen lernen. Vorläufig wollen wir die kleine Räthe festzuhalten versuchen, aber daß uns das gelingt, werden wir, glaube ich, unsere Lebensweise ändern müssen. Die Kleine hat, scheint es, Quecksilber in sich, sie braucht Leben und Bewegung, die Einsamkeit könnte ihr auf die Dauer unerträglich werden.“

## Drittes Capitel.

Graf Günther hatte Räthe richtig tarirt. Sie war kaum eine Woche in Rodenhorst, als sie, die Hand vor den Mund legend, um ein unwillkürliches Gähnen zu unterdrücken, mit melancholischen Blicken in die grünen Baumwipfel hinausstarrte. Nach einer Weile begann sie, zu Enid hinübersehend, die damit beschäftigt war, die Blumensträuße, die alltäglich in ihr Zimmer gesetzt wurden, geschmackvoller zu ordnen:

„Du langweilst Dich wohl nie?“

Enid sah mit einem schnellen Blicke auf, sie ließ die Blumen sinken und ging zu Räthe hinüber, die mit mühsigen Händen in einem Schaukelstuhl lag, den sie mit hastigen, unregelmäßigen Stößen auf- und abwärts trieb.

„Ich bin die Einsamkeit gewöhnt.“

„Also kann man sich wirklich daran gewöhnen?“ rief Räthe, ungebüldig an den Spitzen zerrend, die ihr Handgelenk umsäumten, „nun, vielleicht lerne ich die Kunst dann auch noch einmal. Aufrichtig gestanden, Enid, ich begreife Dich nicht. Du, so jung, so schön, und sitzt Tag aus, Tag ein wie eine Nonne in der Klosterzelle, ich bin nahe daran, Deinen Mann für einen Barbaren zu halten. Es ist bei Euch sehr vornehm, sehr stillvoll, aber — nimm' es mir nicht übel — auch sehr langweilig. Da sitzt Du nun den ganzen Tag auf demselben Fleck und siehst auf Deine Arbeit, die so überflüssig ist wie irgend möglich, oder auf die grünen Rasenflächen und gelbe Blätter, oder noch schlimmer, Du starrst wie verzaubert auf die gemalte Dame da drüben, die mir wahrhaft unheimlich ist, seitdem Du mir ihre tragische Geschichte erzählt hast, und da — nennst Du — lebe.“

Räthe schlug beide Hände zusammen, um ihrer Verwunderung einen möglichst drastischen Ausdruck zu verleihen, und der Stuhl fuhr mit einem gewaltigen Ruck nach vorn.

(Fortf. f.)

## Bekanntmachung,

betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen.

Die Auszüge aus den Heberollen der **Versicherungsaustalten** 1) der Hesseu-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft pro I. und II. Quartal I. Jz., 2) der Tiefbau-Berufsgenossenschaft pro II. und III. Quartal I. Jz. werden in Gemäßheit des §. 26 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 während zweier Wochen vom 24. November cr. ab im **Rathhause Zimmer No. 25** zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt.

In dem Auszuge ad 1 sind die Namen derjenigen Baugewerbetreibenden mit enthalten, welche als **Unternehmer nach §. 2** des Gesetzes bzw. §. 4 und 5 des Nebenstatuts selbst versichert sind.

Nach Ablauf der für die Offenlegung der Auszüge bestimmten zweiwöchigen Frist werden die zu entrichtenden Beiträge durch die Stadtasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann von den Beteiligten, unbeschadet ihrer Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach §. 19 des Gesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erhoben werden.

Wiesbaden, 24. November 1888. Der Oberbürgermeister.  
v. Jbell.

## Bekanntmachung.

**Mittwoch den 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** werden im Dachstode des Rathhauses dahier die zu dem Nachlasse des Rentners **Heinrich Hebel** von hier gehörigen Gegenstände, als: **noch guterhaltene Kleidungsstücke und Leibwäsche, 1 gold. Uhr mit Kette, 2 Reise- und 1 Sandkoffer u. s. w.,** gegen Baarzahlung versteigert.

Eingang 1. Thüre links im Hauptportale an der Marktstraße.

Wiesbaden, den 21. Nov. 1888. Im Auftr.: Brandau,  
Bürgerm.-Bureau-Assistent.  
177

## Submission auf Lebensmittel.

Die Verwaltung des **Volks-Kaffeehauses** beabsichtigt die Lieferung von Colonialwaaren, Ochsenfleisch, Schweinefleisch, Wurst, Milch, Butter, Eier und Backwaaren für das erste Halbjahr 1889 zu vergeben. Reflectanten wollen ihre Offerten auf Grund der bei dem Wirth anzusehenden Bedingungen bis zum 10. December in verschlossenen Couverts einreichen. 9613

## Zur Wäsche-Anfertigung

! empfehle

Madapolams, Hemdentuche, Cretonnes, Shirtings, Dowlas, Coeper, Barchende, Piqués, geraucht und ungeraucht, Satins etc.

**Damaste und feinste Brocate,** beste Elsässer fehlerfreie Fabrikate.

**Bettuch-Halb- und Rein-Leinen,** doppeltbreit.

**Rein-Leinen** für feine Wäsche per Meter von Mk. 1.— an.  
**Baumwoll-Flanelle, Oxfords.**

**Hauskleider- und Schürzen-Stoffe.**  
**Flanelle,** reine Wolle, etc.

in besten Qualitäten.

**W. Ballmann,** kl. Burgstrasse 9.

## Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt **jederzeit.** Freistellen. Prospective, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, **Rheinstrasse 50,** durch den Director

7125

**Otto Taubmann.**

## Gelegenheitskauf!

von 9263

## Damen-Mäntel.

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich

**500 Winter-Mäntel,**

**Regen-Mäntel** und **feine Modell-Mäntel** bedeutend unter dem Preise

zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu **billigem** und **reellem** Einkaufe geboten.

**Winter-Mäntel** von **10 Mk.** an,

**Regen-Mäntel** „ **8 Mk.** „

**Kinder-Mäntel** zu allen Preisen.

**E. Weissgerber,**

**5 grosse Burgstrasse 5.**

**Sommer-Umhänge—Perl-Umhänge**

zu Weihnachts-Geschenken

zur **Hälfte des Preises.**

**Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien, Holz-, Korb- und Lederwaaren, alle Materialien für Handarbeiten** nur in besten Qualitäten empfiehlt billigt

**Conrad Becker,**

6558

**Lanngasse 53, am Kranzplatz.**

## Bekanntmachung.

### Heute

Dienstag den 27. November cr., Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

**8 kl. Schwalbacherstrasse 8**

die mir von hiesigen Herrschaften und Familien zugebrachten Mobilien, **Saus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände** aller Art öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Es kommen zum Ausgebot:

ein sehr guter Flügel (Palisander-Holz), vollständige Salon-Garnituren mit Plüsch- und Fantasiebezug, sehr gute Betten, einzelne Sophas, runde, eckige und ovale Tische, Stühle, Consoles, Schreibtische, Kinder-Badewanne, eine Uhr, Spiegel, Bilder, Teppiche, eine ganz neue Zimmer-douche, Gas- und Lampenlüster, eine Aushäng-Lampe für Restauration, eine sehr schöne, 2,10 Meter lange, 75 Ctm. breite Theke, auch Buffet mit weißer Marmorplatte, Kinderwagen, Korb- und Polsterstuhl, Vogelkäfige, 10 Kanarienhähnen, Mantelofen, Küchengeräth aller Art, Kleidungsstücke, Bettbezüge, Feder-leinen, sowie ca. 50 Pfd. reinschmedenden rohen Kaffee.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

285

## Stoff-, Schirm- etc. -Versteigerung.

### Mittwoch

den 28. November, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

**8 S kleine Schwalbacherstrasse 8 S**

folgende mir zur Veräußerung übergebene Waaren, als:

Kleiderstoffe, Plaid, Damentuch, Wolldid, Flanelle, Blandruck, Bettzeug, Cattun, blaue Schürzen- und Handtuchleinen, Futterstoffe, Hemden, gestricke Herren-westen, engl. Lederhosen, Reste Buchstin für Hosen, Hosen und Westen, Knaben-, Jünglings- und Herren-Anzüge, Herren- und Damen-Regenschirme in Seide und Janella zc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind fehlerfrei und eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

285

## Kaiser-Halle.

Freitag den 30. November c.:

### Einmaliges Gastspiel

der

9645

### Specialitäten-Gesellschaft der „Allemannia“

aus Frankfurt a. M.

mit vollständig neuem Personal und Programm.

Näheres durch die Tages-Plakate. **Die Direction.**

Monogramme für Welsstickerel.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

8308

Eine Schlafzimmereinrichtung (neu), nutz-, matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

## Musik-Pädagogium.

Eröffnung am 1. Januar 1889.

Lehrkräfte: Herr Dr. Franz Krüekl, Lehrer am Dr. Hoch'schen Conservatorium in Frankfurt a. M., Herr Müller-Zeidler (Gesang), Herr Agl. Concertmeister Müller (Violine), Herr Capellmeister Luser und Pianist Spangenberg (Klavier, Pädagogik, Theorie und Ensemblespiel).

Honorar: a. **Künstlerschule** und **Seminar**: Klavier mit Nebenfächern 50 Mt., Violine mit Nebenfächern 60 Mt., Gesang 100 Mt. vierteljährlich;  
b. **Dilettanten-Schule**: Klavier mit Ensemble 35 Mt., Violine 45 Mt., Gesang 60 Mt. vierteljährlich;  
c. **Vorbereitungsschule**: Klavier 25 Mt., Violine 35 Mt.

Alles Nähere durch den Prospect, welcher in allen hiesigen Musikalien-Handlungen unentgeltlich zu haben ist.

Alle Schüler und Schülerinnen haben freien Eintritt zu den Kammermusik-Abenden des Herrn Spangenberg.

Anmeldungen werden von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags vorläufig Wörthstraße 5, II, durch Herrn Spangenberg entgegengenommen.

302

### Das Directorium.

Anfang December erscheint:

## Unser Weihnachts-Catalog

mit der noch nicht veröffentlichten Weihnachts-Novelle localen Inhalts:

### Dora's Traum

von

Helene von Götzendorff-Grabowski,

enthaltend:

Verzeichniß einer Auswahl werthvoller, neuer, solid und elegant gebundener Werke, insbesondere Prachtwerke, Klassiker, Atlanten, Jugendschriften, Bilderbücher, Stahlstiche, Photographieen, Globen, Spielunterhaltungen etc. etc.,

sämmtlich in neuen, tadellosen Exemplaren zu bedeutend ermäßigten Preisen bei uns vorrätzig.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Antiquarische Buch- u. Kunsthandlung,

9640

32 Wilhelmstrasse 32.

## Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

**G. Krauter, Damenschneider,**

3977

Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

## Den Rest

Puppengestelle, Puppentöpfe, Läuflinge, angeleibete Puppen, Schuhe, Strümpfe, Spielwaaren,

darunter noch gute Sachen, gebe ganz billig ab. 9458

**J. Fischer, Metzgergasse 14, Laden links.**

# Gelegenheitskauf!

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich

## 500 Winter-Mäntel, Regen-Mäntel

bedeutend unter dem Preise zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu billigem und reellem Einkaufe geboten.

Winter-Mäntel von 10 Mk. an,  
Regen-Mäntel von 8 Mk. an,  
Kinder-Mäntel zu allen Preisen. 9559

**E. Weissgerber,**  
5 grosse Burgstrasse 5,  
Neubau Jahreszeiten.

**Jagdwesten, Damen-Jacken, Kinder-hosen, Unterröcke, Kinderleidchen, Hals- und Kopf-tücher, Kapuzen, Vordent, Hemden für Herren u. Frauen, Handschuhe, gestrickte, für Kinder und Damen (besonders mache aufmerksam auf einen Posten reinwollener Kleiderreste zu sehr billigen Preisen) empfiehlt**

**Elise Grünewald,**

Kurzwaaren-Geschäft, Lannusstraße 26.

9387

**Jagd-Westen** mit und ohne Aermel, fein und stark, nur erprobte, dauerhafte Qualitäten,

**Jagd-gamaschen, Socken, Strümpfe,**

**Arbeits-Westen,** besonders schwere und preiswerthe Sorten zu Mk. 3, 4, 5, 6 und höher,

**Unterjacken u. Unterhosen,** je über 50 Sorten in den entspr. Größen vorrätzig,

**echt Prof. Jäger's Normal-Unterkleider,**

sowie billigere Nachahmungen derselben

empfiehlt

**Ludwig Hess,**

Webergasse 4.

9487

# Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter Artikel in 9513

Spitzen, Tüllen, Echarpen, Spitzentüchern, Federn, Bändern, Blumen und Passementerien.

Langgasse 40. **Adolf Kalb,** Langgasse 40.

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause. **Konrady, Wellritzstrasse 44.** 8985

**Farbenkasten für Kinder,**  
Colorirhefte, Zeichnenvorlagen, Zeichnen-Etuis, grösste und reichhaltigste Auswahl bei 8805  
**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Die noch vorrätigen

## steinernen Töpfe, Krüge und Schüsseln

zu Einkaufspreisen

9485

Häfnergasse 16.

**Carl Finger,**

11 Mühlgasse 11,

9649

empfiehlt von heute ab wieder täglich frisch:

**Berliner Pfannkuchen,  
Kreppeln.**

**E. T. Daniels & Co. London E. C.**

17 & 18 St. Dunstons Hill, Great Tower Street

# Thee-Importeure

Ausgesuchten schwarzen blended Thee wie in England gebräuchlich.

Superior Quality.....M. 3.-

Finest....." 3.75

Extra....." 4.50

per 1/2 Kilo

General-Vertreter für Deutschland

**Ernst Höhmnn, Bonn**

Kaiserplatz 8.

Aufträge werden sofort ausgeführt. Probesendung zu Diensten.

Vertreter an allen Plätzen verlangt.

(K. actio 142/10)

**Kartoffeln** per Sypf. 27 Pfg. **Schwalbacherstr. 43.** 9551

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 15678

Alle **Schuhmacherarbeiten** in solider Ausführung zu äusserst billigsten Preisen empfiehlt

**Ringsdorf, Schuhmacher, Ellenbogengasse 6.**

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden bestens ausgeführt **Neugasse 12.** Dasselbst sind verschiedene **Puppenstuben,** sowie **Sopha-** und **Fußkissen** in allen Größen billigst zu haben. 9654

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Ein **Halb-Paroc-Sopha** ist billig zu verkaufen **Wellritzstraße 6, Parterre links.** 9518

**Kleider- und Küchenschränke** zu verk. **Hochstätte 27.** 9320

Eine gut erhaltene **Mähmaschine** (Wheeler-Wilson) zu verkaufen **Adolfsallee 24, III.** Anzusehen zwischen 1 und 4 Uhr.

Ein sehr guterhaltenes **Bichele** ist für **80 Mk.** zu verkaufen **Abelhaidsstraße 41** im Laden. 9926

Eine **Specerei-Ladeneinrichtung** ist billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 9039

Ein **hocheleganter Krystall-Lüster** zu **24 Kerzen,** ganz neu, aus der **Fabrik von Stobwasser,** soll besonderer Umstände halber mit **Verlust für 200 Mark** verkauft werden **Pagenstecherstraße 1, 2 Treppen.**

Eine schöne **Vogelhecke** mit **3 Weibchen** und **1 Hahnen** (echte Garzer) sehr bill. zu verkaufen **Römerberg 18, 1 St. l.** 9120

Ein guterhaltener, gemauerter **Kochherd** nebst großem **Kupfer-schiff** und **Steinen** zu verkaufen **Friedrichstraße 43.** 8351

# Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Mehrere **Hundert** der schönsten, fertigen

## Herren-Schlafröcke,

vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre und schon von **Mk. 10.**—  
anfangend, empfehlen

**Gebrüder Süss,** am Kranzplatz.

277

# Hamburger Engros-Lager

**Kirchgasse 49.**

**Kirchgasse 49.**

Wir empfehlen:

**Wollfries**, 130 Ctm., Ia Qualität, per Meter **Mk. 4.50.**

**Wollchenille**, per Stück à 10 Meter **30** Pfg., in allen Schattirungen.

**Tapiserie, Franzen, Kordeln** etc. in jeder Farben-Zusammenstellung.

**Gestickte Blumen** in reicher Auswahl.

**Kirchgasse 49. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49.**

9541

# Schian & Co.

**Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin**

**3 Webergasse 3.**

Unseren werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gef. Kenntniss, das wir ferner  
**nur** unsere **Specialität:**

**Puppen und Puppenartikel**

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufläden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

**25% Rabatt.**

8180

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse. Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt a. M.  
**Manufactur-, Mode- und Weisswaaren.**

Wegen des **ausserordentlich** lebhaften Geschäfts bitte ich alle die verehrten Kunden, bei welchen persönliche Besuche zu machen es noch nicht möglich war, mir ihre Bestellungen **rechtzeitig** ertheilen zu wollen, um **alle Aufträge** pünktlich und auf's Sorgfältigste ausführen zu können! — Das **Musterlager**, welches für diese **Saison besonders** in allen Artikeln, vom einfachsten bis elegantesten Genre, **anerkannt grossartig sortirt** ist, bietet auch für

**== Weihnachts-Einkäufe ==**

besondere Serien, die im Preise bedeutend herabgesetzt! Zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften werden die vollständigen Proben-Collectionen, wie stets, mit Vergnügen in deren Behausung vorgelegt und bitte um gefällige nähere Bestimmung, wenn solches angenehm! 9384

**C. A. Otto**, 9 Taunusstrasse. Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt a. M.

**== Gelegenheitskauf. ==**

**Einige Hundert Roben,**

enthaltend 8 Mtr. Tuch Foulé,

reine Wolle,

vollständige Robe 10 Mark.

doppelte Breite,

9288

„Hotel Zais“.

**J. Bacharach**, Webergasse 2.

**Der Ausverkauf unseres Waarenlagers**

wird nur noch

**bis Ende dieser Woche**

**38 Wilhelmstrasse 38**

fortgesetzt.

165

**S. Guttmann & Co.**

Von da ab befindet sich unser Geschäft **↗ S Webergasse S. ↖**

## Ruhrkohlen,

stärkliche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage, franco Hans Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Ruhrkohlen** 20 Mark empfiehlt 8903

**A. Eschbacher, Viebrich.**

**Klein, Ofenseher u. Püser**, wohnt Webergasse 38. 9534

**Deckreiser** sind fortwährend zu haben im „**Thüringer Hof**“, Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße bei **Chr. Körner**.

Ein Rest **Deckreiser** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 7, „Essighaus“**.

Ein starkes **Zugpferd** preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Waldstraße 9.** 9533

**Beitragen** von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. **Corresp.**, wird bes. **Off. H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

**Beitragen** von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein **erfahrener Kaufmann**. Näh. **Karlstraße 3, I.**

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Mauergasse 14, Parterre links.** 8267

## Unterricht.

### Dante et Manzoni.

**M. le Prof. C. Bianciardi**, de Florence, donne ses **Lectures Italiennes**, avec explications, tous les **Mardis (La Divina Commedia)** et les **Vendredis (I Promessi Sposi)** à 3 h. (p. m) **Europäischer Hof**. Pour les billets s'adresser à la **Librairie Feller & Gecks**.

Eine gepr. **Lehrerin**, die in England und der franz. Schweiz war, erteilt Unterricht in allen Fächern. Näh. **Waldstraße 9, I.** 8678

Eine gepr. **Lehrerin**, die lange im Ausland war, erteilt deutschen, engl. und französ. Unterricht. Näh. **Elisabethenstraße 21, I.** 8975

**Deutsche, französ., engl., italien. Lektionen.** Beste Referenzen. Auskunft unter **S. W.** bei **Feller & Gecks**. (Auftr. No. 853) 60

**Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Rheinstraße 34, 1. Etage.**

**German, French & Italian lessons by a Lady.** Highest references to ap. **S. W. Feller & Gecks.** 60

**Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse.** 11875

Eine junge **Engländerin** erteilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten unter „**Englisch**“ postlagernd.

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 5182

**English** grammar, conversation, literature by an educated English woman. Ap.: **M<sup>rs</sup> Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32.

**Leçons de français.** 15, III, **Adelheidstrasse.** 5699

**Leçons de français** d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 6020

Eine

## Pianistin.

welche ihre Ausbildung auf dem Conservatorium zu Berlin und Köln erhalten hat, erteilt **Klavierstunden** zu mäßigem Preise. Offerten unter Chiffre **G. S. 23** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7412

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Tannusstraße 21, Seitenbau links.** 8185

Eine durchaus perfecte **Weißzeugwäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maas und Muster. Näh. **Hellmundstraße 37, 2. Stock.** 6788

**Strickerei und Kliderei** aller Art wird billig besorgt. Näh. **Moritzstraße 1, Vorderhaus 3 St.**

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einem **Familientisch** teilnehmen. Näh. **Exped.** 7088

## K i n d.

Für ein **Mädchen**, 5 Jahre alt, werden bessere Leute als Pflegeeltern gesucht. Ausführl. Off. erb. man unter **F. H.** postl. **Mainz.**

## Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**, Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ein **Geschäftshaus** (Mitte d. Stadt), **Laden** mit großen Parterre-Räumlichkeiten, gewünscht. Gef. Offerten unter **A. Z. 191** an die Exped. erbeten. Mehrere **Villen** im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 8361

**Geisbergstraße** ist ein rentables Haus zum Taxpreise zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 9336

**Sofort zu verkaufen**  
**Villa 3 Leberberg 3**  
(vorzüglich geeignet für Pensionat) durch **J. Chr. Glücklich**, **Nerostraße 6.** 9389

**Untere Kapellenstraße** ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, **Nerostraße 6.** 2352

**Villa**, **Sonnenbergerstraße**, mit gr. Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 4064

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Waldtrichthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, **Nerostraße 6.** 3469

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 25999

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bureau **Adolphsallee 43.** 5648

"Villa Louise", Sonnenbergerstasse 52, mit Pferde-  
stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim  
Eigentümer Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per  
sodort billig zu ver-  
kaufen durch J. Chr. Glücklich. 3298



Abreise halber ist eine solid gebaute  
Villa mit Garten an der Sonnen-  
bergerstraße, enthaltend 10 Zimmer,  
3 gr. Mansarden und Zubehör, sodort für  
70,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr.  
Glücklich, Nerostraße 6. 8303



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prach-  
volle, mit allem Comfort der Neuzeit ver-  
sehene Villa per sodort preiswerth zu  
verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8268

Ein sehr schönes, rentables Eckhaus mit flottgehender  
Brauerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen  
durch J. Chr. Glücklich. 8505

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit  
vorzögl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per  
sodort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur  
von J. Chr. Glücklich. 26410

## Ein kleines, neues Haus

zum Alleinbewohnen, mit Hof und Garten weggugshalber zu ver-  
kaufen. Anfragen unter D. 20118 besorgt D. Frenz  
in Mainz. 96

Wegen Sterbfall ist per sodort ein Haus in Darmstadt  
mit sehr gut gehender Wirthschaft (nachweis-  
licher Bier-Consum 7-800 Hectoliter per Jahr) mit  
sämmlichem Inventar, Stallung, Regalbahn,  
Gartenwirthschaft etc., in einer der Haupt-  
straßen der Residenz, für 56,000 Mk. zu  
verkaufen durch

J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

P. S. Das Haus eignet sich auch vorzüglich für eine  
Brauerei mit Wirthschaft. 9480

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem  
Comfort der Neuzeit versehene Villa mit  
Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch  
die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glück-  
lich in Wiesbaden. 4776

Mehrere eingetheilte Bauplätze — mit Baugenehmigung — in  
schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preis-  
werth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von  
J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit  
bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen  
Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen,  
48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen  
durch J. Chr. Glücklich. 461

Die Wein-Wirthschaft Grabenstraße 28 ist zu vermieten.  
Näh. bei Louis Giess, Metzgergasse 29, 3 St. 8907

Kellerstraße 10 1 Wirthslokal mit ob. o. Invent. bill. z. dm. 9286  
14,000 Mk. auf 1. Hypothek à 4 1/2 % werden auf Haus und  
Land, 1/2 Stunde von Wiesbaden bel. (60 % d. Taxe) per 1. Dez.  
aufzun. gef. Offerten unter W. M. 14 an die Exped. d. Bl.  
3000 Mark werden zu cediren gesucht an zweiter Stelle von  
einem pünktlichen Zinszahler. Offerten unter A. B. 700  
an die Exped. 9447

50,000 Mk. bis zu 75 % der Taxe am 1. Januar zu ver-  
geben, 16,000 Mk. auf erste Hypothek à 4 1/4 % gegen  
30,000 Mk. Taxe und 12,000 Mk. à 5 % auf gute  
zweite Hypothek gesucht. Näheres kostenfrei durch

L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St. 9599

2 Rest-Kaufschillinge, 5 %, zu cediren. Off. u. B. D. Exp. erb.  
Hypotheken-Capital à 4 % bis zu 70 % der Taxe, auf  
längere Reihe von Jahren fest, offerirt

Otto Engel, Bank-Commission. 7653

Capitalien und Credit v. 4 % an auf 1. und 2. Hypoth. bis  
80 % v. Werthobj. zu vergeb. Antr. sub „Hyp.-Cred.-Anstalt“  
a. d. Annoncen-Exped. v. D. Frenz in Mainz erb. 96

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, gebildete Dame sucht Stellung als  
Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Stütze der  
Hausfrau. Offerten unter X. B. 75 an die Exped.  
d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weiß-  
sticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Ein Mädchen sucht Arbeit im Ausbessern und in Veränderungen  
in und außer dem Hause. Näh. Grabenstraße 26, 3 St. hoch.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen  
und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Eine Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle.  
Näh. Taunusstraße 37, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Ein braves, junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haus-  
halt zum 1. Dezember. Es wird mehr auf gute Behandlung ge-  
sehen als auf Lohn. Näh. Hellmundstraße 21, II.

## Ein gew. Herrschaftsdienner

(militärfrei), auch in Krankenpflege erfahren, sucht, auf beste  
Empfehlungen gestützt, bald Stelle. Näh. Stiftstraße 40, 1 Treppe.

Ein junger Mann, kath., militärfrei, in Allem gewandt,  
sucht Stelle als

## herrschaftlicher Diener.

Beste Zeugnisse. Vorstellung, Eintritt etc. nach Wunsch. Offerten  
sub H. S. 20 an Haasenstein & Vogler,  
Langgasse 31. (H. 66362) 250

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh.  
Exped. d. Bl. 9630

Für die Augen-Heilanstalt wird eine Krankenwärterin  
gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse  
besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9 bei

W. Bausch, Verwalter. 141

Ein tüchtiges, gefesttes Mädchen, welches gut kochen kann und  
Hausarbeit versteht, wird von einer Herrschaft über See gegen  
hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Reflectirende  
wollen sich melden Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr Mainzer-  
straße 16, 1 Stiege hoch. 9437

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Bellstr. 19. 9548

Ein besseres, tüchtiges Kindermädchen wird für sodort  
gesucht. Näh. Marktstraße 27, II. 9622

Herrschafts-Personal placirt stets  
Bureau „Germania“, Säfergasse 5. 9579

Ein Bäckerlehrling gesucht. Näh. Exped. 9290

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exped. 9371

Tüchtige Erdarbeiter finden Beschäftigung am Neubau  
Kaser beim Rathhaus.

**Kleider,** elegante und einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt Kirchgasse 11 im Seitenbau, 1 St. h.

**Pouffen,** Kissen für Stickerien, fertig zum Ueberziehen, empfiehlt zu billigen Preisen C. Hiegemann, Tapezireur, Louiseustraße 41.

## Der Luxus einßt und jeht.

Von Emil Peschka.

(1. Fortf.)

Diese Neigung zu maßlosem Luxus blieb übrigens durchaus nicht auf die Fürsten und den Adel beschränkt. Die Polizeiverordnungen aus der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts klagen darüber, daß der Luxus immermehr mehr auf allen Schichten der bürgerlichen Gesellschaft durchdringe. So heißt es da unter Anderem: „Die Köstlichkeit der Kleidung wird durchaus so unmäßiglich gebraucht, daß unter den Fürsten und Grafen, Grafen und Edelmann, Edelmann und Bürgern, Bürgern und Bauersmann kein Unterschied erkannt werden möge. Durch gülden Tücher, Sammet, Damast, Atlas, fremde Tücher, köstliche Barett, Perlen und Ungold, dero man sich zur Köstlichkeit der Kleidung gebraucht, wird ein überschwänglich Geld aus Deutschland geführt.“ — Bei der Hochzeit der Tochter des Bäckers Veit Grundlinger mit dem Zintenbläser Blaich in Augsburg (1493) dauerte das Gelage acht Tage lang und dabei wurde an sechzig Tischen gespeist. Unter den Gästen befanden sich 213 Verwandte der Braut, 157 des Bräutigams, 170 Bäckerknechte und einige „Rathsherrlein und führenehme Herren und Frauen.“ Verzehrt wurden: 20 Ochsen, 30 Hirsche, 96 Schweine, 49 Zicklein, 46 Kälber, 1006 Gänse, 15 Auerhähne, 500 Hühner, 15,000 Fische, 10,000 Eier, 20 Centner Butter und noch manches Andere. Auch über das Kleid der Braut weiß der Chronist viel Erbauliches zu berichten. Dieses Kleid bestand aus unzähligen zusammengesetzten Stücken weißen und blauen Seidenstoffs. Alle Nähte waren mit goldenen Spangen besetzt, um den Saum „des Röckleins“ ging eine breite Goldspange, und die Armbänder waren mit edlem Gezein gar reichlich besetzt. Die Strümpfe hatte sie „mit güldnen Fädlein“ gebunden und die Schuhe waren verschwenderisch mit Silber geschmückt. — Was die Toilette einer Bürgerfrau in der „guten alten Zeit“ kostete, das kann man aus dem „Hausbuche“ des Gerbermeisters Valentin Bierth in Piegwitz erfahren. In diesem Buche finden sich unterm 12. Mai 1619 die Kosten einer Toilette verzeichnet, welche die Frau Meisterin bei einem festlichen „Besperbrod“ trug, und zwar wie folgt: „19 Ellen Damastfäden zum Kleide 18 Thlr. 18 Gr. Silberne Posamente zum Besatz 11 Thlr. 9 Gr. Ein güldener Laß 4 Thlr. Handschuhe und seidenes Strumpfwert mit silbernen Zwickeln 3 Thlr. 8 Gr. 9 Heller. Ein Paar niederländische Schuhe mit silbernem Nösklein 5 Thlr. Eine neue Haubenkappe mit silbernem Dedel 13 Thlr. Ein Fächer 1 Thlr. 18 Gr. Allerlei Gebändrich und Spitzzeug 7 Thlr. 14 Gr. Macherlohn des Kleides sammt Auslagen 6 Thlr. 3 Gr. 4 Heller. Gemachte Blümlein auf den Laß zu heften 1 Thlr. Die güldene Kette nebst den Armingen wieder aufzuziehen zu lassen 13 Gr. Ueber 80 Thlr. hat also das Kleid der Frau Rothgerberin gekostet, und nun bedente man den gewaltigen Unterschied zwischen dem damaligen und dem heutigen Geldwerthe.

Der Aufwand, der in den unteren Classen getrieben wurde, veranlaßte denn auch die Behörden immer wieder zum Einschreiten, während sich der Adel häufig selbst zu schützen suchte, indem man (ein nachahmenswerthes Beispiel!) in größeren Kreisen Verträge schloß, in welchen für den zu machenden Aufwand, insbesondere für die Kleidung bestimmte Grenzen festgesetzt wurden. Im Uebrigen fehlte es weder an Reichsgesetzen noch an städtischen Verordnungen gegen den Luxus, ohne daß dieselben je viel genützt haben. So bestimmte z. B. die sächsische Polizei- und Kleiderordnung vom Jahre 1612, daß bei einer großen Hochzeit nicht über 24 Tische sein sollten, auf jeden Tisch zehn Personen gerechnet. In einer kleinen Hochzeit werden 14 Tische gerechnet. Das Essen soll nicht über drei Stunden dauern. Ferner

wird den „Weibern“ der Doctoren und Professoren, sowie der unteren Stände verboten, ganz sammtene Kleider zu tragen. „Auch sollen sie sich allen ausländischen, fremden Trachten, es sei spanisch, französisch, englisch, wälsch oder wie sie sein mögen insonderheit der großen Eisen und Wälste unter den Röcken (ei, eil), itom der Rabatten und lang entblöhten Hälse gänzlich enthalten. Zu ihrem Hauptschmuck mögen sie eine goldene oder seidene Hanbe mit Perlen befestet, jedoch ohne Goldrosen, tragen. Gänzlich werden ihnen verboten: Perlenketten, Kleinodien, Gesenke von geschlagenen Goldrosen, Schleier mit Goldrosen, Unterläge unter die Schleier mit Gold, Perlen, Goldrosen; ferner samttene Schuhe, Pantoffel oder Stiefel mit Perlen, Gold oder Silber gestickt, seidene Strümpfe, Hauptbeden oder Schnupftücher mit Perlen oder anderem Geschmeide gestickt, Futter und Aufschläge von Zobel und Hermelin oder andere Futter, was köstlicher ist als Marber.“ Genutzt haben diese Verordnungen, wie gesagt, niemals sehr viel.

Trotzdem scheint es, als ob der Luxus mäßiger würde, je mehr man sich unseren Tagen nähert. Der unsinnige Aufwand in den Gewändern scheint zu schwinden und Röcke und Wämser aus Gold- und Silberstoff, mit Perlen und Edelsteinen besetzt, gibt es bald nicht mehr. Auch den gewiegtesten Gourmands fällt es nicht mehr ein, ihre Speisen mit Gold würzen zu lassen, wie es in Venedig der Renaissance geschah, und keine Dame braucht wie eine Venetianerin des 17. Jahrhunderts 7 Stunden, sage sieben Stunden, zu ihrer Toilette. Feste von der Großartigkeit der geschilderten werden immer seltener und selbst die tollsten Versuche neuerer Zeiten erscheinen neben den Selagen früherer Jahrhunderte klein und unbedeutend. Die letzte dieser Riesenfestlichkeiten war wohl das Lustlager, das August, König von Polen und Kurfürst von Sachsen, im Juni 1730 bei Zeitzahn hielt. Dabei wurde für die ganze Armee von 30,000 Mann offene Tafel gegeben. Die Soldaten saßen in zwei ungeheuren Reihen an für diesen Zweck neugefertigten Tischen, die gebratenen Ochsenviertel vor sich an Pfählen befestigt. Das Dessert dieser Mahlzeit bildete ein kolossaler Kuchen, der unter Leitung des Oberlandbaumeisters von einem Zimmermann mit einem drei Ellen langen Messer zerschnitten wurde. Für die Mahlzeit hatte jeder Soldat einen neuen hölzernen Teller mit eingebranntem auf die Lagerzeit bezüglichen Verzierung erhalten und diese Teller mußten nach aufgehobener Tafel auf Commando in die Elbe geworfen werden, was einen eigenthümlichen Anblick gewährt haben mag. Die Teller vertraten so die Stelle unserer heutigen Zeitungsberichte und brachten die Kunde von dem seltsamen Feste in alle Elbestädte. — Von da an werden, wie bemerkt, die Berichte über großartige Festlichkeiten immer seltener und der dabei gemachte Aufwand läßt sich nicht im Entferntesten mit dem Luxus früherer Zeiten vergleichen. Einem originellen Einfall verbannte übrigens das am 25. October 1694 von Sir Edward Russell, dem Commandanten der englischen Mittelmeerflotte gegebene Punschfest seine Ausführung. Die Bowle dieses Punschfestes war ein großes Marmorbeden, das im Kreuzungspunkte von vier Orangen-Alleen angebracht war. In jeder dieser Alleen war eine Tafel aufgestellt und in dem Beden, auf der Oberfläche des Punschfests, schwamm ein kleiner, aus Mahagoniholz gefertigter Kahn, von dem aus ein als Ganymed gekleideter Schiffsjunge das feurige Getränk verabreichte. Die Bowle selbst enthielt drei Stüdfässer Brauntwein, 8 Fässer Wasser, 25,000 Limonen, 13 Centner Zucker, 5 Pfund Muskateln und eine Pinte Malaga. Ein ähnliches Fest gab 1769 Admiral Bastowen in Amerika den Offizieren seiner Flotte. Dieser großartige Punsch kostete 12,684 Dollars und enthielt 600 Flaschen Rum, 600 Flaschen Cognac, 1200 Flaschen Malaga und 4 Tonnen Wasser, wozu noch 200 Stück geriebene Muskatelnüsse, 20 Pfund Vanille, 600 Pfund Zucker und 2600 Citronen kamen.

So ist also der Luxus durchaus kein „Culturprodukt“ unserer Tage und es hat den Anschein, als würde jener Lobredner der Gegenwart Recht behalten, der behauptet, die Welt sei in demselben Maße sparsamer, einfacher und mäßiger geworden als sie vernünftiger wurde. Sehen wir aber genauer zu, so kommen wir doch zu einem etwas anderen Resultate, wenn wir deshalb auch nicht in Stirnrungen und in Zorn gerathen werden, wie der Sittenprediger, der unserem Sodom und Gomorra die gute alte Zeit entgegenhält.

(Schluß folgt.)

# Gänzlicher Ausverkauf

wegen Umzug.

## Die angesammelten Reste

50/52 Ctm. **Merveilleux coul.** Ia Qual. in 100 Farben **Mk. 3.25,**

bisher Mk. 4.50.

60 Ctm. echt engl. **Listers** Peluche für **Mantelets, Stickereien** etc. in 50 Farben, **hochfeine Qual., Mk. 8.25,**

bisher Mk. 10.25.

**Merveilleux coul.** liefere ich während des Ausverkaufs auch für **ganze** Roben à **Mk. 3.25** soweit Vorrath.

Es bietet sich hier günstige Gelegenheit, **billige** und **gute** Roben zu Spottpreisen einzukaufen.

Zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet.

Für reine Seide und gutes Tragen wird garantiert.

### M. Marchand, Langgasse 31.

Nur 31 Langgasse 31.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

9496

## Fünfter Abend-Vortrag

des Herrn Prediger Albrecht

im Saale des „Hotel Victoria“ heute Dienstag den 27. November Abends 8 Uhr.

Thema: Anastasius Grün (Graf von Auersperg.)

## Angenehmstes Weihnachts-Geschenk.

1 Fäßchen **Spanischer Wein** in Originalpackung (16 Liter von Mk. 29—35).

Absolut rein. Appetitfördernd. Belebend. Gesund.

Directer Import, daher billigst.

9662

Fr. Wilh. Reichard.

Lager: Hamburg.

Comptoir: 17 Weillstraße.

## 1<sup>er</sup> Hammelbraten

(Keule oder Rücken)

1/2 Pfund franco Nachnahme Mk. 4.50—4.75,

1a Nagelholz (Naudschfleisch) à Pfd. Mk. 1.20 franco.

S. d. Beer, Emden.

Ein Paar **Velz-Handschuhe** und ein großer **Velzfußsack**, jedes fast neu, zu verkaufen. Näh. Exped. 9659



## Schützen-Verein.

Freitag den 30. November Abends 8 1/2 Uhr findet unsere

1. außerordentl. Generalversammlung

im Lokale des Herrn H. Ditt, „Hotel zum Nonnenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über die Vorarbeiten zu dem nächstjährigen Schützenfeste;
- 2) Bevollmächtigung des Vorstandes in Fest-Angelegenheiten;
- 3) Beschlussfassung über die Errichtung der Festschießstände;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung. Der Vorstand. 189

## Teppiche,

abgepackte, schöne **Salon-Teppiche** in Belour und Arminster, ganze Rollen echter **Brüsseler, Vorlagen, Läufer** etc. zu herabgesetzten Preisen.

212

Ferd. Müller, Friedrichstraße 5 und 8.

**Costümes** von 6 Mk. an, Hauskleider 3 Mk. werden schön u. sauber angefertigt  
Selenenstraße 16, 2 St., bei L. Michel. 7141

# Wiesbadener Neue Möbel-Börse,

Friedrichstraße 5 & 8.

212



Ganze Einrichtungen aller Art, als: Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer, Salons, Salon-Garnituren, einzelne Divans, Kanapés, Chaises-longues, Sessel, Speise-, Gold-, Barock-, Wiener, englische, Rohr- und Bretterfuß-Sühle, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Gallerie-Schränke, Buffets, Verticows, vollständige Betten in Nußbaum und Mahagoni, Waschkommoden und Nachttische in weißem, grauem und rothem Marmor, Herren- und Damen-Schreib-Cylinder-Bureau, Ausziehtische, Sopha-, Antoinetten-, Blumen-, Spiel-, Näh- und Bayern-Tische, Kommoden und Consolen, Pfeiler-Spiegel in Nußbaum, Gold, Eisen und schwarz, ovale und viereckige Spiegel, Toilette-Spiegel, Vorplatz-Spiegel, Flur-Toiletten, altdeutsche Flur-Stühle, Staffeleien, Bibels, Servirbörde, Handtuchhalter, Kleiderstöße, Kleiderhalter, ebenso ein- und zweithürige, lackirte Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische, Küchenschränke, Küchentische und -Stühle. Außerdem große Salon-Teppiche in Velvet und Arminster, Sopha- und Bettvorlagen, ganze Rollen Brüssel, Läufer, Portièren, Vorhänge, Tischdecken zc.

Reiche Auswahl!

Billige Preise!

## Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

Ellenbogengasse 6, **W. Thon**, Ellenbogengasse 6

empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirtshausstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schenkelsesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschküben, Zuber und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

## Geflügel,

frisch geschlachtet und gerupft, netto 10 Pfd. Postpaket, als: fette Gänse od. franz. Poularden M. 5.40; ditto Enten oder Puterhahn M. 5.80; reine Ugar-Weine (roth oder weiß) 4 Liter sammt Fäßchen M. 3.60; Tokayer-Ausbruch (süß) M. 5.80 liefert portofrei pr. Nachnahme

(W. act. 1633/11)  
60

**Gustav Sturn,**  
Werschetz, Ungarn.

Mehrere Centner schöne Reinetten von 10 M. an, per Kumpf 60 Pf., versch. Sorten schöne Winteräpfel per Str. von 6 M. an, per Kpf. 40 Pf., schöne Graubirnen, wie bekannt die besten zum Essen, werden centner- und kumpfweise abgegeben, Nüsse 20 und 30 Pf. per Hundert Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. links

Wir gratuliren unserem lieben Meister Herrn **Peter Lerch** zum 30. Wiegenfeste.

Herrn unser Meister hat Geburtstag,  
Deß gibt für uns ein Jubeltag,  
Do gib's zu trinke und zu esse,  
In 's Naache werd ach nit vergesse.  
Deß wolle mer schon voraus sahn,  
Mer könne en schöne Stimmel vertrahn,  
Denn unser Kehl is immer trocken  
Und unser Magen brauch zimlich Broden.  
Awer ach sein Fra, die wolle mer nit vergesse,  
Die soll ach mit trinke und mit esse.  
Kurz und gut, die Zwei solle lebe  
Beim Säfte der Neben,  
Dann rufen wir treu:  
Hoch leben sie alle Zwei.

Sämmtliche Arbeiter:

I. P. K. G. A. B. A. K. W. P. O. N. K. B.

**Poliren u. Mattiren** aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstraße 48.** 9534

Gespielte, noch sehr gut erhaltene Pianino's sind billig zu verkaufen. **H. Matthes jr.,** Webergasse 4. 6640

Eine gut erhaltene Rither billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9506

Zwei guterhaltene Krankenwagen zu verkaufen. Näh. Exped. 9660

Ein neuer Federwagen zu verkaufen bei 9572 **W. Horne, Schmiedemeister,** Hochstraße 22.

Stück- und Halbstück-Käffer zu verk. Abrechtstraße 33a. 9399

2 Waggons reiner Kuhdung sind zu verkaufen bei **Altmoos, Mainzerstraße.**

## Miethcontracte

vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Gesucht eine unmoblierte Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche. Offerten mit Preisangabe unter **E. B.** postlagernd.

### Angebote:

Marstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100

**Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804**

**Adelheidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommenes Zubehör (Mithbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, auch getheilt, sogleich oder später preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3 und bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 6261**

**Adelheidstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör, gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 24595**

**Adelheidstraße 44 ist eine eleg. Parterre-Wohnung oder Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Veranda und a. Zubehör, auf April zu verm.**

**Adelheidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051**

**Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später günstig zu verm. Näh. Louisestraße 16. 8525**

**Adelheidstraße 63 ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 9815**

**Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 10 bei W. Nocker. 24063**

**Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9-12 und 3-5 Uhr. Näh. bei W. Nocker, Helenestraße 10, 1. St. 6894**

**Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522**

**Adlerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949**

Ablerstraße 48, Dachl., Zim. u. Küche, neu herger., z. v. 8950

Ablerstraße 60 eine Wohnung zu vermieten.

Ablerstraße 71 Wohn. von 3 u. 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 8494

Berlängerte Ablerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8125

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 17, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 8401

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1618

Adolphstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8721

### Adolphstrasse 10

ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 7004

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

Albrechtstraße 17 a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche zc. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und Heleneustraße 13. 6597

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7619

Bleichstraße 2 ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 8398

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 27 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich und auf 1. April zu vermieten. 9233

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7585

Große Burgstraße 7, II, per 1. April 1889 zwei schöne Zimmer unmöblirt zu verm., auf Wunsch Pension. 8531

Gastellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457

Dohheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorrathsbraum und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8528

Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Dohheimerstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9514

Dohheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dohheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenem Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 473

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 8331

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8613

### Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5963

Elisabethenstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8977

Emserstraße 19 schöne Frontspitzwohnung zu vermieten.

Feldstraße 13 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347

Feldstraße 21 ist ein Parterre-Zimmer, sowie zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör gleich oder später zu vermieten. 8995

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

### Möblierte Wohnung.

Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermieten. 8916

Friedrichstraße 4 (an der Wilhelmstraße) ist eine schöne Wohnung, neuhergerichtet, von 3 Zimmern, event. 4 Zimmer mit Logios, Küche, Mansarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 5904

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Friedrichstraße 46, I. links, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6312

Geisbergstraße schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im französischen Mansardstock, zu verm. Näh. Louisenstr. 43, I. 9094

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei **Frau Müller** oder im Hause selbst bei **Herrn Bleidner.** 2021

### Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stifftstraße 5, Part.

Grubweg 6 ist eine schöne Siebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251

Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

Heleneustraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Heleneustraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342

**Selenenstraße 13** ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 6592

**Selenenstraße 18**, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

**Sellmundstraße 25**, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

**Sellmundstraße 33** ist eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Conradi im Seitenbau. 9109

**Sellmundstraße 41** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu verm. N. Schwalbacherstr. 23 b. **R. Faust.** 9210

**Sellmundstraße 50**, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 2 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. ob. 3. St. 2709

**Sellmundstraße 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

**Sermannstraße 12** ist Parterre eine Stube mit oder ohne Küche auf sogleich oder später zu vermieten. 9588

**Herrngartenstrasse 17**, **Bel-Etage**, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

**Herrmühlgasse 5** ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

**Herrmühlgasse 9** ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

**Hirschgraben 5** (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Siebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291

**Hirschgraben 26** ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8915

**Jahnstraße 20**, **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

**Jahnstraße 21** eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

**Jahnstraße 21** ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950

**Kapellenstraße 33** ist das unterfollerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

**Kapellenstrasse 67**, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

**Kapellenstraße** ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6613

**Karlstraße 10** ist eine ruhige Wohnung, **Bel-Etage**, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuhergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9083

**Karlstraße 17**, dicht bei der Rheinstr., sind im **3. Stock 3** Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstr. 81, Part. 2736

**Karlstraße 28** ist die **Bel-Etage mit Balkon**, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

**Karlstraße 30** ist die **Bel-Etage**, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

**Karlstraße 32** ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

**Karlstraße 44**, 2. Stock, 1 Salon mit Balkon und großem Zimmer, leer, zu vermieten. 9504

**Karlstraße 44**, 2. Stock, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9505

**Kellerstraße 10** sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, sowie eine Souterrain-Werkstatt zu vermieten. 9289

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

## Kirchgasse 11,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Daselbst sind auch zwei Wohnungen in der **Bel-Etage** und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wilh. Sternitzki**, Grabenstraße 2. 7790

**Kirchgasse 13** ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

**Kirchgasse 14**, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6379

**Kirchgasse 17**, I. Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

**Kirchgasse 37** zwei Zimmer, eine Küche u. c. zu vermieten. 6818

**Kirchgasse 44** Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche u. v. 6475

**Lahnstrasse I** sind in dem neuen Hause die elegante **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wäddestube, Kohlen-Aufzug u. und die **Frontspiz-Wohnung** von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. **Lahnstraße 2.** 4864

**Langgasse 6, II**, möbl. Z. ev. m. Küche bill. (1—4). 7804

**Langgasse 48** kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

**Leberberg** ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

**Lehrstraße 2** Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

**Lehrstraße 3**, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

**Lehrstraße 12** sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

**Lehrstraße 33** ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 9495

**Louisenstraße 3** (**Sonnenseite**) ist eine möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Louisenstraße 3**, Sonnenseite, sind 2 heizbare, große Mansarden sogleich an ruhige und anständige Leute zu vermieten.

**Louisenstraße 14** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

**Louisenstrasse 33** Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 9296

**Louisenstraße 37**, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der **2. Stock**, bestehend aus **5 Zimmer** nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst sowie **Morigstraße 15**, Parterre. 1296

**Louisenstraße 41** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

**Mainzerstraße 14**, **Bel-Etage**, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

**Mainzerstraße 34** ist das Landhaus, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten. 9317

**Mainzerstraße 48** sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

**Mainzerstraße 66** ist die **Bel-Etage** mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

**Marktstraße 19a** ist der 1. und der 3. Stock ganz oder getheilt per April 1889 zu vermieten. 8910

**Mauergasse 8** ist eine Mansarde zu vermieten. 9523

**Mexxergasse 35** ist auf gleich oder später eine Wohnung zu vermieten. 8290

**Nichelsberg 10** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

**Nichelsberg 20** ist ein gr., heizbares Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 9115

**Morigstraße 15** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. c. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

**Morigstraße 26**, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar oder gleich zu vermieten. 7338

**Morigstraße 27**, Neubau, ist die **Bel-Etage** nebst Zubehör zu vermieten. 1564

**Morigstraße 38** ein Frontspiz-Zimmer mit Küche zu verm. 8106

**Morigstraße 48** sind 2 Zimmer, Küche u. c. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416  
 Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468  
 Nerostraße 4 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596  
 Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer Cabinet, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 7531  
 Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097  
 Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745  
 Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536  
 Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205  
 Nerostraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie zwei Dachwohnungen von 2—3 Zimmern und zwei helle Werkstätten zu vermieten. 9314  
 Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

### Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

### Neuberg 14

ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9476  
 Neugasse 8 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 6998  
 Nicolastraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche etc. 526  
**Nicolastraße 19**, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. s. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554  
 Nicolastraße 32 sind Wohnungen ebener Erde, ganz unterkellert, mit Garten vor und hinter dem Hause, zum Preise von 450 Mk. und 550 Mk. auf gleich oder später zu verm. 8079  
 Nicola- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 75  
 Oranienstraße 8 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 9603  
 Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974  
 Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168  
**Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten.** 1947  
 Oranienstraße 27 ist ein grabes und ein schräges Zimmer an eine ruhige Person billig zu vermieten. 9358  
**Parkweg 2, „Villa Germania“**, sind 4 Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7641  
**Philippbergstraße 25** schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519  
 Philippbergstraße 27 ein möbl. Frontspitz-Zimmer z. vm. 8814  
 Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660  
 Querststraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965  
 Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547  
**Rheinstraße 42** ein schönes, möbliertes Zimmer, sowie eine leere, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9133  
 Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639  
 Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer etc. von April ab zu vermieten. 6552  
**Rheinstraße 47** ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf April zu vermieten. 9399  
**Rheinstraße 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695  
 Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

**Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße**, 2. Stock (5 Zimmer u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520  
 Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266  
 Rheinstraße 81 Parterre und 3. St. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817  
**Rheinstraße 87** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, weggangshalber anderweitig zu verm. 7126  
 Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

**Rheinstrasse 95** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Eleganteste eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932

**Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Nöbderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Nöbderallee 30, Parterre. 615

Nöbderstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu vm. 252

**Nömerberg 1** 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu vm. 3288

Nömerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

Nömerberg 30 ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

**Saalgasse 3** sind 2 Zimmer mit Küche und eine Mansarde sofort zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 9365

Saalgasse 16 Wohnung im St. auf gleich zu verm. 8086

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schachtstraße 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7135

Schachtstraße 17 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 7836

**Schlachthausstrasse 1** sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher etc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, **Moritzstraße 13**. 6256

**Schlichterstraße 19**, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

**Schulberg 19**, nahe der Langgasse, ein schön möbliertes Zimmer mit Pension, Anschluß an Familie etc. sofort zu vermieten. 8396

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

**Schützenhofstrasse 5** (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

**Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten**, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

**Schützenhofstraße 14** sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471  
**Schwalbacherstraße 30, Alleeseite**, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengemüß vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718  
 Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602  
 Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591  
 Schwalbacherstraße 43 sind 1 auch 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 9443  
 Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, Part. 9340  
 Schwalbacherstraße 47, III r., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 8077  
**Schwalbacherstraße 73** eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708  
 Kleine Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. 9309

### No. 8 kl. Schwalbacherstrasse No. 8

Wohnung, 5 auch 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 235  
 Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144  
 Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

### Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

### Sonnenbergerstraße 31 möblierte Etage

von 5—7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen Preisen zu vermieten. — Stallung etc. 7771  
 Steingasse 3 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276  
 Steingasse 17 eine schöne, abgeschlossene Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näheres im Laden. 9122  
 Steingasse 22 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 9328  
 Stiftstraße 1 ist noch der 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 9321  
 Stiftstraße 12 sind 2 Mansard-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946

**Stiftstraße 14**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde etc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Tannusstraße 21, Seitenbau, neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, sofort oder später zu verm. 8953

Tannusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Tannusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

**Tannusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910**

### Victoriastrasse II

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Waldmühlstraße bei Gärtner **Rauch** ist eine freundliche Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 9545

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 10, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 8901

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131

Walramstraße 15 sind 2 Stuben, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 8278

Walramstraße 33 ein Zimmer unmöbliert zu vermieten. 9433

Walramstraße 19 eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im Laden. 9132

**Webergasse 42** ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 9223

Webergasse 46 ist eine Dachst. u. Küche auf 1. Dec. zu verm. 8510

**kl. Webergasse 1**, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

**Weilstraße ist eine Wohnung, 3 möbl. Zimmer und Küche mit allem Zubehör, vom 15. November an sehr preiswerth zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 8544**

**Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679**

Wellrißstraße 20 ist im Hh. 1 Parterre-Wohnung zu verm. 8933

Wellrißstraße 27 schöne Frontspis-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrißstraße 30 ist eine Mansarde mit Ofen zu verm. 9372

Wellrißstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

**Wilhelmsplatz 9 und 10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pl. 21563

**Wilhelmstraße 2a** ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

**Wilhelmstr. 3** die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die Giebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

**Wilhelmstr. 5** die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz ev. Küche mit 2 kl. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wilhelmstraße 15 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, Bad etc., auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9084

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

**Wörthstrasse 2**, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **J. Hüppi**, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8931

Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

**Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer, 8 Mansarden, gr. Souterrainräume, 2 Küchen, Stallung und allem Zubehör, in feiner Lage ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8944**

**Wohnungen:** 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinweg 9. 8670

Zu meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstr. 53. 4960

**Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88 Nachmittags von 1—2 Uhr. 9297

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

In dem Hause Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

**Zu der Villa Parkweg 5 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 13.** 2322

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Hts. 479

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 18, Parterre. 6679

≡ **Eine hübsche Wohnung,** ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

Ein Parterrelogis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8984

Eine schöne, neue Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluss an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstr. 25, Part., bei **Meinecke**. 6700

**Bel-Etage Adolphsallee 27** ist auf 1. April u. 3. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

Eine schöne Ed-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten Näheres Expedition. 5897

In einem Gartenhaus außerhalb der Stadt ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, gewölbtem Keller und Waschküche auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Oranienstraße 17. 9546

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Neu hergerichtete Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 7854

Ein fl. Dachlogis zu verm. Hochstätte 30, nahe am Michelsberg. 9313

Zwei bis drei Zimmer zu vermieten Webergasse 14. Näheres im Laden. 8317

Ein Zimmer u. e. Mansarde z. verm. Moritzstraße 50, Part. I. 4973

Ein leeres Zimmer sofort zu verm. Adlerstraße 57, Bdh. II. 9128

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Wellrigstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6883

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176

Eine heizbare Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 7648

**Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4).** 7305

Eine leere, heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Stiftstraße 3, Parterre. 9214

Heizbare Mansarde an ruhige einzelne Person zu vermieten Mühlgasse 2, I. 9477

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

## Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,

geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

**Auf Hofgut Weisberg, in unmittelbarer Nähe des Neroberges, sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen mit prächtiger Fernsicht und Gartenbenutzung während der Wintermonate billig abzulassen.**

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

**Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286**

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107

Möbl. Bel-Etage zu vermieten Lannusstraße 49. 3844

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Lannusstraße 13, Laden. 7916

Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrigstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220

Möbl. Salon mit Cabinet à 40 Mk. dauernd zu verm. N. E. 8292

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (Bel-Etage) nach Süden, monatl. 35 Mk., zu vermieten Emserstr. 19.

Möblierte Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre. Dasselbst können noch einige Herren guten Mittagstisch erhalten. 9141

Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelheidstraße. Näh. Exped. 8960

Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnensstraße 6, 1 St. links. 2301

## Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la

Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982

Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856

Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 3, I. St. 6470

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 8168

Ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist auf sogleich zu vermieten Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse. 3951

Ein gutmöbliertes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 9499

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 7, 1 St. links. 9520

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 6, Part. r. 5486

Möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 3, 2 St. 8957

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. links. 9007

Ein freundliches, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, Parterre. Näh. im Metzgerladen. 9045

Ein schöner Salon, nahe am Kochbrunnen, mit Pension 5 Mk. für 2 Personen 8 Mk. Näh. Exped. 9494

Gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 34 im Spezereiladen. 9510

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dogheimerstraße 18. 8490

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8023

Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 7869

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten  
Mauergasse 19, 2 Stg. 6213  
Möbl. Zimmer billig zu verm. Röderstraße 21, 2 Stg. rechts. 8828  
Ein möbl. Zimmer (10 Mt. monatl.) zu vermieten Adelhaid-  
straße 45, Hinterhaus. 9392  
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, Stb. r., 1 St.  
Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 2 St. l. 9643  
Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 18.  
Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 63, 2 St. h. r.  
Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermannstraße 12,  
1 Stiege hoch. 9598  
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Goldgasse 2 im Friseurladen. 6173  
Ein möbliertes **Bel-Etage-Zimmer** mit separatem Eingang  
auf gleich zu vermieten Bahnhofstraße 18. 9258  
**Möbliertes Zimmer** Hellmundstraße 37, II. 8562  
**Möbliertes Parterre-Zimmer** preiswürdig zu ver-  
mieten Karlstraße 32. 7326  
Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten kl. Burgstr. 10. 9471  
**Gutmöbliertes Zimmer** billig zu vermieten  
**Oranienstraße 27, Bel-Etage.**  
Eine möbl. Manfarge zu vermieten Walramstraße 1, 1 St. 9291  
Manfarge mit Bett an einen reinlichen, jungen Mann zu ver-  
mieten Spiegelgasse 8. 9574  
Eine möblierte Manfarge zu vermieten Adelhaidstraße 54. 9592  
Ein anst., j. M. erhält sch. Logis Schachtstraße 9b, 2. St. 8844  
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 9262  
Ein braves Mädchen kann Kost und Logis billig erhalten Welltrich-  
straße 22, 2 Stiegen.  
Ein junger Mann findet gutes Logis Röderallee 20, 2 Tr.  
Metzgergasse 27 sind **2 Läden** mit **Wohnungen** und Seitenbau  
sodort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992

**Metzgergasse 13** ist ein **Laden** mit **Wohnung** oder  
beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

**Laden** mit **Wohnung** zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4.  
Näh. Kirchgasse 22. 7098  
**Laden** Ecke der Häfnergasse und kl. Webergasse mit anstoßender  
Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von  
8 bis 10 Uhr. 963  
**Nerostraße 27** ein **Laden**, in welchem 3 Jahre ein Spezerei-  
waaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf  
Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921  
**Laden**, auch als **Magazin** billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358  
**Goldgasse 5** zu Neujahr ein **Laden** mit **Wohnung** zu verm. 6673

**Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 ein eleg.  
**Laden** mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten. Näh.  
Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7584

**Laden** mit **Wohnung** für Metzgerei auf Mai zu vermieten.  
Näh. Faulbrunnensstraße 9, 1. Stod. 7791  
**Geladen**, **großer, geräumiger, für jedes Ge-  
schäft passend**, mit daranstoßender **Woh-  
nung** ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604  
**Laden** mit anstoßendem **Zimmer**, auch als **Bureau** oder  
**Wohnung** passend, auf 1. Januar billig zu ver-  
mieten Metzgergasse 14. 8746  
**Kleiner Laden**, für Metzgerei geeignet, sofort zu vermieten  
Zahnstraße 2. 7668  
**Laden**. Kirchgasse 2b ist ein geräumiger **Laden** nebst  
einem **Ladenzimmer** und einem **Keller** auf gleich  
oder später zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**,  
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 9097  
**Laden** mit anstoßender **Wohnung**, 2 **Zimmer**, **Küche** und  
**Zubehör** per 1. Januar 1889 oder später zu ver-  
mieten Nerostraße 34. 9326  
**Ein Laden** mit **Wohnung** nebst **Zubehör** auf gleich oder später  
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489  
**Drei Läden**, Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße, per  
1. April 1889 zu vermieten. Näh. Adelhaid-  
straße 42, Bel-Etage. 8706

**Läden mit Wohnung zu vermieten**  
**Adelhaidstraße 18.** 1330

**Feldstraße 28** ist ein **Laden**, für jed. Geschäft geign., z. vm. 9287  
Zwei große **Partiererräume**, event. als **Laden** mit **Wohnung**  
zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 8715  
**Magazinraum** auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517  
**Werkstätte** auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300  
Eine schöne **Werkstatt** mit Hof u. Thorfahrt, geeignet für **Schmiede**  
und **Schreiner**, zu verm. Näh. Geisbergstraße 16, Part. 8731  
**Friedrichstrasse 19** benutzte **Werkstätte** nebst Lager-  
raum und **Wohnung** auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775  
**Friedrichstraße 41** ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515  
**Großer Weinkeller** auf 1. Jan. zu vm. Schwalbacherstr. 25. 7188  
**Nerostraße 18** ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507  
**Keller**, ein großer, ist zu vermieten **Adelhaid-  
straße 50.** 9232  
**Kellerabtheilung** zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 9473  
**Emserstraße 10** ist ein großer **Keller** als Lagerraum für  
**Kartoffeln**, **Äpfel** oder sonstige Gegenstände auf gleich  
zu vermieten. 8585  
**Stallung** für vier **Pferde** nebst **Wagenraum** und **Wohnung** auf  
1. Januar zu vermieten Walkmühlstraße 29. 9088  
In einem **Landhaus** an der **Sonnenbergerstraße** ist ein  
schönes **Logis** von 3 **Zimmern** mit **Zubehör** (Südseite) mit  
freundlichem **Gartenstz** auf gleich zu vermieten. Preis  
550 **Mark**. Bevorzugt wird ein einzelnes **Chespaar** oder  
einzelner **Herr**. Näh. Exped. 23303  
**Schierstein**, **Bahnhofstraße** (nicht an der Bahn), ist der  
zweite **Stod** nebst **Manfargenwohnung** und  
**Garten** auf mehrere Jahre zu vermieten. **Auskunft** erteilt  
**Frau Karl Ermert Wwe.** daselbst. 8777

**Fremden-Pension**  
**„Villa Margaretha“**,  
**Gartenstraße 10.**  
**Möblierte Zimmer** und **Etagen** (**Sonnenseite**) mit und  
ohne **Pension** für den **Winter** abzugeben. 7499  
**Ausländer** erhalten gute **Pension** und **Unterricht** von einem **Lehrer**.  
Näh. Exped. 8488

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. November 1888.)  
**Adler:** Morehouse, m. Fam., Cleveland. Meyer, Fr., Berlin.  
Göriz, Kfm., Gmünd. Weisser Schwan:  
Stern, Kfm., Berlin. Rasmeissen, Kfm., Bordeaux.  
**Central-Hotel:** Orleans, Kfm., Neuss. Tannhäuser:  
Siegler, Fr., Frankfurt. Martin, Fr., Angaburg.  
Löck, Kfm. m. Fr., Grmitz. Böck, Kfm., München.  
Lorch, Kfm. m. Fr., Limburg.  
**Cölnischer Hof:** Kuch, m. Fr., Heidelberg. Taunus-Hotel:  
v. Loeschebrand, Offiz., Diedenhofen  
**Hotel Dahlheim:** Brou-tedt, m. Fr., Schladen.  
Wormser, m. 2 Schwestern, Wagner, Reutlingen.  
New-York. Altschwäger, m. Fr., Kempen.  
Giovanetti, Rent. m. Fam. u. Bd., Genua.  
**Einhorn:** Haag, Kfm., Stuttgart. Wanderfeld, m. Fr., Lübeck.  
Koerier, m. Fr., Aachen. Hotel Weins:  
Herbel, Kfm., Worms. Kern, Ingen., Nassau.  
Konrad, Kfm., Görlitz. Prochochnik, Kfm., Berlin.  
Rosenberg, Kfm., Mannheim. In Privathäusern:  
Bloch, Kfm., Frankfurt. Humboldtstrasse 3:  
Kopmann, Kfm., Elberfeld. Elphinston, London.  
Zum Erbprinze: Kaesser, Kfm., Pforzheim. Villa Beatrice:  
Mühlbacher, Kfm., Boppingen. Picht, geb. Rautenstrauch, Fr. m.  
2 Kindern u. Bed., Trier.  
**Grüner Wald:** Spoerri, Kfm., Zürich. Villa Germania:  
Wolf, Kfm., Dettum. Reich, Posen.  
Crailsheimer, Kfm., Hohenstein. Villa Heubel:  
**Rhein-Hotel:** Wagner, Hptm. m. Fr., Berlin. v. Lischine, Fr. Consul m. Tocht.,  
Haussmann, Kfm., Köln. Bregenger, Fr. Lehrerin, Russland.

## Lokales und Provinziales.

**-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:**  
 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Genehmigung eines Dienstvertrags; 3) Begutachtung mehrerer Schant-Concessions-Gesuche; 4) Vorlage einer Beschwerde von Anwohnern der Launusstraße gegen die projectirte Anlage der Geleise für die Dampfstraßenbahn und der Pferdebahn in der genannten Straße; 5) Begutachtung von Bausuchen; 6) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 7) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

**-o- Tagesordnung für die Bürger-Ausschuss-Sitzung vom 30. November cr. Nachmittags 3 Uhr im Wahlsaal des neuen Rathhauses:** 1) Beschlussfassung in Betreff der Festlegung von Einheitspreisen für Cementrohr-Canäle nach §. 6 des Straßenbau-Statuts. 2) Desgleichen betr. die Festlegung von Fluchlinien. 3) Antrag betr. den freihändigen Verkauf einer Feldwegfläche an der Albrechtstraße. 4) Desgleichen betr. die Verlängerung eines Pachtvertrags. 5) Genehmigung eines Kaufvertrags. 6) Ergänzungswahl für die Gebäudesteuer-Berantlagungs-Commission. 7) Beschlussfassung auf einen Antrag, die Verichtigung der Gemeindegewerbesteuer betr.

**-o- Bezirks-Ausschuss.** Sitzung vom 26. November. Herr Guttsbecker Jacob Weber zu Massenheim klagt gegen den Bezirks-Ausschuss zu Wiesbaden wegen verweigerter Aufnahme in die Liste der Grundbesitzer des Straßes. Die Klage wird abgewiesen, weil nur die Ehefrau des Klägers auf Grund des Leibzucht- und Nießbrauchsrechts, nicht, aber wie dies thatsächlich der Fall, der Gemann zur Klage auf solchen Eintrag berechtigt ist, Kläger sei dann berechtigt, seine Ehefrau bei den Wahlen zu vertreten. — Der Ortsarmen-Verband Frankfurt a. M. klagt gegen den Ortsarmen-Verband Seebach auf Erhaltung irrthümlich bezahlter Verpflegungskosten im Betrage von 60 M. 90 Pfg. für einen von der Gemeinde Seebach verpflegten jungen Menschen aus Weibersheim. Derselbe wäre wohl i. Jt. in Frankfurt wohnhaft, aber nicht unterstützungsberechtigt gewesen. Demgegenüber macht die beklagte Gemeinde Seebach geltend, daß auch sie nicht zur Tragung der Kosten verpflichtet sei, die Stadtgemeinde Frankfurt müsse ihre Rückforderung der irrthümlich gezahlten Verpflegungskosten bei der wirklich verpflichteten Gemeinde Weibersheim geltend machen. Unter Vermerkung dieses Vorbringens wurde Seebach verurtheilt, den irrthümlich gezahlten Betrag von 90 M. 60 Pfg. an Frankfurt zurückzuerhalten und die Kosten zu tragen. — In Folge eines Berichtes des mit der Revision der Feuerlösch-Einrichtungen im Bezirke des communalständischen Verbandes im Regierungsbezirk beauftragten Inspectors Meyer wurde die Gemeinde Lindenholzhausen von dem Königl. Landrath zu Limburg angewiesen, sowohl ein neues Spritzenhaus zu errichten, als auch eine neue Spritze zu beschaffen, weil die alten Einrichtungen dieser Art unzulänglich waren. Die Gemeinde weigert sich dessen mit der Behauptung des Gegentheils. Es wurde deshalb von dem Königl. Landrath die Anschaffung verfügt und die Kosten mit 2000 M. in den Haushaltsplan der Gemeinde zwangsweise eingestellt, wogegen die Gemeinde Klage erhoben hat. Nach der stattgehabten Beweisaufnahme und dem umfangreichen Gutachten dreier Fachmänner erweisen sich die Feuerlösch-Einrichtungen in Lindenholzhausen noch als ausreichend. Dem fügte heute der Bürgermeister bei, daß die Spritze als die beste in dortiger Gegend bekannt sei, der Neubau und die neue Spritze aber nicht 2000, sondern 4-5000 M. kosten würden. Der Gerichtshof erkannte auf Aufhebung der Verfügung des Königl. Landraths zu Limburg und Verurtheilung desselben in die Kosten. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte sodann die Einsprache der Herren Mühlenbesitzer Heinrich Werner und Benjamin Volk hier gegen die Salzbad-Regulirung, letzterer handelnd für seine Mutter, der Wittve des Adam Volk. Die Opponenten verlangen eine kostenlose Einföhrung ihrer Abwässer in den an ihren Besitzungen vorbeiföhrenden städtischen Haupt-Sammelcanal, weil die Ableitung in den Mühlgraben unzulässig erscheint, mit Ausnahme des Condensationswassers der Dampfmaschinen, welches von der Stadtgemeinde aufgenommen worden ist. Eventuell beantragen die Herren Werner und Volk, die Stadtgemeinde nur berechtigt zu errichten, die Kostenbeitragspflicht für die Canalanschlüsse nicht auf die ganze Frontlänge ihres Besitzthums, sondern nur auf diejenige der Wohnhäuser zu bemessen, weil aus diesen ja doch nur das Abwasser herröhre. Der Bezirks-Ausschuss erkannte unter Verwerfung der Einsprachen der Herren Werner und Volk die Stadtgemeinde berechtigt, die Salzbad-Regulirung in der projectirten Weise durchzuföhren. Die Kosten fallen den Opponenten zur Last.

**-o- Im „Lokal-Gewerbeverein“** hielt am Samstag Abend Herr Patentanwalt Otto Sack aus Leipzig seinen angekündigten Vortrag über Patentwesen im großen Saale der Gewerbeschule. Aus dem sehr umfangreichen Material des Redners wollen wir versuchen, in Nachstehendem die Hauptpunkte wiederzugeben: Die Erfahrung habe es gelehrt, so begann Redner, und viele Gewerbetreibende würden es schon empfunden haben, daß über das Meiste, Marken- und Patentgesetze Verwechslungen vorkommen und Mancher wisse nicht, welches derselben in Anwendung gelange, unter welchen Bedingungen eine Erfindung als patentfähig anzusehen und welche Schritte gethan werden müßten. Patente sind Spezialgesetze,

welche den Einzelnen gegenüber dem Anderen schützen. Ein Patent ist nach 15 Jahren abgelaufen, erlischt aber auch durch Nichtzahlen der Gebühren. Als Bedingungen, welche zur Erlangung eines Patentes erfüllt sein müssen, bezeichnete Redner zwei Hauptmerkmale: 1. Es darf der zur Erfindung kommende Gegenstand nicht durch Druckchriften bekannt sein oder gar ein Verkauf derselben stattgefunden haben. 2. Durch die zu patentirende Erfindung muß ein neuer Erfolg erlangt sein. Ein bekannter Gegenstand muß mit neuen Mitteln oder ein neuer Gegenstand muß mit bekannten Mitteln ausgestattet sein. Es würde vielfach geflagt, daß die praktische Brauchbarkeit und Vortheile einer Vorlage geprüft würden, dem sei jedoch nicht so, die Prüfung seitens des Patentamtes erstrecke sich nur auf Neuheit. Die Zurückweisung der Patentgesuche sei vielmehr meistens in der mangelhaften Abfassung derselben zu suchen. Nicht patentfähig sind Arznei- und Nahrungsmittel, sowie Einrichtungen, welche den Naturgesetzen entgegenstehen. An der Hand eines patentirten Tintenglases suchte Redner dies zu erläutern. Die äußere Form eines Gegenstandes könne auch durch Musterung geschützt werden, sofern Form und Farbzusammenstellung von dem Vorhandenen abweicht, wenn eine neue klare Form und Gestaltung geschaffen wird. Unter diese Kategorie fallen Teppiche, Tapeten, Gardinen, Leuchter, Knöpfe, Schirmgriffe u. d. m. Den Marken Schutz bezeichnete Redner als ein Zeichen, daß die Waaren von einem gewissen Fabrikanten herröhren. Derselbe ist ebenso wie beim Musterung Schutz beim heimathlichen Amtsgericht zu deponiren. Redner kehrt wieder zum Patentwesen zurück und zeigt zur Erläuterung der Patentfähigkeit einige einfache Gegenstände vor. Um ein Patent zu erlangen, muß sich der Erfinder vor Allem vergewissern, ob seine Erfindung neu und an geeigneten Verkaufsstellen nachforschen, ob der Gegenstand nicht schon da ist. Ein Fachmann muß sich deshalb auf dem Gebiete seines Gewerbes über das bereits vorhandene stets Klarheit verschaffen, ehe mit dem Gesuche an das Patentamt geschritten wird. Mit dem Gesuche braucht das Modell nicht gleich vorgelegt zu werden. Nur bei Handfeuer-Waffen, Schiffschrauben ist die Vorlage des Modells gleich erforderlich. Vor Allem ist sodann zu berücksichtigen, daß bei Einrichtungen nicht der Erfinder, sondern der erste Anmelder das Patent erhält. Es empfehle sich deshalb, mit der Patentirung nicht unnothig zu zögern. Bei Einreichung des Gesuches sind 20 M. Gebühren zu entrichten. Eine Zeichnung auf weißen Carton und eine solche auf Porzellanwand sind einzureichen. Neben der Zeichnung ist eine klare und deutliche Beschreibung nöthig. Trotz des einfachen Verfahrens würden doch Fehler begangen, namentlich in der Abfassung der Gesuche, welche dann recht nachtheilig wirken. An einem Gesuche eines Unbekannten legte Redner dar, wie zwar der Gegenstand erläutert ist, aber nicht, was der Patentsucher will, welchen Zweck er verfolgt. Herr Sack hat in einem Jahre 64 Fälle zur Nichtstellung erhalten und 18 Beamte sind auf seinem Bureau ausschließlich mit der Bearbeitung von Patentgesuchen beschäftigt. An der richtigen Abfassung der Gesuche sei sehr viel gelegen. Auch muß sich der Erfinder wohl hüten, seine Erfindung nicht vor Ertheilung des Patentes an die Oeffentlichkeit zu bringen. Bei Unklarheit des Gesuches trifft nach 4-8 Wochen ein Schreiben ein, welches dies dem Erfinder kund thut. Weig er nicht, wo es gefehlt, so reicht er nochmals ein, aber mit demselben Erfolge, weil er nicht weiß, was fehlt. Das Patent gilt jedoch nicht von dem Tage der Einreichung des unklaren, sondern von demjenigen des richtigen Gesuches. Die Anmeldung wird zunächst bei Annahme in „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht und das ganze Material beim Patentamt während 8 Wochen ausgelegt, damit es Jedermann einsehen und das Publikum den Werth prüfen kann. Wenn Jemand den Nachweis liefert, daß der Gegenstand nicht neu, so wird das Patent versagt. Dieser Nachweis kann darin bestehen, daß der Gegenstand vor Anmeldung im Verkehr oder in öffentlicher Schrift beschrieben oder das Material anderswo entnommen worden ist, welches offenkundig und gewerbsmäßig war. Jedoch sei geboten, mit dem Einsprache vorsichtig zu Werke zu gehen, damit der Einspracherhebende nicht wegen Vorpiegelung falscher Thatfachen belangt werden könne. Nach der achtwöchentlichen Auslagefrist wird das Gesuch nochmals geprüft, nach weiteren 4 Wochen in die Patentrolle eingetragen, wo es seine Nummer erhält, und dann erst empfängt der Erfinder seine Urkunde. Dies Alles nimmt 7-9 Monate in Anspruch; die Zeit verlängert sich aber, wenn Verhandlungen wegen des Gesuchmaterials von Anfang an eintreten. Bei abschläglichem Bescheid steht dem Gesuchsteller der Beschwerdebeweg offen, er muß alsdann den Nachweis erbringen, daß die Entscheidung nicht zutreffend ist. Ein ertheiltes Patent kann nie durch Klagen angefochten, aber vom Patentamte zurückgenommen werden, wenn dasselbe nicht innerhalb 3 Jahre im Inlande zur Ausführung gebracht ist, oder nicht Alles gethan wurde, um diese Ausführung zu sichern. Es besteht dieser Ausführungszwang im öffentlichen Interesse, wird aber selten zur Geltung gebracht. Die Gültigkeit hängt aber auch von der Einzahlung der Taxe ab, von Jahr zu Jahr. Bei Nichtzahlen verfällt das Patent unwiderruflich, wenn der Erfinder nicht durch Armuthszugewinn Stundung nachsucht. Die Gebühr beträgt 30 M. für's erste, 50 M. für's zweite, 100 M. für's dritte Jahr, in jedem folgenden Jahre 50 M. Wer eine Erfindung in unerlaubter Weise in Benutzung nimmt, wird mit Geldstrafe bis zu 5000 M. oder mit Gefängnis bis zu 1 Jahre bestraft. Der Strafantrag wird unter Vorlegung des Patentes und nachgehaltener Gegenstände bei der Staatsanwaltschaft, wo der Verleger seinen Gewerbebetrieb hat, gestellt. Auch der Abzug nach dem Ausland ist strafbar. Beide Arten von Verletzungen und Bestrafungen erläuterte Redner mit Beispielen.

Auch die Ankündigung eines Gegenstandes, welcher früher schon patentirt war, ohne das ausdrückliche Betonen des „früher“ ist strafbar und solche Sache werde verfolgt und geahndet. Schließlich empfiehlt Redner die angemessene Verwertung eines Patentes und schildert die unwürdigen Zustände in dem Patentwesen im Auslande, denen gegenüber der Erfinder gegen die Bemächtigung seiner Erfindung durch Ausländer machtlos ist. Seit dem Jahre 1877 sind 46,000 Patente erteilt worden, Anmeldungen 90—100,000 oder 9—10,000 Erfindungen pro Jahr erfolgt. Diese Zahlen beweisen, daß der deutsche Erfindungsgeist ein ziemlich reger ist. Noch übertrifft er von den Amerikanern, denn dort würden jährlich 45,000 Patentgesuche eingereicht. Redner empfiehlt, immer nur praktische und brauchbare Gegenstände anzumelden, das Gesuch von kundiger Hand ausarbeiten zu lassen, mit der Verwerthung nicht allzulange zu zögern und nicht zu hohe Forderungen zu stellen. Für jeden Gewerbetreibenden sei es auch von Vortheil, sich auf dem Laufenden zu halten. — Für die klaren, höchst interessanten Ausführungen stattete der Vorsitzende des Vereins, Herr Chr. Gaab, dem wohlverdienten Dank ab. Der Besuch dieses Vortrags hätte aus dem Kreise der Gewerbetreibenden ein besserer sein können.

• Die Gesangsriege des „Turnvereins“ beging am Sonntag die Feier ihres 25jährigen Bestehens in wohlgehungener, würdiger Weise in den Räumen des „Casino“ in der Friedrichstraße. Mit der Riege feierte auch ein Mitglied derselben, Herr Schreinermeister Fr. Moser, das 25jährige Jubiläum seiner Zugehörigkeit zu derselben. Für solche Treue und Beharrlichkeit wurde der Jubilar am Vorabend des Festes mit einem solennen Ständchen vor seiner Wohnung beehrt. Bei dieser Gelegenheit überreichte ihm der Obmann der Gesangsriege mit Worten des Dankes und der Anerkennung als Andenken ein künstlerisch ausgeführtes Diplom. Außerdem wurde Herr Moser durch den Vereinsvorstand mit der Ernennung zum Ehrenmitgliede ausgezeichnet. Ein älteres Ehrenmitglied, Herr R., nahm die Gelegenheit wahr zu folgendem poetischen Mahnrufe: „Was uns heute zusammengeführt, ist ein Gefühl, das wohl Alle berührt, Mög' es noch lange erhalten uns bleiben, Was unser Leben so schön hat gemacht, Schön seit der Jugend fröhlichen Zeiten, Ist es in uns zur Flamme entzündet, Die Kameradschaft ist's, die ich meine, Möge sie lange noch blüh'n im Vereine, Laßt uns sie pflegen, so lang wir vermögen, Bis sie einst trennt eine höhere Macht! Stets sei die Hosiung ein aufrichtig Meinen, „Einer für Alle, Alle für Einen!“ Eine gemüthliche Feier vereinigte später die Vereinsmitglieder im Vereinshause in der Gellmündstraße. Hier hob in einer kurzen Rede der Obmann der Gesangsriege die Verdienste des Dirigenten, Herrn Schandua, hervor und überreichte demselben als Andenken einen Ring als „Band, welches ihn immer an den Verein fesseln möge.“ — Die Hauptfeier fand am Sonntag Abend statt. Nach Einleitung derselben durch die Capelle des „Musik-Vereins“ hielt der Obmann der Gesangsriege eine Ansprache, worin er einen geschichtlichen Rückblick auf die Riege warf. Im Jahre 1863 habe man mit dem Gedanken, daß zum deutschen Turner auch der deutsche Sänger, zur deutschen Kraft auch das deutsche Lied gehöre, die Gesangsriege gegründet, welche dann am 25. November bei Gelegenheit des Stiftungsfestes dem Vereine ihre Mitwirkung ließ. Aber nicht allein dem Turnvereine, sondern auch Zwecken der öffentlichen Wohlthätigkeit habe sie ihr Können geweiht und sich dadurch j. Zt. populär gemacht. Von dem ersten Dirigenten, dessen der Obmann in dankbarer Erinnerung gedachte, ging die technische Leitung im Jahre 1874 auf Herrn Hubert Schandua über, welcher seines Amtes mit Liebe und Eifer allzeit waltete. Ihm wurde ganz besonderer Dank zu Theil. Aller, welche sich bis dahin um die Riege verdient gemacht, wurde dankend erwähnt. Mit der Bitte, der Gesangsriege die bisher und besonders an ihrem Ehrentage bewiesene Anhänglichkeit bewahren zu wollen, und dem Wunsche, das Fest in echter Gemüthlichkeit zu begehen, schloß der Obmann seine beifällig aufgenommenen Worte. Der Präsident des Vereins, Herr Lehrer Wilh. Schmidt, ergriff das Wort, um der Gesangsriege mit warmen Worten die Glückwünsche des Vereins darzubringen. Den Jubilar, Herrn Moser, bezeichnete er als das Muster eines treuen Vereinsmitgliedes und überreichte demselben über seine auf einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung erfolgte Ernennung zum Ehrenmitgliede des „Turnvereins“ ein geschmackvolles Diplom unter Glas und Rahmen. Mit einem kräftig ertönderten „Gut Heil!“ auf den „Turnverein“ schloß Herr Schmidt seine Ansprache. Dieses Diplom sowohl als auch dasjenige der Gesangsriege waren im Saale auf Staffeleien aufgestellt. Dieselben machen in ihrer künstlerischen Ausführung dem Verfertiger, Herrn Lithographen Groschwitz, alle Ehre. Zur Eröffnung des Concertes brachte der städtische Chor eine Hymne mit Instrumental-Begleitung (ausgeführt vom Musikverein) recht wirkungsvoll zu Gehör, wie denn auch die übrigen Chöre das fleißige Studium und den guten Geschmack des Dirigenten erkennen ließen. Die Solonummern waren durch die Herren Scappini und Eckhart bestens vertreten. Die Sänger ertreten mit ihren Vorträgen stürmischen Beifall und mußten sich zu Zugaben entschließen. Auch den Chorpieten wurde die verdiente Anerkennung zu Theil. Die von dem Turnwarte des Vereins, Herrn Rob. Seib, zusammengestellten sogenannten „Marmorgruppen“, mit großer Gewandtheit von 4 Turnern dargestellt, waren von lebhaftem Applaus begleitet. Einen würdigen Abschluß fand das reiche Programm durch einen costümirten Waffentanz, von der Festriege des Turnvereins ausgeführt und von Herrn Seidtmeyer dirigirt. Die altdeutschen Rittergestalten mit Hellebarden und Schwertern boten ein farbenreiches Bild. Die gut angeordnete Tombola brachte vielen hübschen Gewinn, Anderen auch Enttäuschung. Der von der Jugend ungeduldig erwartete Tanz riss auch manchen „Alten“ zu gleichem Thun fort und erst der neue Morgen sah die letzten der zahllosen Theilnehmer des fröhlichen Festes scheiden. — Zu erwähnen ist noch, daß die Gesangsriege auch durch eine Ehrengabe ausgezeichnet wurde und zwar durch einen prachtvollen, von der „Turner-

Feuerwehr“ gestifteten Humper, welcher von Damen mit einem poetischen Festgruß überreicht wurde.

\* **Vortrag.** Am Mittwoch Abend wird Herr Professor Bodewig auf Einladung des hiesigen „Katholischen Lesevereins“ einen Vortrag im großen Saale des „Hotel Victoria“ halten über das Thema: „Land und Leute in Ostindien.“ In einem früheren Vortrage hatte Herr Professor Bodewig, wie wir berichteten, zum Thema gewählt: „Reise nach Ostindien.“ War dieser Vortrag durch seine interessanten Detailschilderungen höchst anziehend und belehrend, so darf man mit Recht auf die Schilderung des eigentlichen Zieles der Reise, Land und Leute in Ostindien, gespannt sein.

P. **Der Ausflug des „Zither-Vereins“** nach dem Walthurm, welcher am Sonntag Nachmittag stattfand, erfreute sich einer lebhaften Theilnahme. Der Restaurations-Saal dajelbst war bis auf den letzten Nag belegt und es herrschte eine sehr animirte Stimmung; dem Tanzergnügen wurde recht fleißig zugesprochen. Um 1/2 9 Uhr erfolgte die Rückkehr in's Vereinslocal „Zur Mainzer Bierhalle“, woselbst komische Vorträge und musikalische Aufführungen, mit welchen sich namentlich ein geschätztes Mitglied des Vereins, Herr Mechaniker Kumpff, sehr verdient machte, in hübscher Abwechslung die Theilnehmer noch einige Stunden verjammelt hielten. Dieser Ausflug als Nachfeier des am vorigen Sonntag abgehaltenen Concerts, gab ebenso wie letzteres den besten Beweis von der großen Beliebtheit, welcher sich die Veranstaltungen des Vereins erfreuen, wie solches auch die stattliche Zahl der neuangemeldeten Mitglieder bezeugt. Am Abend vorher hat der Verein den Geburtstag seines wackeren Vorsitzenden, Herrn Frohn, in fröhlichster Weise gefeiert und demselben in Anbetracht seiner verdienstvollen Leitung einen prächtigen Ring überreichen lassen, wogegen Herr Frohn dem Verein sein wohlgelungenes Porträt zum Geschenk machte.

\* **Aus den höchsten Regionen.** Der Komet Barnat, der am 2. September d. J. als Komet No. 5 des Jahres 1888 auf Süd-Ober-Oberatorn in Californien entdeckt wurde, befindet sich nun und auf längere Zeit hinaus in solchen Positionen, die seine Beobachtung sehr begünstigen. Er kann jetzt schon in den Abendstunden gesehen werden. Zu Anfang des Monats stand er in dem bekannten Sternbilde des Orion. Von diesem aus bewegt er sich nach Westen zu durch die Sternbilder des Flußes Eridanus und der Georgsharfe und wird gegen Ende des Monats im Sternbilde des Waldfisches angekommen sein. Man wird ihn sehr gut beobachten können. Die Helligkeits-Entwicklung dieses Kometen ist eine sehr rasche und bedeutende. Seine Helligkeit um die Mitte November war schon dreizehn Mal größer, als zur Zeit der Entdeckung des Kometen. Derselbe erreicht seine Sonnennähe erst im Januar nächsten Jahres — Ein Sternschnuppenfall ist am 27. November wieder zu erwarten. Derselbe wird seinen scheinbaren Ausgangspunkt — den sogenannten Radiationspunkt — in dem Sternbilde der Andromeda haben. Wenn auch in Folge der durch den Mond zum Theil stattfindenden Ueberstrahlung vielleicht die Erscheinung nicht in ihrer Totalität zur Wirkung kommt, so ist dieser Sternschnuppenfall doch einer der interessantesten, weil nämlich mit ziemlich großer Sicherheit feststeht, daß dieser ganze Schwarm aus nichts Anderem besteht, als den Trümmern des Bielischen Kometen.

\* **Unzulässige Gewichtsstücke.** Vom 1. Januar kommenden Jahres ab werden folgende Gewichtsstücke im öffentlichen Verkehr nicht mehr zugelassen: 1) Alle Gewichtsstücke zu 5 Pfund; 2) alle Gewichtsstücke unter 10 Pfund, welche nach Centner, sowie alle Gewichtsstücke unter 1/2 Pfund, welche nach Pfund bezeichnet sind; 3) cylindrische Gewichtsstücke zu 1/2 Pfund, bei denen die Höhe des Cylinders kleiner ist als der Durchmesser desselben; 4) cylindrische Gewichtsstücke zu 4 Pfund, bei denen die Höhe des Cylinders gleich dem Durchmesser oder größer als letzterer ist, falls bei diesen Stücken die Höhe des cylindrischen Theils nicht 65—68 Millimeter beträgt; 5) eiserne Gewichtsstücke zu 20 Pfund in Bombenform; 6) eiserne Gewichtsstücke unter 10 Kilogramm mit fester Handhabe (Griff) statt des vorgezeichneten Knopfes; 7) eiserne Gewichtsstücke mit beweglichen Handhaben, Ringen und dergleichen; 8) eiserne Gewichtsstücke in Cylindrerform mit Justir-Höhlung an der Bodenfläche oder mit einer sonstigen Justir-Einrichtung, welche der Vorchrift nicht entspricht, d. h. nicht auf der oberen Fläche des Gewichtsstückes ausmündet, oder so beschaffen ist, daß der Rißspalt in der Ausmündung keinen festen Halt findet; 9) Gewichtsstücke in Gestalt vier- oder achtförmiger Prismen; 10) Gewichtsstücke in Gestalt abgestumpfter sechsseitiger Pyramiden; 11) Gewichtsstücke aus Messing und verwandten Legirungen in cylindrischer Form ohne Knopf, sowie solche von 200 Gramm abwärts in cylindrischer Form mit Knopf, bei denen aber die Höhe des Cylinders gleich dem Durchmesser oder größer als der letztere ist; 12) Gewichtsstücke aus Messing und dergleichen von würfelförmiger Gestalt, sowie in Gestalt von ebenen oder gedogenen Platten.

\* **Kurz, aber deutlich.** Vor Jahren wurde in Älteren Älten einer Stadtbehörde folgende Eingabe eines Tagelöhners gefunden: „An den wohllebenden Gemeinderath. Dieser mein Stand ist ein armer Mann aus der hiesigen Stadt. Da ich in zweiter Eh verheiratet und dennoch nicht glücklich bin. Der Hausmüd beträgt das Jahr 60 Gulden. Wenn die Stadt diesen Hausmüd nicht in 8 Tagen zahlt, dann werde ich mit meinen 6 Kinder hinausgeschmissen. Der Mann braug sein Geld. Wonach man sich zu rüthen hat. Achtungsvoll R. N.“

\* **Concurs.** Ueber das Vermögen des Glasers Wilh. Maurer jun. ist der Concurs erkannt worden. Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas ist Concursverwalter.

\* **Straßensperr.** Wegen der an der Mündung der Ellenbogengasse in die Marktstraße stattfindenden Canalarbeit ist die Einfahrt in die Ellenbogengasse von der Marktstraße her auf die Dauer der Arbeit verboten. Mit Rücksicht hierauf wurde das Verbot der Einfahrt in die Ellenbogengasse von der Neugasse her einstweilen wieder aufgehoben.

**Wanderverkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des "Bade-Blatt" 94 Personen.

**× Dohheim, 26. Nov.** Aus der Wahl der Wahlmänner eines Kreisratsmitglied gingen folgende Herren hervor: Friedr. Adolf Wintermeyer I., Wilh. Jagradt, Wilhelm Kauff, Friedr. Wilh. Wintermeyer IV. und Wilhelm Nittgen. Es wäre zu wünschen, daß bei Festlegung solcher Wahltermine die örtlichen Verhältnisse mehr berücksichtigt würden. Während nämlich frühere derartige Wahlen am späten Nachmittag oder Abends stattfanden, war in diesem Jahre die Wahl auf Vormittags 10 Uhr festgesetzt. Viele Mitglieder des Bürgerausschusses waren deshalb genöthigt, wenn sie von ihrem Wahlrechte Gebrauch machen wollten, einen halben Arbeitstag zu veräumen.

**+ Siebrich, 24. Nov.** Bei der heutigen Ertragswahl zweier Mitglieder zum Kreisrat wurden Herr Bürgermeister Heydenheimer (einstimmig) und Herr Fabrikant Dr. Wilhelm Kalle (mit 38 Stimmen) wiedergewählt. Außerdem erhielt Herr Landwirth Wilhelm Stritter aus Mosbach 18 Stimmen.

**+ Siebrich, 25. Nov.** Der hiesige Werkmeister-Bezirks-Verein feierte gestern Abend in der Wuth'schen Halle sein zweites Stiftungsfest durch Abendunterhaltung und Ball. Der Verein hatte durch ein abwechslungsreiches Programm für reichliche Unterhaltung gesorgt. Die Capelle der Unteroffizierschule, mehrere Zitherspieler und der hiesige Männer-Gesangverein hatten die Ausführung desselben übernommen, die sie alleamt in bester Weise vollbrachten, so daß ihnen reicher Beifall zu Theil wurde. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Mechaniker Heinrich Schorn, begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und sprach sich in längerer Rede über die Zwecke und Ziele des deutschen Werkmeisterbundes und die Erfolge, die der hiesige, seit zwei Jahren bestehende Bezirksverein errungen hat, aus. Das letzte Jahr schilderte Redner als ein für den Verein hartes. Durch den Todesfall eines Mitgliedes (600 M. Sterberente) und die durch das Fallissement einer hiesigen Firma notwendig gewordene Unterstützung und anderweite Vaciirung mehrerer Mitglieder (200 M.) seien dem Vereine außerordentliche Ausgaben über Nacht gekommen, daß die Kasse mit einem kleinen Deficit, das aber wenig zu bedeuten hat, abschließt. Seien auch die Resultate bis jetzt noch kleine und unbedeutende, so könne der Verein doch mit denselben zufrieden sein. Redner schloß, nachdem er Ihrer Majestät den Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. gedacht hatte, mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm II. Der Vorsitzende des Mainzer Werkmeister-Bezirks-Vereins nahm bei einem von ihm auf den hiesigen Bruderverein ausgebrachten Hoch Veranlassung, die Erfolge des hiesigen Vereins als bedeutende zu schildern. Derselbe habe gezeigt, daß er ein würdiges und schätzenswerthes Glied im großen Bund der deutschen Werkmeister sei. Gegen 12 Uhr begann der Ball, der die Theilnehmer, Jung und Alt, in die heiterste Stimmung versetzte.

**+ Siebrich, 26. Nov.** Die gestern Abend im Saal des Gasthauses "Bellevue" abgehaltene Abendunterhaltung des "Evangelischen Kirchengesangsvereins", der erst am vorigen Sonntag in der Kirche zu Mosbach ein Concert gegeben und bei der Versammlung des hiesigen Zweig-Vereins des evangelischen Bundes am Freitag Abend mitgewirkt hatte, war gut besucht. Die Darbietungen des Chors fanden im Allgemeinen Anklang und Beifall, weil sie sämtlich vorzüglich ausgeführt wurden. Ebenso gut gelang auch der übrige Theil des Programms. Ein Ball-Vergnügen schloß sich an das Concert an. — Heute Morgen kam ein verwundenes Pferd des Herrn Fabrikanten von B. auf elende Weise um's Leben. Das nach der Schmiebe geführte Thier riß sich, wobei ein Theil der Deichsel (Schere) abbrach, vom Fuhrwerk los, ging, das Deichselstück mitführend, durch und stürzte an der Mosbacher Kirche so unglücklich, daß ihm das Holz tief in die Brust drang und das Blut weit wegspritzte.

**△ Schierstein, 26. Nov.** Der seit längeren Jahren in der Gastwirthschaft "Zur Krone" dahier bedienstete Ackerknecht, welcher am Samstag Morgen im "Unterfeld" mit Pflügen beschäftigt war, entfernte sich daselbst von seinem Fuhrwerk und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Pferde und Pflug wurden zurückgebracht. Ueber den Verbleib des stochtes herrscht bis jetzt völliges Dunkel. Die Anzeige bei der hiesigen Polizeibehörde ist gemacht. — Bei der heute Morgen stattgefundenen Immobilien-Versteigerung (Haus und sieben Grundstücke) der Erben der verstorbenen Heinrich Schmidt Eheleute hier wurden für das Haus 6000 M. (Taxe 5000 M.), für die Aeder im Durchschnitt über 1000 M. für den Morgen erlöst.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**\* Die Intendanz der Königlichen Schauspiele** veröffentlicht eine Erklärung, die sich gegen unsere neuliche Mittheilung richtet, daß gewisse verhängnißvolle Einflüsse ungünstig auf die Gestaltung des Repertoires einwirkten. Die Intendanz erklärt:

"Das Repertoire bestimmt die wöchentlich zusammentretende Konferenz der gesammten Schauspiel- und Opernvorstände. Ueber die Annahme der Novitäten entscheidet das Lesé-Comité, dem ein dramaturgischer Beirath angehört. Für die Besetzung der Stücke macht jeder Regisseur seine Vorlage, eine Institution, die sich u. A. auch am Hoftheater in München als die zweckmäßigste bewährt hat."

Alles sehr wahr, sehr richtig — aber was beweist das? Offiziell wird es überall so gemacht. Leider machen sich an sehr vielen, besonders den Hofbühnen — wenn nicht eine bedeutende literarische Individualität à la Wilbrandt oder Laube an der Spitze eines Theaters steht — verhängnißvolle Einflüsse gewisser prävalirender Schauspieler geltend. Nicht offiziell

o nein . . . aber geheim, durch den Einfluß, den sie auf ihre Collegen und das Haupt der Bühne ausüben. In jeder Theatergeschichte zeigt sich dies; es war so, ist so und wird leider stets so bleiben. Wir brauchten gar nicht zu wissen, was wir wissen, sondern nur die Augen aufzumachen, um zu sehen, daß hier ein solcher Einfluß ebenso gewaltet hat, wie an manch anderer Bühne. Man braucht ja nur die Reihe jener veralteten Sinkacter zu betrachten, um sich sofort darüber klar zu sein. Der Stärkste hat Recht! Unser Intendant, "unangekränkt" von jeder literarischen Blässe, müßte unserer dramatischen Literatur weniger unschuldig gegenübersehen, wenn er der eigentlich Bestimmende sein sollte.

**R. M. Königl. Schauspiele: "Alexandra"** von Rich. Voss (Frl. Kaupp a. G. in der Titelrolle). Was ich befürchtet hatte, trat ein. Frl. Kaupp reichte weder seelisch noch physisch aus, uns die interessante Titelheldin des Voss'schen Dramas vollkommen glaubhaft zu machen. Frl. Kaupp ist eine ausgesprochene Lustspiel-Schauspielerin, eine muntere Solodame. Die "Alexandra" ist aber eine tragische Figur und zwar von der echtensten Tragik, wenn sie auch nicht in 5 fäßigen Jamben spricht. Hier versagen die Töne, die unserem Gast zur Verfügung stehen. Die verkörperte Natürlichkeit, die sie sonst ist, verwandelt sich in einen gemachten, hohlen Ton. Man merkt die Absicht, mit der sie ein Centnergewicht an jedes Wort hängt, die Absicht, mit der das Organ in die Tiefe geschnaubt wird — und man wird verstimmt. Frl. Kaupp ist eine zu kluge und gute Darstellerin, um das nicht für die große Menge geschickt verbergen zu können — und so ersielte sie denn auch beim Publikum ihre Wirkung. Sie half sich sogar trotz des mangelnden Organs äußerlich geschickt über die großen, leidenschaftlichen Momente fort, was ich garnicht vermuthet hätte — aber es fehlt die wahre Tragik, die Tiefe. Am besten gelangen noch die weichen Stellen, besonders in der großen Scene des 3. Actes mit der Mutter, die ihr einen Applaus bei offener Bühne eintrug; auch das Sterben war schön.

Und das Resultat des Gastspiels? Frl. Kaupp beherrscht das eigentliche Salonfach von der foubrettenhaften Lustigkeit über die heitere Laune der Weltkame hinweg bis zur Salonleidenschaft einer "Portense" im "Probepfeil". Wenn man mehr von ihr verlangt, so engagire man sie nicht! Frl. Fähring, die eine Adrienne Lecouvreur darstellt, muß aber im Stande sein, die Alexandra und Aehnliches zu spielen. Für das Lustspiel, in dem man in letzter Zeit verschiedene Rollen falsch besetzt hat, wäre Frl. Kaupp mit ihrem sicheren, lebendigen, klugen Spiel und ihrer Natürlichkeit entschieden ein Gewinn. Die Intendanz muß wissen, wen sie von den neuen Kräften behalten will, wen nicht — sie muß daher auch am besten wissen, ob dies Neuenengagement opportun ist.

Im Uebrigen sind Stück und Darstellung vor wenigen Monaten ausführlich besprochen worden. Die diesmalige Aufführung stand nicht ganz auf der Höhe der Premiere. In einer Scene (nomina sunt odiosa) wurde sogar ein fürchterlicher "Kohl" zusammengeredet. Das geistvolle Stück — bis jetzt Voss' bestes Werk — erregte im höchsten Maße die Spannung und Theilnahme des Publikums, das einmal wieder ein modernes Stück Leben mit Freude und Interesse auf unserer Bühne sich abspielen sah, auf unserer Bühne, auf der so oft "Gespenster" (aber nicht von Töben) längst vergangener Bühnenzeiten ihr Unwesen treiben.

**W. Concert des Hängerkhors des "Wiesbadener Lehrerevereins"**. Dieser Verein, welcher durch den Wechsel in der Direction gewissermaßen in eine neue Phase seines Daseins getreten ist, begann am vergangenen Samstag seine öffentliche Thätigkeit für diesen Winter und zwar zum ersten Male unter Leitung seines neuen Dirigenten Herrn H. Spangenberg. Der Verein trat in ansehnlicher Stärke auf, entwickelte prächtiges Stimmmaterial und in der Art und Weise, wie derselbe sich der einzelnen Vorträge entledigte, lag eine gewisse Frische und Freundlichkeit, welche nicht verfehlt, einen durchaus sympathischen Eindruck zu hinterlassen; lieferte derselbe doch dadurch gewissermaßen den Beweis, daß er gewillt ist, mit frischem Muthe auf's Neue an die Aufgabe zu gehen, welche er sich gestellt hat. Es ist lange her, seitdem wir Gelegenheit gehabt haben, den Chor zu hören; überrascht hat uns am Samstag die ausnahmslose Präcision, mit welcher die Einsätze von Statten gingen, ferner aber die, wenn auch noch nicht ganz correcte, aber recht deutliche Aussprache und abgesehen von einigen Schwankungen während des Vortrages der "großen Wanderschaft" von Böllner und der "Meeresküste" von Dorn, die Genauigkeit und Sicherheit, mit welcher der Ton gehalten wurde. Wenn uns hiermit Gelegenheit geboten ist, dem Verein zu diesem Fortschritte aufrichtig zu gratuliren, so können wir jedoch ebensowenig die Schwächen verschweigen, welche den Leistungen desselben noch anhaften, die aber bei dem nöthigen Ernste, bei Fleiß und Ausdauer von Seiten des Dirigenten sowohl, wie

des Vereins unfehlbar schwinden werden. Zunächst machen wir auf einen Fehler aufmerksam, welchen der Lehrer-Gesangverein allerdings mit vielen anderen Vereinen theilt, welcher aber nichtsdestoweniger ein sehr in die Augen springender ist: nämlich das Hervordrängen einer Stimmungsgattung oder auch einzelner Stimmen auf Kosten des guten Ensembles. Dieser Umstand machte sich wiederum mehrmals fühlbar; auch das sonst sehr hübsch besetzte Klangvolle Solo-Quartett hätte in der „Wanderschaft“ besser gethan, etwas zurückhaltender aufzutreten, der Eindruck wäre entschieden ein noch günstigerer gewesen. Es ist das ein Fehler, welcher bei einiger Aufmerksamkeit verhältnismäßig leicht ausgemerzt werden kann. Ein anderer jedoch betrifft die Nuancierung, und diesem Mangel in der Vortragsweise kann nur durch ernstes Streben und länger andauernden Fleiß abgeholfen werden. Das Forto des Vereins ist kräftig und energisch, das piano weich und von großem Wohlklang, die zwischen diesen Extremen liegenden Schattierungen fehlten jedoch noch oder kamen nicht ganz glücklich zur Geltung. Wir halten es für unsere Pflicht, den Verein ganz besonders auf diesen Punkt aufmerksam zu machen; an der Art, wie ein Verein zu nuanciren im Stande ist, an seiner Dynamik erkennt man den ästhetischen Standpunkt, welchen derselbe einnimmt; ohne fein ausgebildete Dynamik ist keine künstlerische Leistung denkbar, alle anderen guten Eigenschaften eines Chores haben dagegen nur eine primitive Bedeutung. — Außer der schon erwähnten brillanten, aber auch schwierigen „großen Wanderschaft“ von Böllner und der „Meeresstille“ von Dorn brachte das Programm noch Kreuzer's „Dir möcht' ich diese Lieder weihen“, „Türkisches Schenklied“ von Mendelssohn und zwei Volkslieder von Böhm und Koschat. Eine Novität war von diesen Compositionen nur diejenige von D. Dorn; dieselbe ist durchaus charakteristisch gehalten, wird aber in ihrer Wirkung dadurch abgeschwächt, daß sie viel mehr instrumental als vocal gedacht ist. Aus der Wahl dieses, durchweg mit Sorgfalt und großem Fleiße vorbereiteten Programms ersehen wir mit Genugthuung, daß der Verein auch nach dieser Richtung hin ein künstlerisches Ziel in's Auge gefaßt hat und daß auch er, dem Beispiele anderer Vereine folgend, welche nur den höchsten Anforderungen genügen wollen, die bestimmte Absicht hat, mit der „Liebertafel“ gründlich zu brechen, und nur solche Werke in sein Programm aufzunehmen, welche auf wirklichen musikalischen Werth Anspruch zu erheben berechtigt sind. Die Thätigkeit des neuen Dirigenten, Herrn Spangenberg, ist eine zu kurze, als daß jetzt schon ein positives Urtheil darüber gefällt werden könnte; jedenfalls aber war das erste Concert verheißungsvoll und berechtigt zu den besten Hoffnungen. Wir wünschen dem Vereine, daß seine Bestrebungen von fernem Erfolge gekrönt sein mögen. — Unterstützt wurde derselbe durch Fräulein Johanna Pfannmüller aus Darmstadt, sowie Herrn Professor Bassermann aus Frankfurt. Das Organ der Dame ist eine volltönende, schöne und gut geschulte Altstimme, welche jedoch nach der Höhe zu ziemlich begrenzt ist; der Vortrag zeigte durchaus Geschmac und war nicht ohne Wärme, der Aussprache jedoch wäre noch eine größere Deutlichkeit zu wünschen. Am meisten sprach von den Liedern das sehr hübsch vorgetragene schwäbische Volkslied von Piffel an. Das Programm des Fräulein Pfannmüller indessen war nicht sehr glücklich gewählt; dieselbe hätte besser gethan, an Stelle der ersten drei Lieder eine Arie zu singen, später aber zur Abwechslung auch einmal ein frischer und lebendiger gehaltenes Lied einzusetzen. Statt dessen trug dieselbe sechs fast durchgängig ruhig gehaltene Lieder vor, ein Umstand, welcher einigermassen monoton auf das ganze Concert-Programm wirken mußte, denn auch selbst Brahms's „Liebestreu“ vermochte keine andere Nuance hineinzubringen. Von den Leistungen des Herrn Bassermann gilt dasselbe, nur noch in höherem Grade. Herr Bassermann ist ein ganz gebiegender Techniker, sein Ton ist sehr hübsch und die Intonation tadellos; wenn nur in dem Vortrage eine Spur von Wärme und Leben gewesen wäre! In der Beethoven'schen Romane in G-dur hätte doch die Versuchung sehr nahe gelegen, wenigstens etwas musikalische Empfindung zu zeigen, ebenso auch in der Barcarole von Spohr, nichtsdestoweniger verhartete Herr Bassermann in allen seinen Vorträgen bei derselben Indifferenz; am meisten sprach noch F. Schubert's kleine Malerei „Labeille“ an, da in derselben nur Technik verlangt wird. Herr Bassermann mag gewiß ein sehr tüchtiger Kammermusik-Spieler sein, als Solist war er hier am vergangenen Samstag wenigstens nicht glücklich. — Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden, welches den einzelnen Vorträgen lebhaften und zu grobem Theile wohlverdienten Beifall spendete.

**R. M. Merkel'scher Kunstsalon.** Das Colossalgemälde „Kaiser Wilhelm und der Kronprinz vor Paris“ hält nicht ganz, was wir uns von ihm versprochen haben. Es ist ein ziemlich hohles und steifes Repräsentationsbild. Man steht die beiden lebensgroßen Helden zu Pferde in einer Schneelandschaft, gefolgt von Bismarck, Moltke u. A. Die Ähnlichkeit aller dieser, in jedem Gesichtszuge bekannten großen Männer

läßt Manches zu wünschen übrig. Besser sind entschieden die Pferde gemalt und der graue Winterhimmel. Die colossale Leinwand macht einen recht leeren Eindruck.

Von Kommen (Düsseldorf) ist eine feintönige, stimmungsvolle Frühlings-Landschaft da, in der das graue, zerstreute Tageslicht eines wolkenbedeckten Himmels, die weiche Luft und die Fernsicht der flachen Gegend prächtig dargestellt sind. Die blühenden Obstbäume und der Bauer mit dem Pflug beleben das Bild sehr glücklich.

Eine ähnliche Frühlingsstimmung, nur mit dem Unterschied, den ein Alpenhintergrund hervorruft, malte Küstner (München) in seiner „Gegend von Leuggries“.

Ein allerliebtes kleines Bild ist auch die schneebedeckte Waldlichtung, die Henrici (München) ausgestellt hat. Nur ein paar Bäume, gelblich dämmernder Himmel hindurchschimmernd, ein paar Rehe am Waldsaume, sehr wenig — aber es ist Stimmung und Wahrheit darin.

Brummund (Wiesbaden) hat mit seinem „Wallensee und die 7 Kurfürsten“ Rahmen copiren wollen, es ist ihm das aber nicht so recht geglückt. Es fehlt ihm dazu des Düsseldorfer Meisters wunderbare Technik. Brummund's Farbengebung ist hier recht roh und grell, die Lokaltöne herrschen zu sehr vor; der Duft der Ferne, die Beleuchtung sind dem Maler mißrathen — das Wasser ist ihm noch am ehesten gelungen.

Von Schmichen (London) sind zwei vorzügliche weibliche Studienköpfe da, idealistisch, weich, von zartem, etwas schönfärbischem Colorit. Der Kopf en face, mit den braunen, gelbten Locken, durch die sich ein rothes Band schlingt, und den braunen, sinnenden Augen, ist der interessanter. Der andere im ausgeschweiften, rothen Sammetkleid zeigt Dreiviertel-Profil und ist noch etwas glatter aufgefaßt.

Fräulein Maria Arndt, die hier soeben ein Atelier für Oel- und Aquarellmalerei (Mainzerstraße) eröffnete, hat einige Aquarellstücken, meist Architectur- und Straßenbilder, ausgestellt. Die Studien zeigen malerischen Blick und vortreffliche Technik. Zwei ausgeführte Aquarelle zeigen diese Vorzüge in ganz besonders hellem Lichte, vorzüglich das Hamburger Straßenschild mit Wasser; „Bild von der Bleichenbrücke“.

**Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 27. Nov.: „Lohengrin“, Donnerstag den 29.: „Gioconda“. Samstag den 1. Dec.: „Hugenotten“, Sonntag den 2. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Die Reife um die Erde“; Abends 7 Uhr (s. e. M.): „Der deutsche Michel“. — Schauspielhaus. Dienstag den 27.: „Anton Antony“, Mittwoch den 28.: „Uriel Acosta“, Donnerstag den 29.: „Anton Antony“, Samstag den 1. Dec.: „Die Journalisten“, Sonntag den 2. Abends 7 Uhr: „Cornelius Boh“. Montag den 3.: „Jubith“.

**Das 25jährige Bestehen des Hamburger Theaters** wurde am 20. November durch eine Festvorstellung, Goethe's „Iphigenie“, mit Herrn Emil Drach in der Rolle des „Dreiß“, gefeiert. Voran ging ein von Ferd. Aumert verfaßter und von Herrn Rath Frey gesprochener Festprolog.

**Ernst von Wildenbruch** hat, wie der „Frankfurter Ober-Zeitung“ geschrieben wird, in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dramatischem Gebiet das Kreuz der Ritter des Hohenzollern'schen Haus-Ordens erhalten.

**Gesang-Wettstreit.** Im Monat August des nächsten Jahres findet zu Amsterdäm ein großer, von dem dortigen Männer-Gesang-Verein „Oefning baar t'Kunst“ veranstalteter internationaler Gesang-Wettstreit statt.

## Deutsches Reich.

**Der Herzog von Aosta**, welcher gegenwärtig in Berlin weilte, begab sich am Samstag mit seinem Gefolge nach Charlottenburg und Potsdam und legte Lorbeer- und Blumenkränze mit Bändern in den italienischen Farben an den Särgen des Kaisers Wilhelm und des Kaisers Friedrich nieder.

**Die Ernennung eines deutschen Cardinals.** Die „National-Ztg.“ bespricht als Thatsache, daß die Ernennung eines deutschen Cardinals unterbleibe, weil der Papst den Erzbischof von Köln, die preussische Regierung den Fürstbischof Kopp vorschlug. Beide Bischöfe repräsentirten die jetzigen, im Episcopat bestehenden Richtungen. Der kölnische Bischof vertritt das Centrum, der Breslauer die kirchenpolitische Beruhigung.

**Parlamentarisches.** Dem Reichstage ist der Beschluß des Bundesraths zur Genehmigung zugegangen, die Anstalten zum Trodnen und Einfäßen ungegerbter Thierfelle, sowie die Verbleichungs-, Verzünungs- und Verzünungs-Anstalten in das Verzeichniß der einer besonderen Genehmigung bedürftigen Anlagen aufzunehmen. In der Motivierung sind die Beschäftigungen angeführt, welche der Umgebung dieser Anstalten durch deren Betrieb erwachsen. — Die Anträge auf Einführung des Befähigungsnachweises liegen jetzt gedruckt vor. Das Centrum und die Conservativen haben diese Anträge und zwar nach den bekannten Beschläffen der 19-jährigen Commission wörtlich vollständig gleichlautend eingebracht.

\* **Aus den Stats.** Im neuen Etat sind die Bezüge der Comman-  
danten von Sonderburg-Düppel und Straßburg als künftig wegfällig  
bezeichnet. Sonderburg-Düppel und Straßburg sind danach, wie es im  
vorigen Jahre mit Colberg der Fall war, als Festungen aufgegeben. —  
Infolge der 1887 stattgehabten Heeresvermehrung und der stetig zunehmenden  
Zahl der Abiturienten des Cadetencorps hat sich der Judrang zu den  
Kriegsschulen derartig gesteigert, daß die Erweiterung einer der letzteren  
in's Auge gefaßt ist.

\* **Neuorganisation der obersten Marinebehörden.** Die  
Berl. Börs.-Ztg. schreibt heute: „Nach den vorausgegangenen Meldungen  
hatte man hier und dort bereits erwartet, der Etat werde die angekündigte  
neue Organisation der obersten Marinebehörde enthalten. Dies war in-  
dessen schon darum unmöglich, weil die fragliche Angelegenheit noch nicht  
spruchreif ist; auf eine Entscheidung drängt zur Zeit auch noch nichts hin.  
Wir glauben, sagen zu dürfen, daß die gedachte Aenderung demnächst noch  
nicht Platz greifen werde, da sie vorläufig noch immer Gegenstand ein-  
gehendster Erwägungen ist.“ Dasselbe Blatt hat freilich selber schon mehre-  
fach den Abschluß dieser Erwägungen zu melden gewünscht.

\* **Denkschrift über die Versorgung der Wittwen  
und Waisen der preussischen Volksschullehrer.** Der  
geschäftsführende Ausschuß des Landesvereins preussischer Volks-  
schullehrer hat soeben eine Denkschrift über die Versorgung der  
Wittwen und Waisen dieser Lehrer erscheinen lassen. Ueber den  
Inhalt dieser Denkschrift wird der „Börs. Ztg.“ Folgendes mit-  
getheilt:

Die Schrift zerfällt in drei Abschnitte; der erste behandelt das Wittwen-  
Kassenwesen der preussischen Elementarlehrer und seine Entwicklung, der  
zweite das Wittwen-Kassenwesen der Volksschullehrer in den außerpreussischen  
deutschen Staaten, und im dritten Abschnitte werden die Wünsche der  
preussischen Volksschullehrer in Bezug auf die Versorgung ihrer Wittwen  
und Waisen ausgesprochen werden. Die Jahrespension der Wittwe eines  
preussischen Volksschullehrers, ohne Rücksicht darauf, ob sie noch unver-  
heiratet oder nicht, beläuft sich auf 250 Mk.; nur in Mecklenburg  
sind die Lehrerwittwen noch ungünstiger gestellt als in Preußen, denn in  
Bayern bezieht eine Lehrerin ohne Kinder 360 bis 480 Mk., mit  
einem Kinde 476 bis 657 Mk. und mit drei Kindern 708 bis 993 Mk.  
Im Königreich Sachsen bezieht die Lehrerin ohne Kinder 300 bis  
660 Mk., mit drei Kindern 480 bis 1056 Mk. In Württemberg steigt  
die Pension von 450 bis 700 Mk. in Baden von 300 bis 480 Mk., in  
Anhalt von 300 bis 750 Mk., in Hamburg von 350 bis 1408 Mk., in  
Lübeck ist die Pension wie die Pension der Wittwen unmittelbarer preussischer  
Staatsbeamten, und in den thüringischen Staaten beträgt sie  $\frac{1}{3}$  von dem  
Dienstverdienst des verstorbenen Gemannes. Die Wünsche der preussischen  
Volksschullehrer, welche im dritten Abschnitte der Denkschrift niedergelegt  
sind, gehen dahin, daß die Pension einer alleinstehenden Wittwe auf  
400 Mk. erhöht werden möge, daß jeder Halbwaife ein Fünftel der  
Pension der Mutter, also 80 Mk. jährlich gewährt werde, und daß endlich  
die Entrichtung der 25 pSt. Gehalts-Verbesserungsgelder, sowie die laufenden  
Jahresbeiträge der Lehrer wegfallen. Würden die gesetzgebenden Faktoren  
sich entschließen, den Wünschen der Lehrer nachzukommen, so erwüchse dem  
Staate eine Mehrausgabe von jährlich 3,376,000 Mk.

\* **Die Petition vieler deutschen Genossenschaften** um Be-  
seitigung des Rechts des Einzelangriffs der Gläubiger gegen die  
haftbaren Genossen im neuen Genossenschaftsgesetz wird dem Reichstag in  
den nächsten Tagen zugehen. Wir können, nach der „Fr. Ztg.“, ihren  
wesentlichen Inhalt, der von eingetragener Bedeutung für alle Genossen-  
schaften ist, schon heute, wie folgt wiedergeben. Nach der Petition war  
der Grundgedanke, welcher die bisherige deutsche Gesetzgebung auf dem  
Gebiete des Genossenschaftsrechts bestimmte, der folgende: „Thunlichste  
Milderung der Gefahren und Härten der Solidarhaft für die verpflichteten  
Genossen unbeschadet des Fortbestehens dieser Solidarhaft und unbeschadet  
der Sicherheit der Gläubiger. Die Aufhebung des sogenannten Einzel-  
angriffs in Verbindung mit durchgreifender Verbesserung und Umge-  
staltung des Umlageverfahrens sei der letzte und folgerichtig notwendige  
Schritt zur Verwirklichung dieses Grundgedankens gewesen und so seien  
denn die dahin gehenden Vorschläge Schulze-Delitzsch's in der Novelle vom  
Jahre 1881 überall, nicht allein seitens der Beteiligten, sondern auch von  
den hervorragendsten Vertretern der Wissenschaft zustimmend begrüßt  
worden. Allgemein habe man daher in dem neuen Entwurf Bestimmungen  
in diesem Sinne erwartet und sei es eine schmerzliche Enttäuschung für  
die Genossenschaftler gewesen, als der Einzelangriff vielmehr beibehalten  
wurde. Die Petition widerlegt nun im Einzelnen die für das System des  
Entwurfs von den Verteidigern desselben geltend gemachten Gründe. —  
Es sei durchaus unrichtig, daß der Einzelangriff notwendig sei. Weder  
die Aufrechthaltung des Credits der Genossenschaft, welcher lediglich durch  
das Fortbestehen der Solidarhaft bedingt sei, noch auch die Befriedigung  
der Gläubiger erforderten dessen Beibehaltung. Ebensovienig wäre es zu-  
treffend, daß die Selbstenmachtung der Haftpflicht gegenüber den aus-  
geschiedenen Mitgliedern nur durch den Einzelangriff erfolgen könne und eine  
Zuziehung der letzteren zum Umlage- (Nachschuß-) verfahren unmöglich sei.  
Erscheine der Einzelangriff hiernach als keineswegs notwendig, sondern  
als durchaus entbehrlich, so sei er andererseits nicht nur nicht unbedenklich,  
wie der Entwurf meine, sondern führe die schwersten Nachteile mit sich.  
Die Furcht vor demselben schädige die Genossenschaften in ihrer Entwicklung  
nach innen und außen. Die besser situierten Classen würden sich in Folge  
desselben von der Mitgliedschaft fernhalten. Genossenschaften, für welche  
die unbeschränkte Solidarhaft die einzig richtige Creditbasis bilde, wie für  
die Mehrzahl der Creditvereine, würden sich als Vereine mit beschränkter

Haftbarkeit constituiren. So werde die Zulassung der beschränkten Haftung  
im neuen Gesetze, eine Reform, die im Uebrigen durchaus zu billigen sei,  
in Verbindung mit der Beibehaltung des Einzelangriffs zu einer Er-  
schütterung der soliden Grundlagen des deutschen Genossenschaftswesens  
und folgeweise des Ansehens derselben führen. Die Petition schließt  
wörtlich: „Wir glauben, durch unsere Darlegungen nachgewiesen zu haben,  
daß weder der Credit der Genossenschaften, noch die Befriedigung der  
Gläubiger, noch auch die Realisirung der Haftpflicht gegenüber den aus-  
geschiedenen Mitgliedern die Aufrechthaltung des Einzelangriffs verlangt.  
Professor Dr. Goldschmidt, der hervorragende Schriftsteller und Lehrer des  
Handelsrechts, hat sich ebenso wie Professor Dr. Gierke, der bekannte Kenner  
des deutschen Genossenschaftsrechts, mit aller Entschiedenheit für unsere  
Ansicht erklärt. Wir wenden uns daher an den hohen Reichstag, welcher  
stets dem deutschen Genossenschaftsrechte und dessen Verbesserung das  
wärmste Interesse entgegengebracht hat, vertrauensvoll mit der Bitte: den  
ihm vorzuliegenden Gesetzentwurf betreffs der Erwerbs- und Wirtschafts-  
Genossenschaften dahin abzuändern, daß der Einzelangriff der Gläubiger  
gegen die Genossen beibehalten, die ausgeschiedenen noch haftbaren Mitglieder  
zum Nachschußverfahren für die zur Zeit ihres Antritts schon vorhandene  
Verbindlichkeit herangezogen werden.“ Die Petition, welche zweifellos eine  
Rolle in den Debatten des Reichstages spielen wird, ist vom Rechtsanwalt  
Dr. Herz in Mannheim, dem Herausgeber der neuen „Deutschen Genossen-  
schaft“ verfaßt. Wie wir hören, wird der Petition ein Rechtsgutachten des  
Geh. Justizrath Professor Dr. Goldschmidt in Berlin, beifügt: „Die Haft-  
pflicht der Genossen und das Umlageverfahren“ beigegeben werden, welches  
bezüglich der einschlägigen Fragen zu den gleichen Ergebnissen, wie die  
Petition gelangt.

\* **Gewährung von Gehaltszulagen an die Beamten des  
äußeren Eisenbahndienstes.** Bei der preussischen Staatseisenbahn-  
verwaltung findet zur Zeit die Gewährung von Gehaltszulagen an die  
Beamten des äußeren Eisenbahndienstes nicht mehr, wie früher, nach Nach-  
gabe der Stellenvacanzen, sondern in vorher bestimmten Zeiträumen nach  
einer feststehenden Gehaltsimmentafel statt. Dieses Verfahren, welches dem-  
nächst auch auf die Bureau- und Kanzlei-Beamten der preussischen Staats-  
bahnen ausgedehnt werden soll, ist mit dem wesentlichen Vortheil verbunden,  
daß es das Aufsteigen der Beamten in höhere Gehaltsstufen von dem durch  
Zufälligkeiten bedingten Eintritt von Stellenvacanzen unabhängig macht  
und so eine gleichmäßige und gerechtere Vertheilung der Gehaltsfonds er-  
möglicht. Da das Verfahren sich bei der preussischen Staatseisenbahn-  
verwaltung bewährt hat, so hat es auch die Reichseisenbahn-Verwaltung  
für angezeigt erachtet, künftig die Gehälter ihrer den vorbezeichneten  
Categorien angehörigen Beamten gleichfalls nach Altersstufen ordnen zu  
lassen und mit dieser Regelung vom Etatsjahre 1889/90 ab allmählich vor-  
zugehen. Der neue Etat enthält bereits hierauf bezügliche Bestimmungen.

\* **Deutsch-schweizerischer Handelsvertrag.** Das Zusatzabkommen  
zu dem deutsch-schweizerischen Handelsvertrage soll deutschseits Tarifi-  
herabsetzungen bewilligen für baumwollene Siderereien, mehrere Siden-  
artikel, gemalztes Gold, besonders Tafelweine; ferner Tarifbindungen bei  
einigen Arten von Baumwollengarn, bei einigen Siderereien, die keine baum-  
wollene sind, bei Maschinen, Käse u. s. w. Befanlich soll Deutschland  
auch einige Erweiterungen für den Veredelungsverkehr zugehen lassen haben.  
Die schweizerischen Gegenbewilligungen sollen Tarifierabsetzungen zugehen  
bei einzelnen Bau- und Holzarten, Bier, Portland-Cement, einigen  
Geweben und verschiedenen Kleidungsstücken, endlich Tarifbindungen be-  
sonders für Strohschuhen, Wollensachen, raffinierten Zucker, Wein,  
Pferde und noch einiges Andere.

\* **Wanderlager.** Es hat sich herausgestellt, daß gerade diejenigen  
Inhaber eines Wanderlagers, welche es auf eine Benachtheiligung des  
Publikums durch Feilbieten und Verkauf geringwerthiger Waaren ab-  
gesehen haben, entweder die ihnen durch die neue Steuer auferlegte Last  
nicht scheuten, oder aber sich dieser Abgabe dadurch zu entziehen suchten,  
daß sie ihre Waarenbestände nicht selbst in vorübergehend errichteten Ver-  
kaufsstellen feilboten, sondern Inhabern ortsanfängiger Firmen oder gewerbs-  
mäßigen Versteigerern zum vorübergehenden Betriebe oder zum Verkaufe  
im Wege der Versteigerung übergeben. Deshalb soll zufolge Anordnung  
der Minister des Handels und des Innern auf Grund des § 35 der Ge-  
werbeordnung (durch Concessionseziehung) gegen die gewerbsmäßigen  
Versteigerer, welche bei dem Betriebe von Wanderlagern in der gedachten  
Weise Wechselläufe leisten, seitens der Behörden eingeschritten werden.

\* **In dem Düsseldorf'schen Sozialisten-Prozess** wurde Lehmann  
als Leiter der geheimen lokalen Verbindung zu 6 Monaten Gefängniß  
verurtheilt. Ferner wurden verurtheilt: 10 Theilnehmer zu 3 Monaten  
bis 3 Wochen, ein Anführer zur Verbreitung verbotener Schriften zu einer  
Woche Gefängniß. Sechs Angeklagte wurden freigesprochen.

\* **Französische Albernheiten.** Zu dem angekündigten  
Erscheinen eines französischen Buches, welches die Falschheit  
der Politik Bismarck's nachweisen will, bemerkt die „Nord-  
deutsche“: Wir gratuliren den Franzosen zu dieser Bereicherung  
ihres politisch-literarischen Schatzes, die ähnlichen Albernheiten der  
letzten 17 Jahre ebenbürtig zur Seite stehen wird. Vom Stand-  
punkt der Psychologie oder richtiger: Psychiatrie, ist der Vorgang  
von Interesse, weil er zeigt, bis zu welchem Grade von Ver-  
worfenheit der Haß gegen Deutschland große französische Kreise  
gebracht hat. Sie erscheinen einfach unzurechnungsfähig, man  
darf von ihnen jeder, auch der unvernünftigsten Handlung ge-  
wärtig und muß dagegen auf der Hut sein.“

\* **Emin Pascha-Expedition.** Bei der in voriger Woche zu Berlin stattgehabten Hauptversammlung der deutschen Colonial-Gesellschaft warf Dr. Fabri einen Rückblick auf die deutsche Colonialpolitik seit 4 bis 5 Jahren. Bei der hieraus sich ergebenden Debatte über die Emin Pascha-Expedition zeigten sich Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Leitern des Unternehmens, Dr. Peters und Lieutenant Wismann. Während Dr. Peters ausführte, daß an eine Abänderung der Expedition in diesem Augenblicke nicht zu denken sei, daß deshalb im Einverständnis mit den Zeichnern beschlossen sei, das Unternehmen einstweilen zu unterlassen, erklärte Lieutenant Wismann, Emin Pascha könne nicht so lange warten, und er, Wismann, würde einem Unternehmen nicht länger dienen können, welches die Unterstützung Emin Paschas bloß deshalb unterließ, weil nicht zugleich andere Zwecke damit erreicht werden könnten. Hier wird also von einem Führer der geplanten Expedition selbst zugestanden, daß mit der Emin Pascha-Expedition andere Zwecke, d. h. offenbar Privatwende der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft erreicht werden sollen. Während weiter Herr Peters den Aufstand in Ostafrika sehr geringschätzig behandelte und meinte, in einigen Monaten werde man wieder im Besitz der Küste sein, erklärte Lieutenant Wismann, die für die Expedition an der Ostküste geplante Operationsbasis sei mindestens auf ein Jahr hin verschlossen, und auch wenn die Unruhen an der Küste besiegt sein würden, bleibe die Gefährdung der Expedition im Innern. Herr Wismann will deshalb zur Befreiung Emin Paschas nicht von Ostafrika, sondern von einem anderen Punkte ausgehen, wo auch passendes Trägermaterial vorhanden ist, während Herr Peters nach wie vor von der Ostküste aus zu Emin Pascha vordringen will. Schließlich wurde der Beschluß gefaßt, daß die vom Emin Pascha-Comité ausgerüstete Expedition in kürzester Zeit und auf dem nächsten Wege zum Ziele zu gelangen suchen muß.

### Ausland.

\* **Oesterreich.** Das „Fremdenblatt“ schreibt bezüglich des seit wenigen Wochen in Wien erscheinenden Wochenblättchens „Schwarzeiß“, über welches sich einige deutsche Blätter wegen eines Artikels mit unqualifizierbaren Insulten gegen Deutschland und das österreichisch-deutsche Bündniß heftig ausließen, daß die zweite Nummer dieser Wochenchrift mit dem in den deutschen Blättern behandelten Aufsatze von der Staatsanwaltschaft mit Beschlagnahme belegt worden sei. Hieraus sei zu ersehen, weshalb die von den deutschen Blättern so ernst genommenen Emanationen des Wochenblatts, hinter welchem Niemand steht, als dessen Unternehmer, in Wien ganz unbeachtet und unerwidert geblieben seien. Als charakteristisch glaubt das „Fremdenblatt“ erwähnen zu sollen, daß dieses Wochenblatt ausschließlich in der französischen und russischen Presse eine reclamartige Vertretung gefunden habe, und daß speziell der Artikel, welcher die Indignation der deutschen Blätter hervorgerufen und der Kenntniß des österreichischen Publikums durch das Einschreiten der Staatsanwaltschaft rechtzeitig entzogen worden, schon am nächsten Tage vollständig in dem amtlichen „Dziennik Warszawski“ abgedruckt worden sei.

\* **Frankreich.** Nach der Meldung mehrerer Blätter hat der Marineminister ein zweites Schiff in die ostafrikanischen Gewässer behufs Theilnahme an der Unterdrückung des Sklavenhandels beordert. — Der „Gaulois“ will wissen, in einem Minister-Conseil sei die Auflösung der Patriotenliga zur Sprache gekommen und sei eine Entscheidung darüber auf Dienstag verschoben. — Die „Liberté“ meldet, die Frau des Generals Boulanger habe die Scheidungsklage gegen ihren Herrn Gemahl eingereicht. Am vergangenen Mittwoch fand ein letzter Versöhnungsversuch vor dem Civiltribunal des Seine-Departements statt; derselbe ist aber gescheitert. Die beiden Ehegatten seien nun von Neuem auf den 5. December in das Cabinet des Tribunals-Präsidenten Kubezin berufen.

Laisant beantragte in der Kammer, die Gebeine Vaudin's am 2. December 1888 nach dem Pantheon zu transportiren, um die Abneigung Frankreichs gegen alle diejenigen, welche Gewaltmaßregeln anwenden, auszudrücken. Barodet beantragt, die Gebeine der Generale Marceau, Hoche und Carnot, sowie diejenigen Vaudin's am 14. Juli 1889 nach dem Pantheon überzuführen und begründet seinen Antrag in längerer, von der Rechten häufig unterbrochener Rede. Floquet: Niemand werde den Sinn des Antrages Laisant verkennen; er sei erhaunt, daß derselbe von den erklärten Freunden der Bonapartisten ausgehe, und bittet für den Prioritäts-Antrag Barodet's. Die Priorität und Dringlichkeit für den Antrag Barodet wird angenommen. Die Boulangeristen, außer Boulanger, stimmen für letztere. Die Dringlichkeit für den Antrag Laisant's wird mit 470 gegen 21 Stimmen abgelehnt. — Herr Numa Gilly ist bis jetzt von Serville-Réache, Sais, Plantin, Lalande und Frau Allemand, der Besitzerin der Sacla und des Eldorado, in Folge seines Buches verklagt worden. Der Justizminister hat sich bis jetzt noch nicht darüber geäußert, ob er den Gesuchen der Abgeordneten Folge leisten wird. Herr Andrieux publicirt in der „Petite Rep. frang.“ deren Redaktion er übernommen hat, einen Brief an Numa Gilly, worin er mittheilt, daß er weder ihn, noch seinen Verleger gerichtlich verfolgen lasse, sondern die Arbeiterpartei im Parlament auffordern werde, seine Ehrenhaftigkeit zu prüfen. Wenn sie auch nur den geringsten Zweifel an derselben entdecken könne, so würde er sein Mandat niederlegen. Der Brief beginnt mit folgendem lebenswürdigem Scherz: „Mein lieber Colleague! Haben Sie das Buch gelesen, das der Verleger Sapine soeben unter Ihrem Namen

herausgegeben hat und welches den Titel: „Mes Dossiers“ trägt?“ Aus dem Brief geht ferner hervor, daß auch er glaubt, es seien, wenn auch nicht in der Budget-Commission, so doch in der Kammer 22 Wilson's.

\* **Belgien.** Der Antwerpener „Nederduitse Bond“, ein Verein mit fleischer Tendenz, richtete ein Manifest an die Blamingen des ganzen Landes, worin die Beschwerden der Partei aufgezählt und weitgehende neue Forderungen gestellt werden und verlangt wird, daß alle Anstrengungen der Blamingen auf die Sprachenfrage concentrirt werden. — Die Arbeiterpartei Brüssels veranstaltet vier Meetings unter freiem Himmel, eines Montag, eines am 2. December. — Der „Nord“ hebt die friedliche Bedeutung der deutschen Thronrede hervor.

\* **Schweiz.** Der Bundesrath genehmigte die Beschlüsse der internationalen Conferenz, betreffend die Herstellung einer Bodenseekarte. — Der Bundespräsident Hertenstein mußte sich Samstag wegen einer Aderverklopfung einer Amputation des linken Beines oberhalb des Knies unterziehen. Die Operation ist gelungen, sein Zustand befriedigend.

\* **Italien.** Dem „Daily Chronicle“ wird aus Rom gemeldet, daß der Vatican eine lange Depesche des Fürsten Bis-mard erhalten habe, des Inhalts, daß Deutschland den vom Cardinal Lavignerie gepredigten Kreuzzug gegen die Sklaverei thatkräftig unterstützen werde.

\* **Rußland.** Die seit Langem geplante Verstaatlichung der russischen Privat-Bahnen soll in Folge der Katastrophe von Vorki in ein aktuelleres Stadium treten, indem Kaiser Alexander den Wunsch geäußert hat, diese Angelegenheit einer raschen Erledigung zuzuführen. — General-Gouverneur Gurko hat gutem Vernehmen nach die sofortige Instandsetzung der Straßen und Brücken in Rußisch-Polen angeordnet, zur Herstellung dieser Arbeiten einen namhaften Geldebetrag angewiesen und eine große Anzahl ausländischer, insbesondere italienischer Arbeiter hierher beordert.

\* **Türkei.** Die Pforte, das Anwachsen des italienischen Einflusses in Albanien befürchtend, sucht die bevorstehende Eröffnung einer italienischen Schule in Prevesa zu verhindern.

\* **Rumänien.** Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Theodor Rosetti Ministerpräsident, Carp Außenwärtiges, Stirbey Inneres, Verneşco Justiz, Alexander Lajos-vary Domänen, Marghiloman öffentliche Arbeiten, General Mano Krieg, Majoresco Unterricht und Germani Finanzen.

\* **Griechenland.** Gegenüber einem in Athen weilenden Herausgeber der „Polit. Corr.“ äußerte König Georg seine Befriedigung darüber, daß die Stimmung in Oesterreich-Ungarn und Deutschland sich für hellenische Interessen wieder zu erwärmen beginne; er wünsche lebhaft die Erstarkung dieser Sympathien, denn er sei überzeugt, daß den Hellenen, wenn es nach Intelligenz und Reichthum gehe, die führende Rolle im Orient gebühre.

\* **Dänemark.** In einer Erwiderung auf Auslassungen der „Kieler Zig.“ behauptet die offiziöse „National-Tidende“, daß die Ausweisungen dänischer Unterthanen aus Nordschleswig beschränkt werden sollen. Nach directen Verhandlungen zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler seien bestimmte Befehle darüber gegeben. Dem Geiste nach, fügt jedoch das citirte dänische Blatt hinzu, scheine man trotzdem den Befehlen nicht gefolgt zu haben. — Anlässlich der Rede des Präsidenten des Folkethings gegen die Theilnahme an den Jubiläum-Festlichkeiten des Königs hat die Rechte des Folkethings gegen die vom Präsidenten „im Namen“ des Folkethings gethanen Aeußerungen einen Protest eingebracht, der am Dienstag in der Kammer zur Erörterung kommen soll.

\* **England.** Der Hofarzt Jenner's tritt aus der „British Medical Association“ aus, um auf diese Weise der Unzufriedenheit des Hofes über den Abdruck confidenceller Mittheilungen in Betreff der Krankheit Kaiser Friedrich's im „British Medical Journal“ Ausdruck zu geben. Ein Comité einflussreicher Aerzte unterzeichnet einen Protest.

### Handel, Industrie, Statistik.

HK. **Markenschnur.** Zur Nachricht für die beteiligten Kreise wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 5 No. 3 des Gesetzes über den Markenschnur vom 30. November 1874 die im Jahre 1879 eingetragenen Zeichen nach 10 Jahren seit der Eintragung von Amts wegen gelöscht werden, wenn nicht die weitere Beibehaltung angemeldet worden ist.

**\* Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 26. Nov. Derleihe war mit 881 Ochsen, 18 Bullen, 444 Kühen, Rindern und Stieren, 296 Kälbern, 913 Hammeln und 672 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 60-64 Mk., 2. Qual. 56-58 Mk., Bullen 1. Qual. 41-42 Mk., 2. Qual. 38-40 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50-52 Mk., 2. Qual. 42-46 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55-58 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Hammel 1. Qual. 56-58 Pf., 2. Qual. 30-35 Pf., Schweine 1. Qual. 54-55 Pf., 2. Qual. 52-54 Pf.

**Vermischtes.**

**\* In einem jungen Chirurgen,** welcher in seine Stammkneipe tritt, bemerkt ein Colleague: „Du siehst ja ordentlich stolz aus! Was ist Dir denn Besonderes begegnet?“ „Ich wurde heut' in der Frühe zu einem Handwerker gerufen, an welchem gleich drei schwierige Operationen zu machen waren. Da hab' ich denn ein paar Stunden tüchtig gearbeitet.“ „Hat er auch bezahlt?“ — „Ja . . . mit seinem Leben!“

**Aus dem Gerichtssaal.**

**\* Der bisherige königl. Hofschauspieler Hermann Müller-Hanno,** dessen plötzliche Entlassung aus dem Verbanne des königl. Hoftheaters in Berlin i. J. berechtigtes Aufsehen erregte, ist wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit zu 500 Mk. Geldstrafe event. 50 Tage Gefängnis verurtheilt worden. Der Gerichtshof hat, wie der Vorkisende publizirte, auf Grund der Beweisaufnahme und nach sorgfältiger Erwägung die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewonnen. Dabei sei nicht unberücksichtigt geblieben, daß derselbe Angeklagte vor längerer Zeit schon einmal unter der ganz gleichen Anklage vor demselben Gerichtshof gefangen und trotz des dringendsten Verbotes damals nur deshalb freigesprochen worden sei, weil der Gerichtshof noch nicht zur vollen Ueberzeugung gekommen war. Diesmal habe man aber die Ueberzeugung gewonnen, daß es sich nicht blos um eine Unschicklichkeit, sondern um einen beabsichtigten Verstoß gegen den Anstand handelte, und derselbe auf die im Thiergarten prominenten Damen berechnet war.

**Neueste Nachrichten.**

**\* Berlin, 26. Nov.** In einer gestern im Abgeordnetenhaus unter Dr. Karl Peters' Vorsitz abgehaltenen Sitzung des deutschen Emin Bascha-Ausschusses, an welchem mehr als 50 Mitglieder, unter Andern Ober-Präsident v. Bennigsen, Staatssecretär v. Hofmann, Oberstudienrath v. Grünm, Contreadmiral Livonius, St. von der Heide, Premier-Lieutenant Wigmann, theilnahmen, wurde folgender vom geschäftsführenden Ausschuss eingebrachter Antrag einstimmig angenommen: „Herrn Premierlieutenant Wigmann, welcher die erste Colonne der deutschen Emin Bascha-Expedition führen soll, baldmöglichst nach Ost-Afrika zu entsenden und Herrn Dr. Peters aufzufordern, auch die Vorbereitungen für den von ihm auszuführenden Theil der Expedition baldmöglichst in Angriff zu nehmen und in's Werk zu setzen.“

**\* Paris, 26. Nov.** Seit gestern Abend 8 Uhr hatte die Polizei den Wagenverkehr in der Rue Richelieu, wo sich das Restaurant Bemardelay befindet, in dem ein Boulangeristen-Bankett stattfand, unterjagt. Es hatten sich nur wenige Neugierige eingefunden, von denen 3 oder 4 verhaftet wurden, weil sie „Es lebe Boulanger, nieder mit Floquet!“ gerufen hatten. Um 9 Uhr begannen die Theilnehmer an dem Bankett einzutreffen. Die Ankunft Boulangers veranlaßte keinen Zwischenfall, überhaupt fanden keinerlei Ruhestörungen statt. Um 11 1/2 Uhr traf Boulanger wieder in seiner Wohnung ein. Die in den Straßen, welche Boulanger passieren mußte, aufgestellten Polizeibeamten verhielten sich ruhig; zahlreiche Mitglieder der Patriotenliga, welche die Place Concorde hatten verlassen müssen, nahmen indessen in Wagen Platz und umringten damit den Wagen Boulangers, wobei sie dem General Ovationen darbrachten, als er den Industriepalast passirte. Während des ganzen Abends wurden etwa 40 Personen verhaftet, wovon jedoch die ersten wieder freigelassen wurden. — Bei den gestrigen Erstwahlen zur Deputirtenkammer im Departement Côtes du Nord wurden zwei Conservative gewählt, bei der Stichwahl im Departement Var siegte Cluseret.

**\* Paris, 26. Nov.** Auf dem gestrigen Bankett der Boulangeristen hielt Boulanger eine Rede, worin er gegen die allgemein verbreiteten Ansichten protestirte, daß er aggressive Hintergedanken habe, er erinnerte an die Worte, welche er 1886 bei dem Feste im Hippodrom gesprochen habe: Jedes Volk, welches leben wolle, müsse stark sein. In der gegenwärtigen Lage Europas, angesichts der von allen Nationen getroffenen Maßnahmen, würde Frankreich weniger in Sicherheit leben, wenn es weniger gerüstet, weniger vorbereitet, als seine Nachbarn wäre. Frankreich sei eifersüchtig auf seine Rechte, es trachte aber doch nach Frieden und schätze die Arbeit. Er, mehr Patriot als Soldat, wünsche schließlich die Aufrechterhaltung des Friedens; es gebe zwei Arten des Friedens: einen Frieden, um welchen man bittet, und einen Frieden, welchen man durch würdige, feste Haltung auferlegt, letzterer allein gestimme den Franzosen. Boulanger fragt, ob Jemand es wagen würde, eine andere Sprache zu führen, er vertritt die gegenwärtige Politik, welche die Kräfte des Landes ersplittere und den trügerischen Anschein von Schwäche erwecke. Er sage „trügerischen“, denn jeder Appell an das Vaterland würde die inneren Zwistigkeiten aufhören machen. Boulanger greift die Politiker an, welche, um den Flitter der ephemeren Gewalt zu erhalten, fast dienstfertig das Mittel des Auslandes annehmen. Auf Herrn anspielend, behauptet Boulanger, das Volk habe einen wirklich Schuldigen an den Bräutigam gestellt, derselbe habe, obwohl

er die Gefahren, die Frankreich bedrohen, kannte, Soldaten, Schiffe und Geld in Tonkin verschleudert. Schließlich betonte Redner die Nothwendigkeit, das Uebergewicht der materiellen Interessen zu bekämpfen, die an die Stelle der uralten Triebfedern getreten seien und fordert die Anhänger der Patriotenliga auf, ihm ihren Beistand zu gewähren. Boulanger verließ um 11 1/2 Uhr den Bankettsaal und bestieg mit einigen Freunden seinen Wagen. Ein ernstlicher Zwischenfall ist nicht vorgefallen.

**\* Bern, 26. Nov.** Bei der gestrigen Volksabstimmung im Kanton Bern wurde die Frage, ob eine partielle Revision der kantonalen Verfassung vorgenommen werden solle, mit 2380 gegen 2188 Stimmen verneint. Bei der gestrigen Wahl eines Mitgliedes für den Nationalrath wurde im Kanton Zürich der radikal-demokratische, von der Arbeiterpartei unterstützte Candidat Redacteur Locher mit 8845 gegen 5597 für den gemäßigten-liberalen Candidaten Verklinger abgegebene Stimmen gewählt.

**\* New-York, 26. Nov.** Gestern hat an der ganzen atlantischen Küste ein verheerender Orkan gewüthet. Derselbe war der heftigste seit dem schrecklichen Schneesturm im letzten März. Die Eisenbahn-Verbindungen sind durch Schnee unterbrochen, Telegraphenlinien vielfach gestört. Zahlreiche Schiffbrüche haben stattgefunden. Ueberhaupt hat der Orkan großen Schaden angerichtet.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angeworben in Lissabon D. „Tagus“ von Südamerika und der Brasil-Dampfer „Drenogue“; in Queenstown die D. „Nevada“ und „Ariatic“ von New-York; in New-York die D. „Whoming“ von Liverpool, „Egyptian Monarch“ von London, „State of Georgia“ von Glasgow, der Nordd. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen und der Hamburger D. „Hammonia“ von Hamburg; in Philadelphia D. „Niederland“ von Antwerpen; in Adelaide der Nordd. Lloyd-D. „Habsburg“ von Bremen; in Capstadt D. „Mexican“ von Southampton; in Boston der Cunard-D. „Tarifa“ von Liverpool. Der Nordd. Lloyd-D. „Julda“ von New-York passirte Lizzard.

**Quittung.**

Für die Abgebrannten in Sünfeld sind ferner bei uns eingegangen: Von H. G. 5 M., G. R. 5 M., N. R. 2 M., D. 60 M., welches dankend bescheinigt wird.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**FÜR TAUBE.** Eine sehr interessante, 132 Seiten lange, illustrierte Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Berufshörung versendet für 25 Pf. franco J. M. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4. 19006

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4393 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, 27. November. 204. Vorst. (32. Vorst. im Abonnement.)

**Der Vicomte von Létorières,**

oder: **Die Kunst zu gefallen.**

Lustspiel in 3 Akten, frei nach Bayard, von Carl Blum.

**Personen:**

- |   |                |
|---|----------------|
| Prinz von Soubise, Marschall . . . . .          | Herr Rathmann. |
| Seine Gemahlin . . . . .                        | Frl. Wolff.    |
| Vicomte von Létorières . . . . .                | Frl. Führung.  |
| Baron Tibull von Huguon . . . . .               | Herr Reubte.   |
| Hermine, seine Schwester . . . . .              | Frl. Weiler.   |
| Desperrières, Parlamentsrath . . . . .          | Herr Grobeder. |
| Berouilla, seine Schwester . . . . .            | Frau Rathmann. |
| Pomponius, Létorières' Haushofmeister . . . . . | Herr Bethge.   |
| Grevin, Schneidermeister . . . . .              | Herr Holland.  |
| Marianne, seine Frau . . . . .                  | Frl. Wstfi.    |
| Ein Polizeilieutenant . . . . .                 | Herr Dornewah. |

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. Akt zu Chatou in dem Hause Desperrières und der 3. Akt zu Marly im Palais des Prinzen Soubise.

\* Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 28. November: **Der Cronbadour.**

\* \* \* Acuzena . . . . . Frl. Reuhaus, vom Stadttheater in Leipzig, als Gast.

**Vereins-Nachrichten.**

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-  
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.  
Vortrag des Herrn Predigers Albrecht Abends 8 Uhr im „Hotel Victoria“.  
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.  
Fest-Club. Abends 8 Uhr: Festen.  
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jüglinge.  
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.  
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für 1. und 2. Bst.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Ariou“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Sänger-Verein. Abends 8 Uhr: Vorschule.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Stadt Wiesbaden.

1888.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	24.	25.	24.	25.	24.	25.	24.	25.
24. und 25. November.								
Barometer (mm)	759.4	757.3	758.0	756.2	757.1	755.1	758.2	756.2
Thermometer (C.)	+8.7	+9.5	+9.9	+9.5	+9.5	+8.1	+9.4	+8.8
Dunstspannung (mm)	6.9	6.9	6.4	6.6	7.3	6.6	6.9	6.7
Relat. Feuchtigkeit (%)	83	78	70	75	83	82	79	78
Windrichtung und	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	—	—
Windstärke	schw.	schw.	mäß.	schw.	mäß.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	—	—
ansicht								
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**

vom 18. bis incl. 24. November 1888.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Viehmarkt.		IV. Brod und Weist.		V. Fleisch.			
Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		
Weizen p. 100 Agr.	14.40	13.60	Blumentohl per Stück	80	25	Ein Hahn	1.80	1.10	Ochsenfleisch:		
Safer „ 100	7.20	6.40	Kopfsalat „ „	10	8	Ein Huhn	1.90	1.20	v. d. Keile p. Agr.	1.44	1.40
Stroh „ 100	9.40	6	Curten	—	—	Ein Feldhuhn	—	—	Bauchfleisch „	1.32	1.20
Ger. „ 100	—	—	Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	Ein Gase	—	—	Ruh- u. Hindfleisch „	1.20	1.20
II. Viehmarkt.		III. Viehmarkt.		IV. Brod und Weist.		V. Fleisch.		Schweinefleisch		1.32	1.20
Fette Ochsen:									Kalbsteisch	1.40	1.20
I. Qual. p. 50 Agr.	66	64	Weiße Erbsen p. 0.5 Ltr.	—	—	IV. Brod und Weist.			Hammelfleisch	1.40	1.20
II. „ 50	62	61	Wirsing „ p. St.	9	8	Schwarzbrod:			Schafffleisch	1.40	1.20
Fette Kühe:			Weißkraut p. 50	150	130	Langbrod per 0.5 Agr.	17	14	Erdfleisch	1.60	1.40
I. Qual. p. 50	54	53	Rotkraut p. „	12	10	Laib	60	54	Solberfleisch	1.32	1.20
II. „ 50	51	50	Weiße Rüben „	8	6	Laib	60	54	Schinken	1.84	1.70
Fette Schweine p. „	1	1	Kohlrabi (ob. erb.)	10	8	Laib	15	12	Speck (geräuchert)	1.80	1.60
Hammel „	120	1	Kohlrabi „	10	4	Laib	54	46	Schweinefleisch	1.60	1.40
Kälber	110	1	Preißelbeeren	—	—	Laib	54	46	Hierenfett	1.60	1.40
III. Viehmarkt.		IV. Brod und Weist.		V. Fleisch.		Schwarzenmagen:		frisch		1.60	1.60
Butter p. per Agr.	2.30	2	IV. Brod und Weist.			frisch			geräuchert	1.84	1.80
Eier „ per 25 Stück	2.50	1.40	Schwarzbrod:			geräuchert			Pratwurrt	1.60	1.60
Handkäse „ 100	8	7	Langbrod per 0.5 Agr.	17	14	Pratwurrt			Fleischwurrt	1.40	1.40
Härrkäse „ 100	5	3	Laib	60	54	Leber- u. Blutwurrt:			frisch	—	80
Kartoffeln per 100 Stk.	8.50	6.50	Laib	60	54	geräuchert			geräuchert	1.84	1.60
Kartoffeln „ per Rthl	12	8	Laib	60	54						
Zwiebeln „	14	12	Laib	60	54						
Zwiebeln p. 50 Agr.	5.50	5	Laib	60	54						

**Fremden-Führer.**

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Vicomte von Létorières, oder: Die Kunst zu gefallen“.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.  
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.  
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.  
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Cours.**

Frankfurt, den 24. November 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 100	Amsterdam 168.65-60 bz.
Dufaten „	London 20.37 bz.
20 Franc-Stücke „	Paris 80.45-50 bz.
Sovereigns „	Wien 166.90 bz.
Imperiales „	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold „	Reichsbank-Disconto 4%.

**Termin.**

Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von Mobilien kleine Schmalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung v. Hausrecht auf d. städt. Lagerplatz (Mainzerstr.). (S. L. 278.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern**  
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 17. Nov.: Dem Wirth Jacob Schid e. S. N. Jacob Adam Heinrich Wilhelm. — Am 19. Nov.: Dem Gerichtsdiener Christian Kollhaas e. S. N. Paul. — Dem Hotel-Buchhalter Julius Maier e. L. N. Emma Christine. — Dem Herrschneidergesellen Heinrich Klein e. S. N. Friedrich Wilhelm. — Am 20. Nov.: Dem Spengler Emil Bergfeld e. L. N. Anna Susanne. — Am 22. Nov.: Dem Rentner Carl Groß e. S. N. Heinrich Carl Cornelius.  
Aufgeboren. Der Badmeister Anton Erhardt aus Nippberg, Kreis Mosbach im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh., und Marie Wilhelmine Caroline Bierig aus Friedland im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, wohnh. zu Mainz.  
Verheiratet. Am 24. Nov.: Der Restaurateur Philipp Adam Emmel von hier, wohnh. dahier, und Marie Elise Jordan aus Zwergen, Kreis Hofgeismar, bisher dahier wohnh. — Der Schlossergeselle Oswald Stierstädter aus Kriftel, Kreis Höchst, wohnh. dahier, und die Wittwe des Schuhmachers Carl Joseph Hannappel, Catharine Margarethe, geb. Nidel, aus Hundfangen, Kreis Weisterburg, bisher dahier wohnh.  
Gestorben. Am 22. Nov.: Die unverheh. Haushälterin Kunigunde Kunz aus Hofheim, Kreis Höchst, alt 56 J. 2 M. 12 T. — Am 23. Nov.: Georg Philipp Wilhelm, S. des Länders und Landratters Heinrich Ernst, alt 1 J. 3 M. 6 T. — Helene, geb. Kottenberg, Ehefrau des Gastwirths Jacob Abraham Birnzwieg, alt 60 J. 8 M. 28 T. — Der verw. Tagelöhner Peter Egert aus Roth im Unterlahnkreis, alt 57 J. 6 M. 27 T. — Die unverheh. Näherin Elise Birbe, alt 46 J. 11 M. 10 T.  
Königliches Standesamt.